ZAP

4 DM U 9437 E EFA ZB 09690 - 820
Postvertriebsstück / Gebühr bezahlt / PF 1007 / 66441 Bexbach

Kampfblatt des internationalen Rotzlöffeltums

90 Juni 94

irmgard möller

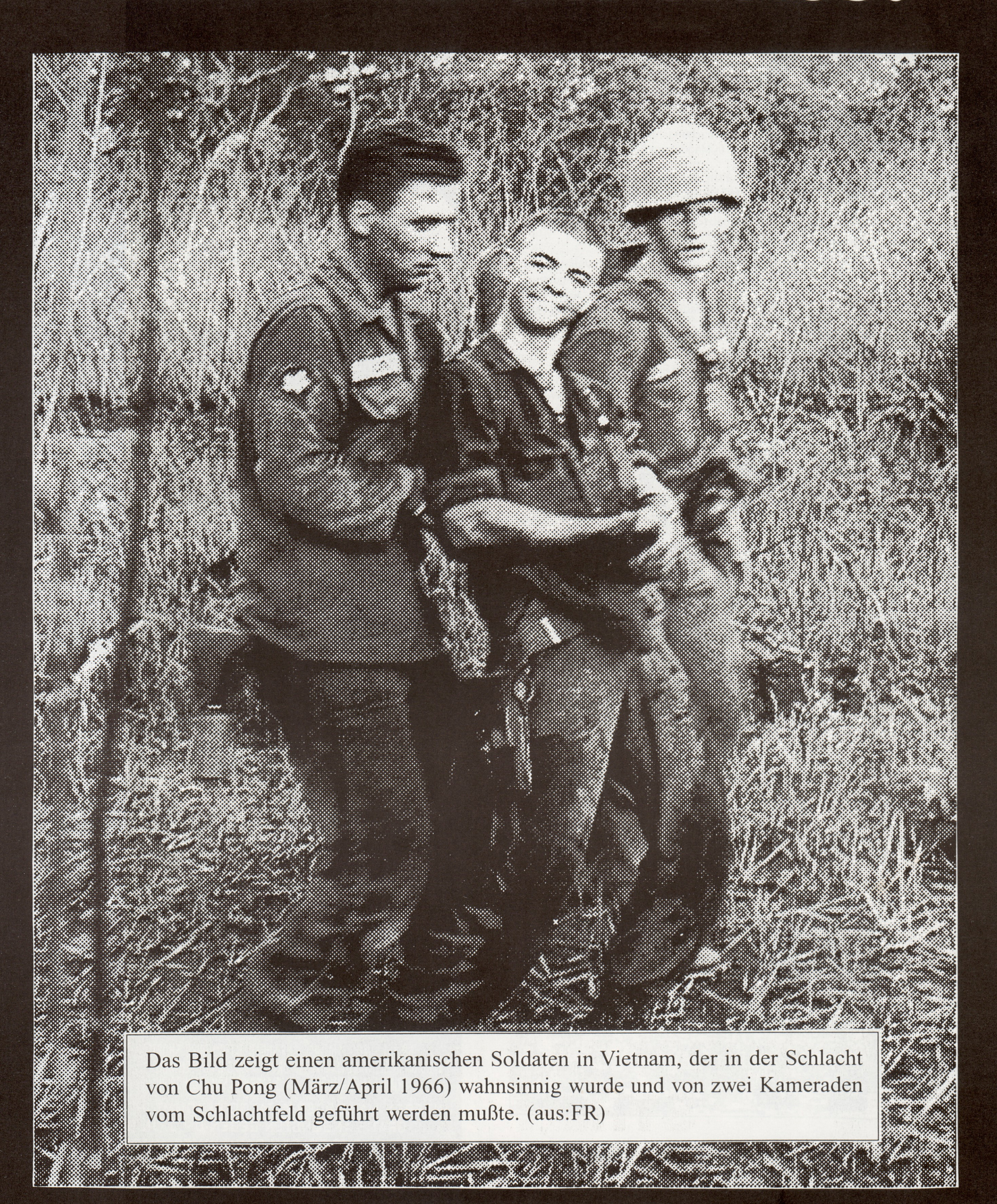
cpt. kirk & the more extended versions

herbst im angebot

wolverine records

acme

KRIEG MACHT SPASS!



Das Bild zeigt einen amerikanischen Soldaten in Vietnam, der in der Schlacht von Chu Pong (März/April 1966) wahnsinnig wurde und von zwei Kameraden vom Schlachtfeld geführt werden mußte. (aus:FR)

DIENEN!

DIE BUNDESWEHR - EINE STARKE TRUPPE.



Zuallererst möchte ich mich in dieser Ausgabe für die zahlreichen Beileidsbekundungen bedanken. Vor allem aus den Reihen der Zappies war die Unterstützung groß. Wir sind halt doch eine große Familie.

NEUES VON DEN UNREGIERBAREN / AUTONOME LISTE

.. gibt es leider auf Seite 38 zu vermelden. Hat indirekt leider auch wieder was mit dem Tod meines Vaters zu tun. Aber lest selbst, bevor ihr die Partei bei den Europawahlen unterstützt. Immerhin habt ihr dieser Partei erst den Antritt zur Wahl ermöglicht und solltet vor der Stimmabgabe darüber informiert sein, was sich hinter den Kulissen einer "echten Partei" so alles abspielt.



NEUES VON KONZERTORTEN IM OSTEN

Im Schloß / Freiberg geht's weiterhin steil bergab. Bspl. Am 1 Mai war dort "Spannferkelgrillen" mit musikalischer Untermalung (BÖHSE ONKELZ, STÖRKRAFT, BAD RELIGION) Außerdem gibt es "Absprachen" mit den Freiberger Faschos, daß in Freiberg "nix passiert" - nur in den umliegenden Dörfern dürfen sich die Nazis austoben. Deshalb organisieren die Hardcore Aktivisten von früher, dort keine Konzerte mehr und raten allen Bands davon ab, dort zu spielen. Falls alles gut geht gibt es bal ein eigenes autonomes Zentrum in Freiberg mit dem schönen Titel BARRIKADE.
Am 4.6. findet in Werdau übrigens ein "Hardcore" - Open Air mit SICK OF IT ALL, MURPHY'S LAW, NAPALM DEATH usw. statt. Eintritt: 80 DM !!!

MERCHANDISE II (OLD SCHOOL)

HEY, TOLLES SHIRT!!!

MAGDEBURG

Noch steiler bergab geht es mit Magdeburg. Die Stadt, in der unter den Augen der Polizei, der Antifaschist Torsten Lamprecht erschlagen wurde, in dieser Stadt wurde am sogenannten Vatertag Jagd auf Ausländer gemacht.... auch hier schoßen die Bullen wieder den Bock ab. Im Gegensatz zu Antifaschisten oder vermeintlichen Autonomen, welche bereits auf Grund lächerlichster Verdächtigungen und Hinweise teilweise über Monate in Untersuchungshaft gesperrt werden, kamen die in Magdeburg Festgenommenen alle frei.
Schlimme Nebengeschichte: Die Tatsache, daß vor ca. zwei Jahren Torsten totgeschlagen und viele andere zum Teil schwer verletzt wurden, wird völlig unter den Teppich gekehrt. Es war halt kein Kamerateam in der Nähe.
Offiziell ist die Randale vom Vatertag der erste größere Zwischenfall in Magdeburg. Torsten Lamprecht hat in der Geschichte dieser Stadt und in der Öffentlichkeit nie existiert.
Ein weiteres grandioses Beispiel der Medienverdummung in diesem Land. Köstlich auch die darauf folgende Bundestagssitzung. Die Partei der Heuchler wird die Wahl sicher gewinnen und das Ansehen der Deutschen im Ausland retten.

UNANGENEHME POST

... kam im Hause Wolverine Records an und zwar wie sooft in Form eines Anwaltschreibens. Zwei Herren melden Schadensersatz wegen dem Cover (Fat, old and useless) an. Auf dieser sind die zwei bei einer Betriebskarnevalsveranstaltung tanzend zu sehen. Die beiden verlangen nun, daß das Cover abgeändert wird und WOLVERINE soll außerdem kräftig zahlen.

UNANGENEHME ZEITEN

.. auch für HEITER BIS WOLKIG. Auf der laufenden Tour wurden Tourfahrzeuge beschädigt und besprüht. Permanent liefen Diskussionen bezüglich des Sexismusvorwurfs gegen die Band. Schließlich kam noch ein Vergewaltigungsvorwurf dazu. Mittlerweile sind zwei Leute ausgestiegen, die Tour wird zur Zeit noch mit den verbliebenen 13 anderen Tourmitgliedern fortgesetzt. Zu dem Vergewaltigungsvorwurf soll es demnächst ein ausführliches Statement geben.

SHEER TERROR –
– JUST CAN'T HATE ENOUGH – CD
NEW YORK HATECORE – KLASSIKER produziert von PRONG's Tommy Victor, limitierte Auflage von 1000 Stück mit beiden Singles als Bonus-Tracks, remastered mit noch brutalerem Sound, allen Texten und neuem Cover
– für 25,-DM im Voraus von –
STARVING MISSILE RECORDS
MIKE JUST
THERESE-GIEHSE-ALLEE 30
81739 MÜNCHEN

ICH SUCHE DRINGEND:
LEWD – American Wino – LP
FLESH EATERS – No Questions Asked – LP
TOOTH AND NAIL – Sampler – LP

JUST CAN'T HATE ENOUGH –
– DRECKSPACK!
zwei LP's von Starving Missile vom Chef persönlich ausgewählt
– für 10,-DM im Voraus –

PUNK ANDERSON'S FAVOURITES –
– Doppel – Longplay – CD
77 klassische Ami-Hardcore-Songs von ADOLESCENTS, BLACK FLAG, CHANNEL 3, DILS, GERMS, LEWD, MIDDLE CLASS, NECROS, OFFENDERS, MINOR THREAT, WIPERS, ... und als Bonus die GG ALLIN & THE SCUMFUCS – LP, limitiert auf 1000 Stück
– für 25,-DM im Voraus –

TERMINE

02.06. Beim Comic Salon Erlangen, E - Werk. **PANEL**, **ZYANKRISE**, **JOCHEN**, **KIX** und **GAGS & GORE** präsentieren die Schokoriegel - Show mit Ackers, Harald "Sack" Ziegler, Holly Goligatly, Waldi Grabbners, Phil und vielen Prominenten.
17.06 - 19.06.94 **DORTMUND FUNKY FRESH** Street Life im Dietrich Keuning Haus, Dortmund
19.06. **KORRUPT**, **RIM SHOUT**, **GRISWOLDS**, **WARSHINGTON** in der Kaue in Gelsenkirchen.
25.6. **LA CRY**, **THE BRAGGARTS** in Pattensen (bei Winsen / Luhe)
01.07. bis 03.07. **48 STUNDEN FESTIVAL** im Jugendhaus Herrenberg. Neben 14 Bands werden außerdem Kabarett, Clowns und ein Open - Air Kino geboten.
26.08. **CELEBRATE TOGETHER** Open Air mit **BUSTERS/ STRASSENJUNGS** & **ACROSS THE BORDER** & Reggae DJ in den Pausen + danach im JZ KA-Wörth
29.08. **SLAPSHOT/ EARTH CRISES** KA-Wörth in JZ
01.06. **ANTIFA**-Benefiz-Festival im Backstage, Helmholtzstr. 18, in München
02.06. **NARSAAK/ TOTENMOND/ DEAD BEAT** in Backnang im Monokel
03.06. **KASSIERER/ PUBLICK TOYS/ ZZZ HACKER** im Subway in Kiel
11.06. **ZORNGOTT/ MAERSK NAVIGATOR** im Juz Nidda
17.06 - 19.06.94 **DORTMUND FUNKY FRESH** Street Life im Dietrich Keuning Haus, Dortmund
18.06. **BRAER/ ANTOPIA/ MAERSK NAVIGATOR/ ZORNGOTT/ BLUE KILLA** in Wachenbuchen bei Frankfurt, Antifa-Festival
21.06. **MEDUSA** im Druckluft in Essen
25.06. **WALDI GRABBNERS/ MUSEL BASTARDS/ CRIM SKUNG/ BANANA PEEL SLIPPERS/ ZORNGOTT/ MAERSK NAVIGATOR** im Juz Gelnhausen
26.08. **CELEBRATE TOGETHER** Open Air mit **BUSTERS/ STRASSENJUNGS** & **ACROSS THE BORDER** & Reggae DJ in den Pausen + danach im JZ KA-Wörth
29.08. **SLAPSHOT/ EARTH CRISES** KA-Wörth in JZ

Gigs im Wehrschloss in Bremen
10.06. **SINISTER SIX**
30.06. **DEAD MOON**

Gigs in der Kulturfabrik in Esch/ Luxemburg
12.06. **HEADACHE/ COEXIST**
24.06. **TROMATISM/ ESCAPE/ ROTZBOUWEN/ DEF DUMP**

Gigs im Forellenhof in Salzgitter
24./25.06. Hardcorefestival mit **CHORUS OF DISAPPROVAL/ IRONSIDE** u.a.
Info: 05341/ 43972

Gigs im Rottmanshof Dorsten-Wulfen
03.06. **THE BROKEN TOYS/ CONFUSED MINDFUCKERS**

Gigs in Ulm und Umgebung:
08.06. **GROTUS/ CHAMOIX** in Ulm Beteigeuze
10.06. **CHUMBAWAMBA/ CREDIT T.t.n.** im Roxy in Ulm
28.06. **GWAR** im Roxy in Ulm
29.06. **CHORUS OF DISAPPROVAL** in Ulm im Cat Cafe
30.08. **SLAPSHOT/ EARTH CRISES** in Ulm Beteigeuze
05.10. **S.F.A.** in Ulm Beteigeuze

Gigs in der Region Rhein-Neckar:
10.06. **AERONAUTEN/ HOLY GOLIGHTLY** im AZ Heidelberg
10.06. Konzert im Juz Blaubär in Haßloch
17.06. **HYPOCRITICAL SOCIETY/ USE YOUR STRENGTH** im HdJ Bad Dürkheim
24.06. **2BAD/ DAS ZUCKENDE** Vakuum im AZ Heidelberg
02.07. **MEDUZA/ LUNCHBOX** im Juz Mannheim
25.08. **ICONOCLAST/ NOTHING LEFT TO GRASP** im HdJ in Bad Dürkheim

Gigs in Bochum im Zwischenfall
07.06. **CHUMBAWAMBA/ CREDIT TO THE NATION** im BHF Bochum-Langendreer
15.06. **ZUBY NEHTY**
23.06. **GRIMSKUNK**

Gigs im AJZ Bielefeld, Heeperstr. 132
01.06. **MURPHY'S LAW, RICHIE**
04.06. **JIN JIN, MOVEMENTS**
18.06. **BLOOD ON THE SADDLE**
24.06. **EISENVATER, HANSWURST Sen.**
06.07. **CHORUS OF DISAPPROVAL + IRONSIDE**
12.08. **BOXHAMSTERS/ KICK JONESES**
25.08. **SLAPSHOT/ EARTH CRISIS**
03.09. **SLOOPY SECONDS**
10.09. **SCORN**
17.09. **OI POLLOI**
06.10. **SFA**
15.10. **RAZZIA**

Gigs im FKK in Minden
10.+11.06. 5 Jahre FKK Open Air Theater "Verbotene Phantasien", Open Air mit: **DROWNING ROSES; DONKEY/ ARTI PARTI POWER/ YAHOO/ NO CORE W.B.**
25.06. Dance or Die, das Original!! (23.00 Uhr)

Gigs im JZE in Essen
15.06. **PHALANX/ OBNOXIOUS/ STONEAGE**
18.06. **DILDO BROTHERS** & Gäste

Gigs in Stuttgart und Umgebung
03.06. **DISHARMONIC ORCHESTRA/ STAND TO FALL** Beat Baracke Leonberg
07.06. **HAMMERHEAD/ JANITOR JOE** Beat Baracke Leonberg
17.06. **THE BOXHAMSTERS**/ +Support Beat Baracke Leonberg

Gigs im Kunterbunt in Schwerte
11.07. **CHORUS OF DISAPPROVAL/ IRONSIDE**

Gigs im BKA in Münster bei Dieburg
01.06. **MIND OVER MATTER/ SLEEPER**
03.06. **INTRICATE/ SIX FEET UNDERGROUND**
10.06. **LEMON 8** + Gäste
24.06. **INTERITUS DEI** + Gäste
07.07. **ICONOCLAST/ SCRAPS**
17.07. **CHORUS OF DISAPPROVAL/ CHEAP THRILL**

Gigs im Ex in Berlin
03.06. **MIND OVER MATTER/ SLEEPER**
17.06. **GROTUS**
15.07. **CHORUS OF DISAPPROVAL/ IRONSIDE**

Gigs im Speicher in Husum
18.06. **BUT ALIVE/MEINE HERREN**

Gigs im Geschwister Scholl Haus in Neuss
03.06. **SMALL BUT ANGRY/ CHAINS OF MISERY**
17.06. **BLOOD ON THE SADDLE**

Gigs im Juze Immenhausen
30.05. **MIND OVER MATTER/ SLEEPER**
07.06. **UP FRONT**
23.06. **CHORUS OF DISAPPROVAL**
02.07. **BONESAW**
18.08. **MADBALL**
28.08. **SLAPSHOT/ EARTH CRISIS**
18.09. **SFA/ RYKERS**

Gigs im Zelt in Würzburg
30.05. + 31.05. **GERHARD POLT + Biermösl Blosn**
01.06. **TBC**
02.06. **LOUISIANA RED/ JUKE Blues-Summer-Night**
03.06. **GEORG RINGSWANDL**
04.06. **THE SHAKERS FIVE**
05.06. **DEFUNKT**

Gigs im Forum in Enger
03.06. **SINISTER SIX/ POTHEAD**
04.06. **SENSER**
16.06. **GROTUS/ PYGMYS**
23.06. **H.P. ZINKER**
01.07. **DOWN BY LAW/ DEAD MOULD**
02.07. **BAILTER SPACE**
05.08. **NOVA MOB/ FROM OUTER SPACE**
20.08. **PALACE BROTHERS**
26.08. **VELOCITY GIRL/ JALE**
27.08. **BOREDI/ ROOTBEER**
07.09. **ZENI GEVA**
10.09. **7 YEAR BITCH**
16.09. **UNCLE TUPELO**
17.09. **GUMBALL**

Gigs im JZ Kamp in Bielefeld
04.06. **Walkabouts**
29.06. **DEAD MOON/ BEAVER**

Gigs in der Köpi in Berlin
03.06. Noise-Festival mit: **L.D.D.H., BLOOD, B.R.B., W.B.I.**
04.06. **FLUFFY CAPRICORNS/ DEAD PLANTS/ WHO'S RACHEL?**
11.06. **TROMATISM/ LOS SOMMROS**
12.06. Anti-Wahlparty, Soli-Veranstaltung für die Unreggierbaren
26.06. **SCRAPS** & Guests
03.07. **ICONOCLAST** & Guests

Gigs im Bunker in Friedrichhafen
04.06. **LUZIFERS MOB/ CORROSIVE/ SOCIAL GENOCLIDE**

Gigs in Münster, Gleis 22
22.06. **GROTUS**

Gigs im AJZ Bahndamm
31.05. **MURPHY'S LAW/ RICHIES**
09.06. **SKIN LIMIT SHOW/ WIPE OUT/ CATATONIC**
16.06. **DISHARMONIC ORCHESTRA/ STAND TO FALL/ SOLITARY CONFINEMENT**
21.06. **GROTUS/** + Film: Barschel-Mord...
23.08. **ICONOCLAST/ HIATUS/ DESPISE**

Gigs im Juz Bad Neustadt
05.06. **MIND OVER MATTER/ ZACK AHOI/ ULM**

Gigs im AJZ Homburg
25.05. **MIND OVER MATTER**
01.06. **UP FRONT**
04.07. **CHORUS OF DISAPPROVAL/ IRONSIDE**
11.07. **BUT ALIVE**
26.09. **S.F.A.**

Gigs in der Arena / Wien
14.6. **Chumbawamba**
7.9. **Hass**
14.7 **House Of Pain**

PUBLIC TOYS
3.6. Kiel / Subway
4.6. Düsseldorf / Straßenfest
17.6. Hildesheim / HdJ
18.6. Paris
22.6. Hagen
25.6. Düsseldorf, HdJ
13.9. Wermelskirchen

DIE KASSIERER
25.5. Bochum / Bahnhof Langendreer
2.6. Hamburg, Logo
3.6. Kiel, Subway
11.6. Kleinsiel
15.6. Solingen, Libelle
17.6. Hildesheim, HDJ
18.6. Lübeck



GROSS

1.(3)SECURITY - MIND OVER MATTER (Wreck Age)
2.(-)DAMAGE CONTROL - DIE 116 (Wreck Age)
3.(1)STRUGGLE (Ebullition)
4.(11)DROP DEAD (Selfless)
5.(4)RECYCLING - SUCHAS (Far Out)
6.(2)FÜR UNS NICHT - BUT ALIVE (Weird System)
7.(7)PRINZ ALBERT - BOXHAMSTERS (Bad Moon/I.R.S.)
8.(6)ENEMY OF THE SUN - NEUROSIS (Alternative Tentacles)
9.(8)RITUAL - UNBROKEN (New Age)
10.(12)SHINEBOX - YUPPICIDE (Wreck Age)
11.(16)CIRCLE OF TORTURE - GROWING MOVEMENT (We Bite)
12.(5)FROM ANGRY HEADS... - STILL LIFE (Ebullition)
13.(--)MEREL (Gern Blandsten)
14.(14)ORANGE 9MM (Revelation)
15.(9)LIES - SO MUCH HATE (X-Mist)
16.(10)[va:l] - INTRICATE (Century Media/RPN)
17.(--)STAY WHERE THE PEPPER GROWS - HAMMERHEAD (X-Mist)
18.(13)LIVE IN A WORLD FULL OF HATE - SICK OF IT ALL (Lost&Found)
19.(20)PUNK - EA 80 (privat)
20.(18)ONLY THE DIEHARD REMAIN - BATTERY (Lost&Found)

KLEIN

1.(4)UNCLEAN - S.F.A. (Wreck Age)
2.(1)ACME (Machination)
3.(5)FIRESTORM - EARTH CRISIS (Victory)
4.(9)BALL OF DESTRUCTION - MADBALL (Bootleg)
5.(3)ABYSS (Summersault)
6.(2)PSYCHOPATH - WOUNDED KNEE (Strive/X-Mist)
7.(8)BLINDSPOT - ASSÜCK (Open)
8.(6)UNBROKEN/GROUNDWORK (Bloodlink)
9.(--)MI CUERPO ES MEO - SPITBOY (Allied)
10.(10)LUCIFER'S MOB (Skuld)
11.(--)RIVA - DEEP TURTLE (Happy Bone)
12.(7)BORN AGAINST/MAN IS THE BASTARD 8" (Vermiform)
13.(16)THIS WORLD REJECTED (Initial)
14.(--)AUTOFUCK - ZENI GEVA (Skin Graft)
15.(14)FRAGMENTS OF THE LAST JUDGEMENT - IRONSIDE (Reputation)
16.(--)LIVE MÄRZ 1989 - SPERMBIRDS (Komist-A)
17.(13)SKEWED - ECONOCHRIST (Ebullition)
18.(11)YOU ARE ONE - UNITY (Bootleg)
19.(12)SCHREI NACH LIEBE - ÄRZTE (Metronome)
20.(--)SOG - BUT ALIVE (Weird System)

Schwarze Liste (Andi Arbeit, Hamm)
1.besoffene Bundeswehr-Schnauzbartprolls in meinem Zugabteil
2.besoffene Kegelclubidioten in der Bahnhofshalle
3.eine junge Mutti versucht, ihr Kleinkind umzubringen, indem sie ihm lauthals „What's up" entgegenbrüllt (natürlich in meinem Zugabteil) - gemeint ist natürlich dieser fürchterliche 4-Non-Blondes Song
4.Zug fahren
5.Zug verpassen
6.Witze (außer vielleicht: Treffen sich 2 Jäger. Beide tot.)
7.Hamm
8.Meat Loaf's „I would do anything to lose weight, but I won't do that and this song sucks and I'm a stupid shithead"
9.Hausfrauen „diskutieren" das Thema 'Dauerwellen'
10.Tante Mechthilds Geburtstagsfeierei

Zappicide
Mallorca (Arenal) sucks. Beton rult eben nicht!
Spaghetti mit Tomatensoße und dazu Malzbier;
MOTION, Underground, Köln;
Baby Brei Apfel-Banane;
St.Pauli - 1860 2:1;
TORI AMOS live in Düsseldorf, 13.4.;
Star Trek Flipper.

Die Wreck-Age-Woche: Platz 1 und 2 bei den LPs, Platz 1 bei den Singles, höchster Neuzugang aller Zeiten (DIE 116 von Null auf Zwei); Schuld daran war nicht der Bossa Nova, sondern FLIGHT 13, MISSING LINK, PRAWDA und X-MIST sowie ein munter 10 Hardcoreschoten auf Postkarte juckender Haufen Zappies, von denen TIM MAYWOOD (Köln) mit einem der gefürchteten Überraschungspakete in Zukunft leben muß. Schickt eure Karten an: Emil, Riedstr.213, 45701 Herten.

AuTOTONomie und WM-Tip

Werner Denkena hat ja recht! Beschwert sich über die kurzfristige Regeländerung im letzten Tipmonat mit der Hinzunahme der WM-Gruppenspiele. Tut mir wirklich leid! Kommt nie wieder vor! Versprochen! Und das passiert mir, der ich so auf Vertrags- und Abmachungseinhaltungen schwöre. Shame on me! In der nächsten Saison back to basics, abgemacht?

Peter Jannek führt vor den letzten beiden Spieltagen des Monats, ist aber auch bislang eine echt magere Teilnahme. Vermutlich habt ihr etwas Besseres zu tun, das euch hoffentlich so viel Spaß macht wie ansonsten AuTOTOnomie. Ich wünsche es euch.

Jetzt aber Endspurt und den letzten Tipmonat in Angriff genommen. Noch einmal drei CDs für den Monatssieger und dann die fetten Plattenpakete für die drei ersten AuTOTOnomen. Kick and rush!

Spielregeln:

1. Jeden Monat sind höchstens vier (4) Tips erlaubt. Sucht euch vier Spiele der ersten oder zweiten Bundesliga (Fußball natürlich!) des jeweiligen Monats aus und tippt das Ergebnis. Im Juni 94 können auch WM-Gruppenspiele getippt werden!
2. Diese Spiele können alle an einem Spieltag oder über mehrere Spieltage verteilt sein. Anything goes!
3. Einsendeschluß ist jeweils ein Tag vor dem zu tippenden Spiel (Datum des Poststempels). Ihr könnt also entweder zu Monatsbeginn gleich alle vier Tips abgeben oder kleckerweise immer bis kurz vor dem jeweiligen Spiel warten und dann vier einzelne Karten abschicken. Alle anderen Varianten dazwischen (z.B. 2 + 2 oder 3 + 1 Tips) sind natürlich auch erlaubt.
4. Auf eurer Karte steht dann euer Name, der Tipmonat, die Paarung(en) und euer Tip.
5. Diese Karte schickt ihr nur an: Emil, Riedstr.213, 45701 Herten.
6. Folgende Wertungspunkte werden vergeben:
- korrektes Ergebnis als einziger Tipper = 5 Punkte,
- korrektes Ergebnis (mit mehreren) = 3 Punkte,
- Trend (Sieg/Unentsch./Niederl.) als einziger T. = 2 Punkte,
- Trend (mit mehreren Tippern gemeinsam) korrekt = 1 Punkt.
7. Jeder Teilnehmer behält seine monatlich erzielten Punkte für die Gesamtwertung am Ende der Saison. Der Sieger erhält (mindestens) 20 LPs, der zweite 10, der dritte noch 5! Jeden Monat unterrichten wir euch hier über den aktuellen Stand.
8. Der neunte Tipmonat war der Mai.
9. Der letzte Tipmonat ist der Juni. Dann sind auch WM-Gruppenspiele als Tip zugelassen.
10. Die Monatssieger erhalten jeweils (mindestens) 3 nagelneue Platten/CDs! Bei gleicher Punktzahl mehrerer Tipper entscheidet das Los.
11. Bei Spielausfall des von euch getippten Spiels zeigen wir euch die ganz lange Nase. Pech gehabt! Auf den Wetterbericht aufpassen! (oder Ersatzkarte mit neuem Spiel absenden!!!)
12. Beim ZAP WM-Tip ist die deutsche Elf zu erraten, die zu Beginn des Eröffnungsspieles antreten wird. Postkarten mit „Eurer" Mannschaftsaufstellung ab sofort an Emil, Riedstr.213, 45701 Herten. Kein Einsendeschluß! Gewinner des Paketes mit 11 nagelneuen Scheiben ist derjenige/ diejenige, der/die die Mannschaftsaufstellung komplett richtig hat und dessen/deren Karte den ältesten Poststempel trägt, also am frühesten eingeschickt wurde. Jeder Teilnehmer am WM-Tip kann beliebig viele Karten einschicken. Ist schließlich nicht unser Geld.
13. Sämtliche Hilfsmittel sind erlaubt!
14. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

8.7. Berlin

DOOM / EXTINCTION OF MANKIND
23.7 Hannover
24.7. Berlin / Köpi
28.7. Leipzig
29.7. Hanau
30.7. Bremgarten
31.7. Eislingen
01.8. Genf
02.08. Karlsruhe
03.08. Magdeburg
04.08. Hamburg
05.08. Bremen
06.08. Ieper
Faxkontakt 0711 / 6272740

Gigs im Komm in Nürnberg
01.06. Eröffnungsfest mit den **SCHRAMMS** & anderen, Essen und Trinken etc.
11.06. **NAPALM EATH/ ENTOMBED**

SKIN LIMIT SHOW/ WIPE OUT
01.06. Tübingen/ Epplehaus
02.06. A-Linz/ Stadtwerkstatt
03.06. Königsbrunng/ You Z
04.06. A-Klagenfurt/ Europaparkzelt
05.06. Dresden/ Star Club
07.06. Hamburg/ Markthalle
08.06. Karlsruhe/ Subway
09.06. Wermelskirchen/ AJZ
10.06. Leipzig/ Zoro
11.06. Magdeburg/ Fabrik

BOXHAMSTERS
17.06. Leonberg/ Beatbaracke
18.06. Crailsheim/ Stern
24.06. Dortmund/ Westfalenpark
25.06. Hamburg/ Flora
08.07. Siegen/ VEB

MOVE ON
11.06. Coburg/ Juz Domino
13.06. Köln/ Büze Ehrenfeld
18.06. Siegen/ VEB
24.06. Halle/ Kellnerstr.
25.06. Schinne bei Stendal/ Overdrive
26.06. Potsdam
29.06. Heidelberg/ Schwimmbad-Club
Info-Line: 06226/ 78258

LOST LYRICS
03.06. Parchim
04.06. Neubrandenburg

GREG FRINTON
01.06. Münster/ Gleiss 22
02.06. Berlin/ Buncker
03.06. Bamberg/ Zeltfestival
18.06. Nürnberg/ Klüpfel Open Air

MILES FROM NOWHERE
11.06. Eichstädt/ Open Air
12.06. Rosenheim/ Asta Kneipe
17.06. Lichtenfels/ Open Air
18.06. Nürnberg/ Klüpfel Open Air

MIND OVER MATTER
31.05. Köln/ Rhenania
01.06. Münster-Dieburg/ BKA
02.06. Dresden/
03.06. Chemnitz/ Talschock
04.06. Berlin/ Ex
05.06. Bad Neustadt/ Juz
07.-10.06. Italy
11.-13.06. France
14.06. Göttingen/ Juzi
15.06. Heidenheim/ JUZ
17.-19.06. Niederlande

PROVOCATION
17.06. Dorsten/ HOT Ahornstr.
18.06. Köln/ Rhenania

FLUCHTWEG
02.06. Güstrow/ SC 76
03.06. Neubrandenburg/ Seestr.
04.06. Greifswald/ Klex
09.06. Dresden/ Starclub
10.06. Haldensleben/ Der Club
11.06. Krefeld/ Kulturfabrik
17.06. Leipzig/ Moritzbastei
19.06. Wiener Neustadt/ Pinguin
21.06. Prag/ Borat
22.06. Prag/ Bunker
23.06. Wien/ EKH
24.06. Freiberg/ Club im Schloß
25.06. Bad Muskau/ Open Air

DONKEY
10.06. Wuppertal/ AZ
11.06. Minden/ Open Air FKK
12.06. Oberhausen/ Druckluft

DOG FOOD FIVE
04.06. Berlin/ Tegel JVA
02.07. Halle/ gig

DISHARMONIC ORCHESTRA STAND TO FALL
31.05. Berlin/ Marquee
01.06. Bremen/ Wehrschloss
02.06. Hamburg/ Markthalle
03.06. Leonberg/ Beatbarracke
04.06. Dresden/ Star Club
05.06. Köln/ Rose Club
10.-12.06. Holland
15.06. Frankfurt/ Negativ
16.06. Wermelskirchen /AJZ
13.07.A-Wien/ Flex
14.07. A-Salzburg/ Rockhouse

SHIFTY SHERIFFS
05.06. Berlin/ Huxley's
10.06. Hamburg/ Zillo Club
11.06. Emlichheim/ Festival
16.07. Moringen/ Stadthalle

SLOPPY SECONDS
30.8. Hamburg
02.09. Burscheid
03.09. Bielefeld
06.09. Frankfurt
09.09. Limburg
16.09. Duisburg

GWAR
23.06. Bremen/ Aladin
24.06. Hannover/ Bad
25.06. Berlin/ Huxleys
26.06. Dortmund/ Soundgarden
27.06. Hanau/ Schweinehalle
28.06. Stuttgart/ Longhorn
29.06. München/ Chaterhalle
30.06. Freiburg/ Crash
01.07. Nürnberg/ Komm
12.07. Köln/ Live Music Hall
13.07. Osnabrück/ Hyde Park
14.07. Hamburg/ Docks
15.07. Kopenhagen/ Grey Hall
17.07. Essen/ Zeche

NOFX
01.06. A-Bludenz/
02.06. München/ Terminal Eins
05.06. Köln/ Tanzbrunnen
06.06. Göttingen/ Outpost
08.06. Hamburg/ Stadtfabrik
09.-14.06. Skandinavien
15.06. NL-Den Bosch/ Willem II
16.06. NL-Hilversum/ Tackrein
17.-21.06. Frankreich
22.06. NL-Sneek/ Bollwerk
23.06. NL-Nijmegen/ Doornroosje
24.06. Hannover/ Bad
25.06. Coesfeld/ Fabrik
28.06. - 01.07. England
02.07. Schüttdorf/ Schüttdorfer Open Air
03.07. NL-Amsterdam/ Melkweg

H-BLOCKX
03.06. Osnabrück/ Ostbunker
10.06. Oeld/ M
08.07. Schweinfurt/ Open Air
09.07. Wernau/ Open Air
13.08. Speyer/ Open Air

HEADCLEANER
15.06. Tübingen/ Epple Haus
17.06. Hanau/ Metzgerstr.
24.06. Magedburg/ Knast
25.06. Köln/ Rhenania

ALLGEMEINES CHAOS KOMMANDO
04.06. Zeesen(bei Berlin)
11.06. Mönchengladbach

...... BUT ALIVE
04.06. Hamburg / Marquee
18.06. Husum/ Speicher
25.06. Coesfeld / Fabrik
08.07. Frankfurt / Antifa Festival
11.07. Homburg / AJZ
15.07. Rostock / Open Air
16.07. Husum / Open Air
12.08. Bremen / Friesenstr.
13.08 Peine / Open Air
20.08. Hannover / Festival
21.08. Köln / Rhenania

DILDO BROTHERS
18.06. Essen/ JZE
22.06. Glabeck/ Maxus

ACKERBAU & VIEHZUCHT
08.06. Bochum/ Zwischenfall
11.06. Kassel/ AZ Bazille
09.07. Kassel/ Multikulturelles Fest

DIE STURMSCHÄDEN
04.06. Siegen/ VEB
25.06. Soest/ Schlachthof

DIE TESTERS
03.06. Risa
06.06. Weimar

TERRORGRUPPE
12.06. München/ Terminal Eins, Festival
24.06. Hannover/ Bad, Festival
25.06. Bonn/ Rheinkultur, Fest
26.06. Coesfeld/ Fabrik, Festival

OH MY EARS
04.06. Siegen/ VEB
25.06. Soest/ Schlachthof

THE SWOONS
10.06. Leverkusen

THE TORS OF DARTMOOR
22.07. Berlin/ 1. Scrabble Festival

DUKE OF DICKS
25.06. Solingen/ Kotten

GROTUS
31.05. Prag
02.06. Linz/ Stadtwerkstatt
03.06. München/ Kulturstation
04.06. Wangen/ Tonne
05.06. Genf/ Ilot 13
07.06. Zürich

08.06. Ulm
09.06. Frankfurt/ Koz
10.06. Hamburg/ Rote Flora
14.06. Hannover/ Glocksee
15.06. Köln/ Rhenania
16.06. Enger/ Forum
17.06. Berlin/ KOB
18.06. Bremen/ Wehrschloß
20.06. Essen/ Fritz
21.06. Wermelskirchen/ AJZ Bahndamm
22.06. Münster/ Gleis 22

CHUMBAWAMBA/ CREDIT TO THE NATION
02.06. Bielefeld/
03.06. Bremen/ Schlachthof
06.06. Hamburg/ Fabrik
07.06. Bochum/ Bahnhof Langendreer
08.06. Berlin/ TU Mensa
10.06. Ulm/ Roxy
11.06. Stuttgart
12.06. München/ Nachtwerk

MINDWAR/ GUNJAH/ FEMALE TROUBLE
14.05. Crailsheim

BAFFDECKS/ GROWING MOVEMENT
11.06. Köln/ Rhenania
29.06. Heidelberg/ Schwimmbad Music Club + MOVE ON
09.07. Dortmund/ Idiots Party

TTC
04.06. Finsterwalde/ Landei Lugau
20.08. Dülmen/ Rockdiele

RUDOLFS RACHE
04.06. Haldensleben/ Der Club
25.06. Spiekeroog/ Schule

MEINE HERREN
03.06. Hamburg/ Große Freiheit
09.06. Potsdam/ Lindenpark
10.06. Berlin/ SO 36
18.06. Husum/ Speicher
25.06. Spiekeroog/ Schule

DIE AERONAUTEN
02.06. Reutlingen/ Zelle
03.06. Gießen/ Infoladen
04.06. Adelebsen/ Papiermühle
05.06. Kassel/ Lolita Bar
07.06. München/ Feierwerk
10.06. Heidelberg/ AZ

GRIM SKUNK
31.05. Bonn

CONTINUED ON PAGE 8

NUEVO DE LA FRONTERA!

Neuigkeiten vom Stachel im Fleisch einer deutschen Kleinstadt.

ZAP - CUP

Alle die nicht an Fußball interessiert sind, können jetzt erstmal weghören. Die Zeilen unter der Überschrift ZAP - CUP richten sich ausdrücklich an die Glücklichen denen eine Teilnahme erlaubt ist. Alle anderen sind natürlich als Zuschauer wirklich willkommen, ihr dürft sogar Getränke kaufen und euch anständig benehmen.
Kleiner Geheimtip: Das berühmte AK 47 hat am Freitag den 10.6. bis 18:30 geöffnet. Ihr könnt dort also noch eure Geldbörsen entleeren, bevor ihr dann zum Platz in Kirkel kommt.
Kirkel liegt zwischen Homburg und St. Ingbert, direkt an der A 6 bzw. am Autobahnkreuz Neunkirchen Limbach. In Kirkel selbst müßt ihr euch durchfragen oder wenn ihr Glück habt Beschilderungen zum Turnplatz Kirkel entdecken und jenen folgen. Aber nur, wenn ihr Glück habt, denn sowas nennt man vorzeitige Auslese. Wer den Platz nicht findet ist halt schon vorher ausgeschieden. Hähä.
Wie im letzten Jahr wird wieder gezeltet. Also unbedingt Zelte, Schlafsäcke, Isomatten usw. mitbringen, oder vollausgestatteten Campingbus oder Fiat 405 oder irgendwas wo ihr eure kaputten Körper reinlegen könnt.
Bringt außerdem soviel Fußbälle, Pfeiffen und andere Utensilien die man zur Veranstaltung eines Turniers braucht mit.
Nahrung wäre auch nicht unangebracht. Wir werden zwar versuchen etwas anzubieten, aber man weiß nie wieviele Leute kommen und wie groß der Hunger ist.
Der Cup wird dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem AJZ Homburg über die Bühne gehen.
Alles weitere dann am Freitag abend den 10.
Sämtliche Teams sollten bis **21 Uhr** vor Ort sein, damit wir abschecken können, ob für den nächsten Tag eventuell andere Teams verpflichtet werden müßen.
Die Spiele beginnen nach bewährtem Spielplan und Regeln (fünf Männer oder Frauen auf Kleinfeld), welche euch dann überreicht werden. Anstoß ist am Samstag Morgen um 10 Uhr.
Wie ihr anhand der Gruppenaufteilung seht, mußten wir die Teams etwas auswechseln, was zum Teil auf Vergeßlichkeit, zum Teil auf technische Pannen zurückzuführen ist. Hier seht ihr nun auf jeden Fall die Mannschaften, die auch tatsächlich teilnehmen. Vergeßt die letzten Veröffentlichungen in dieser Beziehung.

Gruppe 1
NASTROVJE - POTSDAM TEAM
ZAP - TEAM
GELÄHMT VOR EKEL (heißen jetzt SPUNKS)
OPERATION BLUTGRÄTSCHE
PLASTIC BOMB

Gruppe 2
ALWAYS ULTRA Koblenz
ZZ HACKER
KULTURFABRIK ESCH
CREMLINS ALIVESADDEMNED

Gruppe 3
BURNING FIGHTERS
HINTENRUM BONN
SILO NATION DORTMUND
LEIPZIGER 52 (die Straße, nicht die Stadt)
SCHLAUCH

Gruppe 4
DERBE HÜGELLANDSCHAFT MANNSCHAFT
DESSAU HALB 7er
COMIC TRASH
CONNE ISLAND LOSERS
DYNAMO DOPPELKORN

N.E.P.

... gescheitert. Das Volk hat mit den Füßen abgestimmt. Leider gab es in Homburg nur ganze 14 Menschen, die sich zum Wahllokal geschleppt haben um uns zu unterstützen. Die Reps konnten dagegen 170 Stimmen für sich verbuchen und sind damit zur Kommunalwahl zugelassen.

01.06. Taunusstein
02.06. Eindhoven
03.06. Groningen/ Glasfabrik
04.06. Kontich/ Lintfabrik
05.06. Gent/ Democrazy
06.-22.06. France + Spain
23.06. Bochum/ Zwischenfall
25.06. Gelnhausen/ Casino

HORACE PINKER
31.05. Bonn
01.06. Taunusstein

SKIN LIMIT SHOW/ WIPE OUT
31.05. Gießen/ Infoladen
01.06. Tübingen/ Epplehaus
02.06. A-Linz/ Stadtwerkstatt
03.06. Königsbrunn/ You Z
04.06. Dresden/ Star Club
05.06. Herford/ FlaFla
07.06. Hamburg/ Markthalle
08.06. Karlsruhe/ Subway
09.06. Wermelskirchen/ AJZ
10.06. Leipzig/ Zoro
11.06. Magdeburg/ Fabrik

BADTOWN BOYS
31.05. Saarbrücken/ Ballhaus
01.-4.06. Scandinavia
05.06. Hamburg/ Marquee
07.06. - 12.06. UK

THE BUSTERS
04.06. Stephansheide/ open Air
11.06. Neckargerach/ Open Air
09.07. Eppelheim/ Open Air
13.08. Stemwee/ Umsonst& draußen

THE TINKERS
01.06. Dresden/ Bärenzwinger
04.06. Usti Nad Labem/ Open Air
08.06. Frankfurt/ Shamrock Pub
09.06. Heidelberg/ AZ
10.06. Darmstadt/ Folkfestival
11.06. Wiesloch/ Loch Ness
12.06. Mannheim/ Max + Moritz mittags
Hemsbach/ Juz abends
18.06. Stolberg/ Burgrock Open Air
23.07. Höchstadt/ Open Air

SLIME & MEINE HERREN
Schweineherbst-Tour
03.06. Hamburg/ Große Freiheit
09.06. Potsdam/ Lindenpark
10.06. Berlin/ SO 36

UPFRONT/ V-CARD
30.05. Köln/ Bürgerzentrum
31.05. Leonberg/ Beat Barracke
01.06. Homburg/ AJZ
02.06. Bregenz/ Between
07.06. Kassel/ JUZ Immenhausen
08.06. Bochum/ Zwischenfall
09.06. Bremen/ Schlachthof
10.06. Gütersloh/ Alte Weberei
11.06. Hannover/ Korn
17.06. Chemnitz/ AJZ-Talschock
18.06. Finsterwalde/ Landei

LEEWAY
31.05. Gütersloh/ Alte Weberei
01.06. Stuttgart/ Röhre
20.06. Essen/ Zeche Carl
03.06. Wertheim/ Black Cat
04.06. Hannover/ Glocksee
05.06. Haldensleben/ Der Club
07.06. Kassel Immenhausen/ JUZ
08.06. Freiburg/ Crash
13.06. Köln/ Bitze
14.06. Lübeck/ Raiders Cafe

SICK OF IT ALL
31.05. Gütersloh/ Alte Weberei
01.06. Salzgitter/ Forellenhof
03.06. Berlin/ Alte TU-Mensa
04.06. Chemnitz/ Festival
05.06. Nürnberg/ Komm
06.06. Stuttgart/ Röhre
22.06. Freiburg/ Crash
27.06. Osnabrück/
28.06. Hamburg/ Fabrik
29.06. Chemnitz/ AJZ Talschock
30.06. Bremen/ Schlachthof
02.07. Hannover/ Bad
03.07. Wertheim/ Black Cat
07.07. München/ Nachtwerk
08.07. Leipzig/ Conne Island

RISE
02.06. Bochum/ Zwischenfall
03.06. Köln/ Rose Club
04.06. Arnsberg/ Festival
16.06. Halberstadt/ Zorra
17.06. Bremerhaven/
18.06. Chemnitz/ Talschock
19.06. Frankfurt/ BCN Cafe
20.06. Esterhofen/ Ballroom

BONESAW
09.06. Essen/ Zeche Carl
10.06. Gütersloh/ Alte Weberei
11.06. Köln/ Rhenania
12.06. Leipzig/ Conne Island
20.06. Esterhofen/ Ballroom
25.06. Chemnitz/ Talschock

SLEEPER
31.05. Köln/ Rhenania
01.06. Münster-Dieburg/ BKA
02.06. Heidenheim/ Juz
03.06. Chemnitz/ Talschock
04.06. Berlin/ Ex

PARTY KILLING SERVICE
10.06. Freiburg/ Susi
11.06. Schopfheim/ Cafe Irrlicht

ICONOCLAST
01.07. Oldenburg
02.07. Wolfsburg
03.07. Berlin
04.07. Hamm
05.07. Köln
06.07. Göttingen
07.07. Darmstadt
08.07. Gera
09.07. Nagold
12.07. Homburg
13.07. - 01.08. Fra/Span/Port/Ital
02.08. München
04.08. Heidenheim
05.08. Nürnberg
06.08. Halle
07.08. Hannover
08.08. Bremen
09.08. Hamburg
10.08. Rheine
11.08. Siegburg
13.08. L-Esch/Alzette
14.08. B-Herentals
15.08. - 20.08. England
21.08. B-Ieper
23.08. Wermelskirchen
24.08. Frankfurt
25.08. Bad Dürkheim
26.08. Baden-Baden
27.08. Oberhausen
Info: 0621/ 559742, es gibt noch ein paar freie Dates, bei Interesse bitte anrufen

THE DAMNED
05.06. Saarbrücken
06.06. Bremen/ Schlachthof
07.06. Hamburg/ Fabrik
08.06. Berlin/ Huxley's
09.06. Dresden/ Starclub
10.06. Hannover/ Bad/Open Air
11.06. Krefeld/ Kulturfabrik
12.06. Freiburg/ Crash
13.06. Übach-Palenberg/ Rockfabrik
14.06. Nürnberg/ Komm
18.06. Karlsruhe/ Zillo - Open Air
19.06. Detmold/ Hunky Dory
20.06. Dortmund/ Soundgarden
21.06. Ulm/ Zelt
22.06. München/ Muffathalle

SPIT ACID
11.06. Hannover/ Korn
14.06. Göttingen/ Juzi
15.06. Heidenheim/ Villa Taubenschlag
02.07. Hof Geismar/ Juze
suchen Gigs Niels 0551/ 59685

CHORUS OF DISAPPROVAL
23.06. Kassel-Immenhausen/ Juz
24.06. Salzgitter/ Forellenhof
25.06. Chemnitz/ Talschock
26.06. Eberswalde/ Juz
27.06. Prag/ 007
28.06. Salzburg
29.06. Ulm/ Cat Cafe
30.06. Lörrach/ Juz
01.07. Nagold/ Juz
02.07. Leipzig/ Conne Island
03.07. Greifswald/ AJZ
04.07. Homburg/ AJZ
05.07. Köln/ BÜZE
06.07. Bielefeld/ AJZ
07.07. Groningen/ Glashouse/ Netherlands
08.07. Aurich/ Schlachthof
09.07. Lohne-Merschendorf/ Circus Musicus
10.07. Ieper/ Vorten Viz
11.07. Schwerte/ Kunterbund
12.07. Aachen/ Juz
13.07. München-Esterhofen/ Ballroom
14.07. Haldensleben/ Der Club
15.07. Berlin/ Ex
16.07. Hof/ Haidt
17.07. Münster-Dieburg/ BKA

2BAD
17.06. Stendal/ Overdrive
18.06. Hamm/ Zeche Radbud
19.06. Waiblingen/ Villa Roller
24.06. Lörrach/ Burghof
25.06. Heidelberg/ AZ
08.07. Friedrichshafen/ JZ Molke
09.07. Hanau/ Cafe Wojtyla

PARTY DIKTATOR
17.06. Stendal/ Overdrive
18.06. Hamme/ Zeche Roland
21.06. Solingen/ Getaway
23.06. Potsdam/ Archiv
24.06. Hamburg/ Störte
25.06. Blaufelden/ Wirtschaftswunder

28.06. CH-Biel/ Schrottbarclub
29.06. CH-Luzern/ Boa
30.06. CH-Zürich/ Seestraße
01.07. CH-Bremgarten
02.07. CH-Basel/ Hirscheneck

K.G.B.
10.06. Nagold/ JUHa
11.06. Ulm/ Beteigeuze
12.06. Stuttgart/ Röhre
17.06. Reutlingen/ Zelle
18.06. Freiburg/ Cräsch

KORRUPT
02.06. Luzern
03.06. Lausanne
04.06. Lyon
05.06. Grenoble
07.-15.06. Italien
16.06. Biel
17.06. Burglengenfeld/ Juz
18.06. Nürnberg/ Komm
19.06. Gelsenkirchen/ Kaue
25.06. Gießen/ Info-Laden

SWAMP TERRORISTS
11.06. Leipzig/ Werk 2
20.06. Frankfurt/ Cookys
22.06. Hamburg/ Markthalle
23.06. Hamm/ P4
24.06. Berlin/ Knaack
25.06. Erfurt/ Petersberg

JACOBITES
01.06. CH-Bern/ Wasserwerk
02.06. Augsburg/ Kerosin
03.06. Karlsruhe/ Subway
04.06. München/ Kulturstation
05.06. Stuttgart/ Altes Schützenhaus
06.06. Ulm/ Roxy
07.06. Saarbrücken/ Ballhaus
08.06. Heidelberg/ Schwimmbacd
09.06. Hamburg/ Markthalle
10.06. Hannover/ Glocksee
11.06. Berlin/ Knaack
12.06. Dresden/ Starclub
13.06. Vlotho/ Kulturfabrik
14.06. Köln/ Underground
15.06. Aachen/ AZ
16.06. Frankfurt/ Negativ
18.06. Krefeld/ Kulturfabrik
19.06. Marburg/ Trauma

JOHN TRUDELL
15.06. Hamburg/ Knust
16.06. Berlin/ Knaack
17.06. Düsseldorf/ Purple Haze
18.06. München/ Backstage

KEVIN KINNEY
28.06. Düsseldorf/ Purple Haze
29.06. Hamburg/ Knust
30.06. Berlin/ Knaack

BIRDY NUM NUMS & HOLLYGOLIGHTY
04.06. Voerde/ Rolling Stone
10.06. Düsseldorf/ Bürgerhaus Reisholz

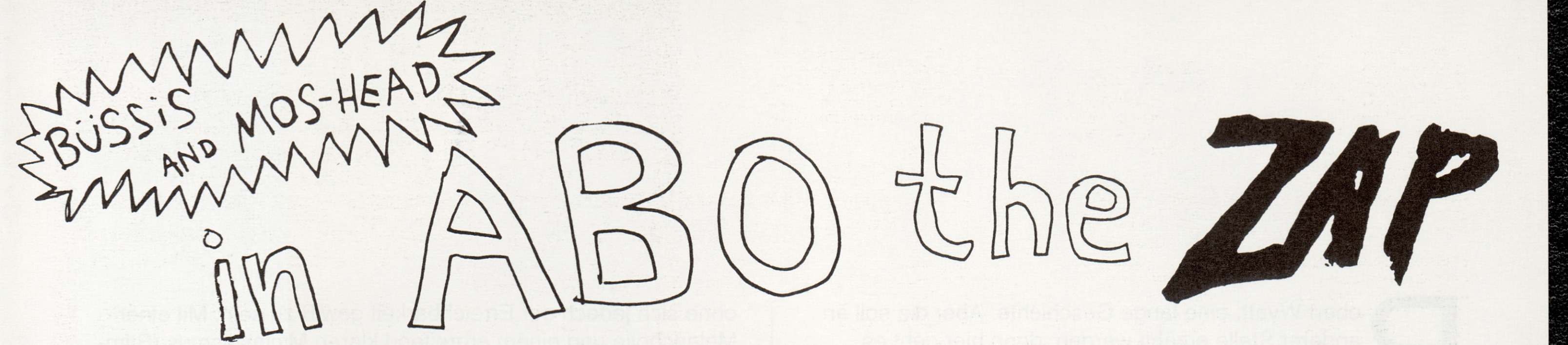
ANARCHIST ACADEMY
04.06. Darmstadt/ THC-Festival
18.06. Voerde/ Open Air

KROMBACHER MC
03.06. Düsseldorf/ Rheingoldsaal
08.06. Solingen/ Libelle
09.06. Dortmund/ Soundgarden
15.06. Mönchengladbach/ Live-Club
17.06. Bonn/ Anti-Apartheid-Festival
18.06. Voerde/ Open Air

HARALD "SACK" ZIEGLER
02.06. Köln/ Halle 222
03.06. Erlangen/ Comic-Salon

LA CRY
10.06. Hamburg
18.06. Parchim (bei Schwerin)
02.07. Westerland auf Sylt
22.07. Winsen-Luhe

Gonzos Playlist:
FETTES BROT Mitschnacker EP + live
JAWBOX live
108 Songs Of Seperation LP
HAMMERHEAD Stay Where The Pepper Grows Testpressung
SPARKMARKER Scallen 7"
HÜSKER DÜ The Living End CD
LYRICAL PROPHETS „German Passport" & „Diener der Dunkelheit" Songs
BUZZOV-EN Unwilling To Explain 7"
RAUSCHEN 6 Compilation-CD



CHECK IT OUT BÜSSIS WE NEED MORE OF THOSE ABO DUDES - GOT ME THATS COOL WE CAN MAKE MORE MONEY AND STUFF - ÄH GET TATOOS ON OUR BUTTS THIS KICKS ASS!

OH YEAH HEHE NO MONEY SUCKS HUHUHU ÄH FIRE IS COOL HEHE

LET'S BURN SOMETHING

RO MAGS

ADONNA

GESCHENKABO

(WEITERVERSCHENKEN - KAPIERT!!)

ICH VERSCHENKE ZAP AB EINSCHL. № ☐

☐ 7 AUSGABEN FÜR 20,- DM

☐ 12 AUSGABEN FÜR 40,- DM

NAME/VORNAME

STRASSE

PLZ/ORT

FALLS DU HIERMIT EIN ABO VERSCHENKST, BEKOMMST DU DEIN EIGENES ABO NEBENAN FÜR DEN PREIS IN DER KLAMMER! KAPIERT?

*ABO

ICH ONANIERE ZAP AB EINSCHL. NR ☐

☐ 3 AUSGABEN FÜR 10,- DM

☐ 7 AUSGABEN FÜR 30,- DM (20,- DM)

☐ 12 AUSGABEN FÜR 50,- DM (40,- DM)

☐ 24 AUSGABEN FÜR 80,- DM (JAHRESABO)

NAME/VORNAME

STRASSE

PLZ/ORT

DAS GELD HABE ICH ☐ BAR ☐ ALS VERRECHNUNGSSCHECK BEIGELEGT ☐ AUF DAS POSTGIROAMT SAARBRÜCKEN, BLZ 59010066 KTO 15934-662 AN BARBARA ARNDT ÜBERWIESEN

COUPONS SENDEN AN: ZAP, POSTFACK 1007 - 66441 BEXBACH

Robert Wyatt, eine lange Geschichte. Aber die soll an anderer Stelle erzählt werden, denn hier geht es eigentlich nicht um Robert Wyatt. Oder aber doch. Es geht um seine Art, Musik zu machen, sich der Musik anderer zu bedienen und sie sich für sein eigenes politisches Konzept anzueignen. Indem nun CPT. KIRK & und THE MORE EXTENDED VERSIONS Wyatt-Songs, die bereits Abwandlungen von Songs sind, noch einmal abwandeln, machen sie bewußt, wie sehr Musik ein endloses Bezugssystem ist, in seiner Wandelbarkeit ein nie fertiggestellter, stets nur Ränder neu umschließender Text. Die Brüchigkeit, der Wandel im stets nur scheinbaren Neubeginn, knüpft hier musikalisch an die dekonstruktivistische Philosophie Jaques Derridas an, zeigt eine dem Text/Song eingeschriebene Spur auf, das der Nicht-Eindeutigkeit stets eingeschriebene Verschwinden. Jener Melancholie, mit der Wyatt Revolution begreift und betreibt in seinem Sich-ständig-Zurücknehmen sehr nahe.

Robert Wyatt, 1967 Mitbegründer der legendären SOFT MACHINE, seit 1973 durch einen Sturz vom Balkon („ich war so betrunken, daß mir der Weg über die Regenrinne als der sinnvollste erschien") an den Rollstuhl gefesselt, begann Anfang der Achtziger für ROUGH TRADE eine Reihe von Platten aufzunehmen, deren Prinzip CPT. KIRK & / THE MORE EXTENDED VERSIONS nun folgen. Seit dieser Zeit lebt Wyatt ohne sich jedoch der Erreichbarkeit gewiß zu sein. Mit einer Melancholie und einem ergreifend klaren Minimalismus (Stimme, Orgel, Schellenring, Pauke, Snare oder Drumcomputer) wurden seine brüchigen Songs zwischen Agitation und Verzweiflung von einigen als „schönste Musik dieses Planeten" (SPEX 10/91) empfunden, durch ihren spröden Stil allerdings mehr oder weniger vergessen. Wyatt wurde zur Randnotiz. Außenseiter-Musik.
1992 veröffentlichten THE MORE EXTENDED VERSIONS mit „Dedicated To You But You Weren't Listening" ihr erstes „Tribut". Die in Österreich relativ populäre Band rund um Helmut Heiland, der durch seinen Totalverweigererprozeß Sympathie auf sich zog („zu dieser Zeit habe ich in Deutschland ein paar Gigs gegeben, indem wir mühsam illegal über die Alpen wanderten und so die Grenze durchbrochen haben"), schaffte es, mit ihren lautstarken und doch sensiblen Powerversionen von Wyatt, diesen Mann in einen neuen Kontext einzubinden, so daß etwa auch das Hardcore-Publikum nun einen Mann entdecken oder erstmals verstehen konnte, der stets zu ihnen gehörte. 1994 erschien dann eine Split-Platte mit CPT. KIRK &, ein ganz neuer Versuch, Wyatt zu umkreisen. „How He Could Just Kill A Man", Coverversion von CYPRESS HILL mit leicht verändertem Text, knüpft da beispielsweise nur indirekt an Wyatt an, indem dieser Song Wyatts Methode imitiert und also wiederum das endlose Bezugssystem der Verbundenheit

Round About Klassenkampf

CPT. KIRK & / THE MOR

„Ich beharre fest darauf, daß jemand, der keine Untersuchung angestellt hat, auch kein Mitspracherecht haben kann." (Mao)

„In der Tat sind alle diese Texte (...) wahrscheinlich nur das endlose Vorwort für einen anderen Text, zu dessen Abfassung ich gerne einmal die Kraft hätte." (Derrida)

in der englischen Provinz. Sein Kontakt zur Außenwelt beschränkt sich fast vollständig auf den Weltempfänger, mit dessen Hilfe er Songs erarbeitet: Folklore, Protestlieder aus den Brennpunkten der Welt (Kuba, Chile, Palästina, China u.a.) werden von ihm verwendet, selbst Unpolitisches politisch umcodiert, um in den westlichen Metropolen erneut die Notwendigkeit zur Revolution zu untermauern. Songs wie „Strange Fruit" von BILLIE HOLIDAY (unter dessen Motto auch Ingrid Strobl im ID-Archiv ein hervorragendes Buch zur Bevölkerungspolitik herausgab), „Stalin Wasn't Stalling" (GOLDEN GATE QUARTET), „Te Recuerdo Amanda" von VICTOR JARA, „Shipbuilding" von ELVIS COSTELLO und der von THELONIOUS MONK geschriebene Jazz-Standart „Round Midnight", werden von ihm in einen internationalen Kontext eingebunden, der stets auf die Notwendigkeit des Klassenkampfes beharrt, klarmacht: Kein Song steht für sich, sondern ist eingeflochten in eine Geschichte, aus der er hervorging und auf die er wiederum einwirkt. Im Falle Robert Wyatt ist dies eine Geschichte von Internationalismus und Revolution. Deren nicht endende Aktualität wird von zwei Bands (wenn auch kritisch) aufbereitet, die dem heutigen Publikum näher stehen als Robert Wyatt selbst. Und wäre es nicht Robert Wyatts zarte, so hochsensible, vorsichtige, an Zärtlichkeit nicht sparende Musik, die gegen die aufgeblähte Hatz rechter Bauernfänger zur stetigen Vergewisserung beiträgt, auf der richtigen Seite zu stehen?

Doch zuvor eine andere Geschichte, da es sich Tobias von CPT. KIRK & beim Blättern in einer alten ZAP-Nummer nicht verkneifen konnte, das Interview mit Tilmann (DIE REGIERUNG) aufgebracht zu kommentieren ...

Tobias: „`Man muß Eier haben', sagt Tilmann, `um richtig Rock machen zu können' - undsoweiter. Na gut, Tilmann hat also große Eier und macht einfache Texte. Ich will damit nur mal ganz verschämt darauf hinweisen, daß die, die sich keiner einfachen Sprechsprache bedienen, ja auch nicht hingehen und sagen: `Das sind ja Hohlköppe'. Ich frage mich ganz einfach, warum das beides nicht geht. Gerade in der Musik sollte man doch verdammt nochmal machen können, was man will. Es nervt mich auch, daß solche Leute sich eigentlich nur noch durch Abgrenzung definieren und glauben, es wäre das Uncoolste der Welt, Bücher zu lesen."

ZAP: Das ist ja auch der alte Konflikt mit der Punk-Fraktion in Hamburg und der L'AGE D'OR-Schiene.

Tobias: „Na ja, früher hatte sich L'AGE D'OR schon bei dem St. Pauli-Feeling bedient. Die KOLLOSALE JUGEND war schon noch näher am Punk dran, wurde aber auch schon von der Punk-Szene, Hafenstraße ohnehin, gemieden. Dort geht es eben auch noch um Sachen, die Funktionalität haben sollen - die Barrikaden beispielsweise, die aber inzwischen von der Hafenstraße gar nicht mehr selbst benutzt werden. Die Barrikadenpolitik ist zuende und damit bricht das alles ein bißchen auf. Aber nicht zugunsten von L'AGE D'OR, weil L'AGE D'OR sich gleichzeitig entschieden hat, das ganze Gitarrending sausen zu lassen, jene letzten Sachen also, die in der Hafenstraße noch als State of art angekommen sind. L'AGE D'OR sind gerade dabei, sich in Szenen wie Techno und House umzusehen. Das wird dann in Hamburg erstmal wieder gar keinen interessieren."

ZAP: Dies ist nun schon die zweite CD rund um Robert Wyatt, einen Mann, der heute kaum mehr bekannt ist. Hat dies den erzieherischen Nebeneffekt, sein Denken und seine Musik einer neuen Generation bekannt zu machen?

Helmut Heiland: „Es ist als Nebeneffekt sicher aufgetreten, zumindest in Österreich, wo Wyatt mittlerweile berühmt geworden ist. Was er vorher nie war."

ZAP: Es ist mir ein Rätsel, weshalb Wyatt, der ja eine sehr einfache Musik spielt, unter Jazzern stets bekannter gewesen ist als unter Leuten, die Rockmusik hören.

Tobias: „Also ich kenne Wyatt aus ROUGH TRADE-Zeiten. Damals war er mit Bands wie AZTEC CAMERA auf einem



E EXTENDED VERSIONS

Sampler und spielte diese Coverversionen für ROUGH TRADE ein, also das, worauf wir uns speziell beziehen - auf das, was er gecovert hat. Aber das war kein Jazz, New Wave eigentlich auch nicht, weil er aus einem anderen Kontext kommt ... eben ein abgefahrener Vogel. Na ja, und dann ist er wirklich völlig untergegangen - die „Old Rotten Hat" erfuhr ja gar keine Resonanz, nicht einmal in der SPEX. Die SPEX hatte dann erst wieder auf „Dondestan" von 1990 reagiert und sie zur Platte des Monats gemacht."

Christian: „Doch, er hat auch sehr viel mit Jazzmusikern gemacht, anfangs, zu Zeiten mit SOFT MACHINE und MATCHING MOLE stand das Ganze ja direkt im Jazz-Kontext. Über ROUGH TRADE wurde er dann erst einem Wave-Publikum bekannt. Aus dieser Zeit gibt es ja auch ein Interview mit ihm in dem Buch von Karl Lippegaus, „Die Stille im Kopf", wo Wyatt erzählt, daß sein derzeitiges Lieblingslied der damalige spanische Beitrag zum Grad Prix gewesen sei."

Tobias: „Na ja, der Weltempfänger war ja zu diesem Zeitpunkt auch so sein letzter Kontakt zur Außenwelt. Uns interessierte an ihm ja gerade der Aspekt, daß ab einem gewissen Zeitpunkt so seine Musik entstand, vom Weltempfänger aus. Es sind ja ganz bestimmte Länder, die er da zitiert. Er ist stets an ganz bestimmten Brennpunkten der Welt und deren Musik interessiert. Diese Musik will er spielen. Und er ist nie jemand gewesen, der zuhause saß und sich selbst die Musik für das Land und für die Situation ausgedacht hat, sondern der immer mit benutzt hat, was auch andere Leute gedacht haben. Bis hin zu dem Ummodeln von Coverversionen, die nicht politisch gemeint waren, es bei ihm dann aber wurden."

ZAP: Haben sich MORE EXTENDED VERSIONS und CPT KIRK & beim Aufnehmen der Platte abgesprochen oder die Arbeit strikt getrennt?

Tobias: „Es ist ganz klar eine zweigeteilte Platte. Es gibt bei uns zwar wunderbare Gastspiele von Helmut Heiland und Christoph Kurzmann, aber uns ging es gerade nicht darum, ein Fusion-Projekt zu machen, sondern zu zeigen, wie zwei Bands unterschiedlich mit Wyatt umgehen. Ich habe inzwischen eine Vorstellung davon, was es für THE MORE EXTENDED VERSIONS bedeutet, Wyatt in Wien so straight zu covern, da sie, glaube ich, in Wien mit einer viel direkteren, aktionistischer arbeitenden Szene zu tun haben, was man ja schon in den Credits sieht, wo die Totalverweigerungsgruppe auftaucht. Na ja, und uns ging es bei Wyatt um etwas ganz anderes, um diese Modell-Sache, seine Art, mit Musik umzugehen. Es ging nicht darum, einen Kontext zu erklären, eine ganz bestimmte nötige Situation, so eine politische Dringlichkeit, die bei MORE EXTENDED VERSIONS durchkommt."

ZAP: Es sind ja nicht einfach nur Coverversionen, kein reines „Tribute an", sondern eine ganz persönliche Herangehensweise an das Material, eine Art Umstellung des Vorhandenen. Liegt das auch an einer Müdigkeit gegenüber all den Tribute-Samplern in den Achtzigern- an NEIL YOUNG, CAPTAIN BEEFHEART und sonstwen -, wo das bloße Nachspielen überwog?

Helmut: „Bei uns liegt das in der Natur der Sache. Wenn wir Robert Wyatt gescheit nachspielen wollten, würden wir scheitern. Wir sind als Musiker dazu unfähig, zu schlecht. Also müssen wir seine Songs neu strukturieren, auf unser Niveau zuschneiden."

Tobias: „Helmut, du beschämst uns. Wenn ihr jetzt schon anfangt, euch als Dilettanten zu bezeichnen, weiß ich gar nicht mehr, was ich dem Herren vom ZAP über CPT. KIRK & sagen soll. Hä? Hä? Soll ich mal versuchen, dir einen Boogie-Riff von STATUS QUO nachzuspielen - und es klappt nicht ! Also, Persönlickeit, klar, die ist automatisch drin, wenn eine Band so lange zusammenspielt wie wir. Wir sind wahrscheinlich eine schlechte Band, die Robert Wyatt liebevoll covert

und daran grandios scheitert."

ZAP: „Round About Wyatt" heißt für euch dann auch, schätze ich, mit Material zu arbeiten, das in keinem direkten Zusammenhang zu Robert Wyatt steht, zum Beispiel die Coverversion von CYPRESS HILL.

Tobias: „Mit dem CYPRESS HILL-Stück hat er indirekt zu tun, indem seine letzte Platte ein eindeutiges Hallo an den Hip Hop gewesen ist. Hier wird aber weniger etwas gecovert, was er im speziellen Fall kennt oder sogar mag, sondern es wurde eine Vorgehensweise benutzt, von der man weiß, daß er sie benutzt hat."

ZAP: Gab es von Robert Wyatt denn schon eine Reaktion?

Helmut: „Ja, eine ganz kurze Antwort, auf der er uns mitteilte, daß ihm die Platte sehr gut gefällt, daß er sich später einmal näher dazu äußern würde ... na ja, und dann hat er uns auch noch ein Stück ans Herz gelegt, das wir als Single auskoppeln sollten."

Tobias: „Da hätte ich genauso kurz zurückgeschrieben: Wyatt, wo lebst du? Hitsingles laufen hier nicht mehr. Komm mal raus aus deinem Haus !"

ZAP: Wyatt ist ja einer der letzten wirklich überzeugten Kommunisten. Ohne diesen Fact läßt sich seine Musik kaum verstehen. War auch dies ein Grund für euch, an ihn anzuknüpfen, quasi, um seine angeblich unmoderne Message in einen neuen Kontext zu setzen?

Tobias: „Ich bin kein überzeugter Kommunist. Habe aber auch keine Probleme, Wyatt zu covern, da man kein überzeugter Kommunist sein muß, um gewisse Schlüsse, die er zieht, gewisse Analysen, die er bringt, für nach wie vor brilliant oder aber brilliant benutzbar anzusehen. Wyatts Analysen reichen ja auch nur bis zu einer ganz bestimmten, festgelegten Gegenwart. Soll heißen, er analysiert sehr wiederholend, hat ganz bestimmte Nenner, die er immer wieder anwendet. Er nennt das „Oversimplifying". Daß man also immer wieder bestimmte Zustände simplifizieren muß, was natürlich das Problem mit sich bringt, daß er ganz bestimmte Sachen nicht mehr analysieren will, letztendlich auch immer unkommunikativer wird. Vor allem in Bezug auf das Formieren einer linken Gruppe. Viele Leute, die ihr Linkssein als Analyse verstehen, welche auch die eigene Position stets neu bestimmt, reagieren eben nicht mehr auf diese sehr einfachen Lösungen, die Wyatt anbietet. Stilistisch ist er damit problematisch. Er macht den Fehler, sich nicht mehr aktueller zu äußern. Im Prinzip sind es bei ihm abstrakte Situationen, die sich auf Sachen anwenden lassen, ohne daß er die Sache nennt, auf die er sich tatsächlich bezieht. Die Sache an sich ist immer nur der ständig weitergehende Zerfall von kommunistischer Gemeinschaft, von linker Gemeinschaft, das Trauern darüber, daß er der Einzige in weiter Flur ist. Durchhalteparolen also, die zwar immer stimmen, aber unbedingt weiterformuliert werden müßten."

Helmut: „Ich sehe ihn nicht so stur, wie du ihn schilderst."

Tobias: „Na, was heißt stur ?! Er ist zumindest von einer leicht resignativen, melancholischen Traurigkeit, die ich in seiner Musik unheimlich mag, die aber im Bezug auf das konkrete Handeln problematisch ist, nicht ausreicht. Dieses melancholische Darauf-Schwimmen, daß man alleine ist, was ich bei ihm ja auch verstehen kann, vor allem aus dem Zusammenhang heraus, daß er einer Partei angehört, die es schon lange nicht mehr gibt. Aber diese Art wird eben nicht dazu führen, eine neue Gruppe zu formieren. Vielleicht ist er dafür auch schon viel zu lange dabei. Aber dafür sind wir ja jetzt da !"

ZAP: Vielleicht will er auch gar nicht mehr formieren. Das ist doch sowieso die Kernfrage eines Musikers, der gleichzeitig auch politisch arbeiten will: Die Frage nach der Wirksamkeit. Wyatt hat den melancholischen Weg gewählt, andere arbeiten mit der erhobenen Faust.

Tobias: „Das ist eine ganz gemeine Sache, die du ansprichst. Man muß ja nicht unbedingt Sklave der derzeit wirksamsten Methode sein. Wenn man einen Musiker auf die Wirksamkeit reduziert, käme etwas ganz anderes heraus als das, was Wyatt beispielsweise macht. Dieses wunderbare Abtreiben und Bedauern. Und genau an diesem Punkt arbeiten ja die MORE EXTENDED VERSIONS: Sie spielen Wyatt meist viel kräftiger, viel punktuierter - er wird viel mehr wieder zu uns hergezogen. Das Abtriften ist ja gerade Teil seines Genies, das du immer wieder merkst, wenn du ihn hörst - so gut, merkst du dann, kann ihn keiner covern. Aber so gut will ihn auch keiner covern, weil wir ihn eben hier brauchen. Wieder unter uns."

Martin Büsser

LIFE BEATS YOU HARDER

Das Leben haut einem wirklich zuweilen mächtig einen rein. Da will ich eigentlich doch mal wieder einigermaßen anspruchsvolle, äh, quatsch, ansprechende Gitarrenmusik hören beim ausgehen und voyeurieren und prompt findet genau an der Stelle wieder mal eine HipHop-Jam statt. Naja, vielleicht auch besser so, denn bei der allermeisten Musik hier im Hamburger Molotow kommt mir sowieso das ganz große Gähnen. Da stolpere ich doch lieber unerwartet in was Frisches. Muckemäßig konnte ich ziemlich sicher mal hanseatisch-typisch den Britcore-Braten riechen. Hallo Julia, oder so, das war es dann auch wirklich. Die Frage ist dabei natürlich das wie, denn LUZIFER'S MOB sind ja auch was anderes als XYZ aus Hintertupfing oder Buxtehude. Aber die angesprochene Frage brauchte ich gar garnicht so laut stellen, drang doch ein gar garstig bombendes Soundmonument aus den Boxen. **DIRECT ACTION** hängen in ihre Power-Salven wunderbar griffige Haken, das es nur so eine ausgemachte Freude ist. Verwunderlich ist es natürlich nicht, sie irgendwann bei BUBACK wiederzufinden, liegen sie doch irgendwo im voll katographierten Niemandsland zwischen READYKILL und den almighty, mighty, mighty NO REMORZE (sagte ich schon, das die eigentlich ganz gut sind ?). Besonderes Flair hatte der Abend eigentlich gar nicht nötig, aber es waren mal wieder maßig viele Vibrations im Raum (durchtränkt von ein paar ganz wenigen Rauchschwaden), da sich wieder mal 80% des Publikums untereinander kannte. Ich erkannte zumindest so einige Nachtschwärmer-Gesichter sowie **DIALEKTIK**, deren Auftritt ich wohl irgendwie verpasst hatte, und die ABSOLUTEN BEGINNER. Ein junger Mann namens DJ Suicide (von ADCANCED CHEMISTRY-Bühnen-Ruhm) tanzte auch noch durch die Gegend und war in netter Begleitung, welche ich dann später am Abend auch noch plus Duke T. (WEEP NOT CHILD/ EXPONENTIAL ENJOYMENT) vor dem meist frequentierten Geldautomaten D'lands auf der Reeperbahn wiedersah. Äh, ach so, das Flair hatten wir ja noch und bei einer zünftigen Jam gehört da auch noch eine grundsolide Freestyle-Session dazu, die von den Deutschsprachlern eindrucksvoll begonnen wurde aber erst nach dem Schwenk auf das Anglophile richtig in Schwung kam.

Kurze Zeit später dann nochmal irgendwann Molotow. Bei diesem Später wurde es dann ganz viel später. In der Nacht von Freitags auf Samstags legten dann irgendwann nach 2 Uhr **SAPRIZE** los und verwunderten mit einem verlorengegangenen Rapper. Jetzt steht es also drei zu eins für die Hardcore-Seite und irgendwie schwächte das auch immens. Müde war ich sowieso schon die ganze Zeit und hätte ohne den Anblick verschiedener Refreshments, vor allem aus dem Troß der Bremer, das gar nicht mehr erleben können. Aber was dann an Darbietungsleistung kam war keineswegs mehr so fürchterlich Party-tauglich. Zudem schienen die Jungens etwas zu überdreht. Auf jeden Fall gings feeling-mäßig wieder mehr in Richtung Crossover, womit sie an diesem Abend aber wohl ganz gut aufgehoben waren. „Hauptact" waren dann nämlich **HEADCRASH**, die mit ihrem Discotheken-Hit erstmal gewaltig das House rockten. Die beiden Afro-Rapper waren schon ganz okay, aber der Rest der Band sah so fürchterlich nach Berufsmusiker aus, das ich mir gar nicht übel nehmen wollte, mal ein wenig Luft zu schnappen. War ja auch schon kurz nach Vier und als ich eine geraume Zeit und ein paar Colas später wieder zurück kam, wurde es auch nicht besser, und mich sog es nach Hause.

Als ich dann von ganz zuhause wieder kam, lockte mich mal wieder das Trockendock. **SON OF NOISE** hatten sich angekündigt, da Mister BLUE EYES kurzfristig zwei Gigs in „More British Than You Are"-D'land organisiert hatte. Verstärkt werden sollten sie in Hamburg dabei unter anderem von Frau **CORA E.**, deren neuestes Werk sich übrigens ziemlich fresh ankündigt. Hey, erinnert sich noch jemand an den gewissen Mantel-Poser-Hop von letztem Mal ? Ich kann ihm jetzt endlich einen Namen geben, und der ist eigentlich noch das Beste an der Geschichte: **4 NON BLUNTZ**. Tritt anscheinend immer ganz trocken im Dock an und hinterläßt wohl nicht nur bei mir höchstens feuchte Lachtränen. **BLUE EYES** dann auch ganz kurz mit Rap-Intermezzo, nachdem er sich sonst hauptsächlich um den Verkauf von schönen B-Boy-Shirts gekümmert hat. Kam nicht so gut an, was ich denn nun mal nicht verstehen kann, denn der Mann hat echt das gewisse Quentchen Irgendwas. Gut, bei **CORA E.** raffte ich mich von meiner Sicht-und-Sitz-günstigen Nahe-des-Klos-Position auf, um die Zulu-Queen aus aller näxter Nähe genießen zu können. Bis ganz vorne gab es kein Durchkommen, aber eine bewegungsarme Zone konnte gesichtet und okkupiert werden. Allerdings kam es dann zu einem dieser ewiglichen Wunder der Zivilisation, wie etwa die ewig falsche Schlange im Supermarkt oder der ewig falsche Fahrbahnwechsel beim Autostau. Vor mir stand dann plötzlich so'n ewig langer Kerl, den ich aber zum Glück bei der ersten Massenhüpfung zur Seite drängen konnte. CORA bot eine sehr solide Leistung, vor allem in Anbetracht der Tatsache, das sie eine zahnarztbedingte dicke Backe hatte und sich zudem noch mit Heiserkeit rum schlagen mußte. Der Mob war aber höchst motiviert und unterstützte sie durch fleißiges Mitgehen. Danach entwickelte sich irgendwann eine fantastische, super-duper-geile B-Boying-Session. Die absolute Creme zeigte, was Breakdance sein kann, und Namen wie Swift oder Storm sollte jeder HipHop-Interessierte da draußen ja auch kennen. **SON OF NOISE** begangen den Fehler, just in dieses lustig-spannende Happening hinein den Anfang ihrer Show zu legen und fanden prompt kaum Resonanz. Als sie dann irgendwann die Breaker forderten, ihnen auch mal Respekt zu sollen und den Kreis zu schließen, beklagte sich zwar niemand, aber irgendwie wollte man doch lieber die andere Attraktion sehen. Nichtsdestotrotz hauten die Londoner ihre Mischung aus altem Kold Sweat-Stil und funkigerem Hardcore ganz gut raus. Als einer der tollen DJs dann mit beiden Händen und dem Mund SNOOP DOGGY DOGG zerkratzte, sorgte es für anerkennendes Schmunzeln und vereinzelt lautes Gegröhle. Insgesamt waren **SON OF NOISE** aber „a little bit without a kick".

Da wollten dann an Gründonnerstag die Hamburger Briten beweisen, das sie viel knalliger sind. Auf jeden Fall ein guter Bums war der Konzertort. In der Festhalle irgendeiner Altonaer Firma verbreitete sich dezent-deftige Warehouse-Stimmung. Im Vorraum gab es Verkaufkioske sowie eine tolle Südseefotowand, vor der sonst Hochzeitsbilder geschossen werden (verrieten die Grußbotschaften) heute aber Hammelfleisch in Fladenbrot gepackt wurde. Diesem Genuß konnte ich mich natürlich nicht anschließen, dafür fing dann bald mal wieder mein Herz an Quickstep zu tanzen. Mindestens fünf der aufregensten Wesen, die ich in dieser Stadt gesehen habe, waren anwesend. Vor allem eine junge Afro-Hamburgerin wollte ich gar zur schönsten leibhaftig erlebten Frau meines Lebens erklären. Neneh Cherrys kleine Schwester, oder so. Dieses Gesicht, diese Haare, diese Anmut, hach, ... Äh, ach so, die Musik-Acts. War halt alles Britcore, love it or leave it. Das tat ich nach zweieinhalb Bands, wobei ich bei den später folgenden **DIRECT ACTION** sicher was verpasst habe. Aber, enough is enough, und so hatte ich mehr das Vergnügen mit den auch recht okayen **R.A.F.**, die bei fortschreitender musikalischer oder textradikaler Entwicklung sicherlich mal ZAP-würdig sind (Der Name heißt Reimende AntiFaschisten). **ACTUATE PROOF** waren leistungsmäßig das selbe in Blau und **MC SIREN** hörte ich dann nur noch vom Weggehen. Aber alleine schon wegen Little Neneh hat es sich gelohnt...

Eine volle Packung wollten wohl eigentlich **GUNSHOT** in der Markthalle garantieren. Und das Package hatte mit **SAPRIZE** und **KING SIZE TERROR** zumindest zwei interessante Acts zu bieten. Über die unsäglichen Crossoverer **SUCH A SURGE** kommt mal wieder der schöne Schweige-Mantel. Ein volles Haus schien sich anzukündigen aber fand doch nicht statt. Meine Späheraugen machten zunächst im Dunkeln aber Little Neneh aus. Das konnte ja ein toller Abend werden. Allerdings wurde es dann schon komisch als **SAPRIZE** loslegen mußten, als die Hälfte der Leute noch draußen vor der Tür stand. Der Eindruck über die Band von neulich bestätigte sich. Zumal bekam ihnen die große Bühne überhaupt nicht und sie leideten sichtlich unter einem übergroßen Haufen Nervosität. Und einem schlechten Sound, bei dem einzig das Schlagzeug so richtig zur Geltung kam. Aber die Meisterleistungen von Greg M.G. wissen die Mützenkids natürlich nicht zu würdigen und so wird einer meiner Begleiter nicht der einzige sein, der glaubte das wuchtige Doublebass käme ebenso wie das SLAYER-Riff vom DAT. SAPRIZE sind hier schwer untergegangen, aber ich halte die Daumen, das es wieder aufwärts geht. **KING SIZE TERROR** hatten zunächst einmal mit ihrem Bus zu kämpfen und kamen spät an. Dann war auch ihr Sound kaum Fleisch, nichtmal leckeres Tofu. Im Gegensatz zur wirklich tollen LP konnten sie mich gar nicht überzeugen und veranlassten zum langen Pausenantritt, da danach erst **SUCH A SURGE** das Haus langweilten (in fact, viele fühlten sich unterhalten, aber das passiert bei CLAWFINGER auch). Alles frisch dann wieder bei den englischen Abräumern **GUNSHOT**. Auch der Sound zeigte sich wundervollerweise hellwach und das Publikum tobte von der ersten Sekunde an. Mercury, Alkaline, Wild Child Rix und Barry Blue haben ihre Pappenheimer auch ganz genau im Griff und wissen wohin sie mit ihnen wollen. Das ganze Spektakel schien sehr amerikanisiert, war zwar tough, aber mit einem deutlichen Zeiger nach unten. Was ist denn auch schon ein GUNSHOT-Konzert ohne „Battle Creek Brawl". Es macht jedenfalls nicht mehr den Eindruck, als benutze die Band populistischere Elemente um das Publikum in den rauen, aufwühlenden Hardcore-Bereich zu ziehen, sondern als bringen sie die volle Härte nur noch, um den nötigen Respekt nicht zu verlieren. Es war ein netter Auftritt, aber „a little bit of a letdown". Aber das war alles gar nicht so schlimm wie die Tatsache, das ich erkennen mußte, das Little Neneh doch über einen ziemlich großen Makel verfügt. Da waren meine Nerven echt dabei, Limbo zu tanzen. Ich wäre immer noch völlig euphorisch über eine Bekanntschaft mit dieser Frau, bloß die schönste Lady der Welt gibt es halt doch nicht. I stick to my old choices...

An dieser Stelle jetzt den Übergang zur Roten Flora zu machen ist fast schon frevlerisch unkorrekt. Aber wir beenden dies hier mit dem Tourabschlußauftritt von unseren „buddies" **ANARCHIST ACADEMY**. Wochenendbedingt kamen wir auch noch in den Genuß von Silo-Nation's leading Strikeforce **TOO STRONG**. Hannes begann den Gig mit der Bemerkung, das sich hier Party und Politik gefunden haben, weil dies zwar ernste Zeiten sind, wir uns aber gerade deshalb den Spaß nicht nehmen lassen sollten. Right on, und wie so oft in letzter Zeit war für mich der Spaß an diesem Abend mitreissender. A.A. sind sicherlich total nette Jungs, das gespräch mit Hannes war auch wieder echt erquickend, sie haben wichtige und richtige Texte und total gute Absichten, aber gerade als HipHop-Act überzeugen halt **TOO STRONG** auf der ganzen Linie. Die neuen Stücke von **ANARCHIST ACADEMY** pumpen zwar ultrafett rein, aber sie reißen nicht wirklich mit. Das Punk-Publikum des Abends hatte natürlich von Vorneherein wieder Schwierigkeiten mit dem Mitmach-Animations-Ding von HipHop (darüber könnte ich noch tausende Ärgerkolumnen schreiben), aber die anwesende HipHop-Community zeigte auch, das bei **TOO STRONG** deutlich mehr die Post abgeht. Der durchwechselnd gestaltete Gig kam auch so nur schwer in Schwung, aber als es dann vorbei sein sollte, hatten dann doch A.A. u.a. mit „Knall Sie Ab" die richtige Stimmung endlich erreicht. „Rabenschwarze Nacht" wurde danach in neuer Lospump-Version zu einem echten Crew-Hit, der mich förmlich umbließ. Jetzt war der Punkt erreicht, wo das vorher eigentlich sehnlichst angepeilte Ende nicht eintreten durfte und so mußte noch eine Unplugged-Version von „Rudolf Rasta" folgen. Das war dann aber endgültig der falsche Rausschmeißer und es mußte zu Beatbox-Bombers-Unglück noch gefreestylt werden. Dennis von den ABess und Stefan Fabinger teilte sich mit Hannes die Mikros und legten völlig überzeugend einen hin. Irgendwann verlief sich das ganze dann aber doch ins Wohlwollen und die Frage blieb, ob man Konzertdramaturgien nicht einfach mal umdrehen sollte.

Gonzo

HERBST IM ANGEBOT

Gedanken zur RAF-Vergangenheit und Gegenwart der Antifa



Hier sollen keine weiteren Überlegungen zu dem Großen Lauschangriff und seiner direkten Verwurzelung in den Thesen der Neuen Rechten bzw. seines Einsatzes im Sinne einer staatlichen Anti-Antifa erörtert werden. Das geschieht an anderer Stelle ausführlicher. Aber hier soll anhand eines Seminares „Die Geschichte der RAF" mit Ali Jansen und Günther Sonnenberg, beide ehemalige politische Gefangene aus der RAF/dem Widerstands, Grundsätzliches zur Zukunft von Antifaschismus /Antimperialismus erörtert werden, gezeigt werden, warum dieser Staat aktiven Antifaschismus fürchtet und alles daran legen wird, ihn ähnlich scharf zu verfolgen wie einst die Mitgliederinnen der RAF. Es geht längst nicht mehr um eine ständig neue Aufbereitung der RAF-Geschichte und des linken Widerstandes, nicht um ein ständiges Hin-und Herstottern von Meinungen zu Art und Ausmaß des Widerstandes, nach der Wahl der Mittel - letztendlich immer eine persönliche Entscheidung - sondern es geht, vedammt noch mal, während dieser ständigen Verhärtung repressiver politischer Realität endlich einnmal um die Frage nach dem, was kommen soll. Inwieweit eine auf ständige Diskussion und Aufbereitung der eigenen Geschichte - damit Aufbereitung eigener Fehler - gerichtete Linke durch Handlungslosigkeit irrelevant wird oder schon geworden ist.

Ein wichtiger Gesprächspunkt ist dabei die Diffamierung der RAF durch Öffentlichkeit/Medien in ihrem angeblichen Miteinander zur Stasi und DDR gewesen. Es stimmt nicht, wie in dem Buch „RAF-Stasi-Connection" und in der öffentlichen Debatte unterstellt, daß RAF und DDR gemeinsam an einer Destabilisierung der BRD Interesse hatten und sich deshalb auf ein fast zärtliches Miteinander einließen. Vielmehr hatte die DDR, wie Günther Sonnenberg darstellte, gar kein Interesse am bewaffneten Widerstand in der BRD und gewährte daher nur jenem Teil der RAF Asyl, welcher längst bereit war, den Kampf aufzugeben und in der DDR eine bürgerliche Existenz zu führen. Es war Asyl für jene, die aus Angst vorm Knast Gespräche mit der DDR suchten und gerade wegen ihrer Absage von der RAF aufgenommen wurden - sie gingen sozusagen, auch wenn das nicht im geringsten mit der unsäglichen Isolationshaft verglichen werden soll, ins Gefängnis bürgerlicher Zurückgezogenheit. Diese Richtigstellung ist insofern höchst wichtig, weil damit auch die Unterstellung, BRD-Widerstand sei von der DDR gesteuert worden und also mit dem Einverleiben der DDR hinfällig geworden, nicht mehr aufrecht erhalten werden kann. Genausowenig stimmt es, daß antiimperialistische Politik der RAF und der Revolutionären Zellen auf ein Planbild und Vorbild nach DDR-Muster hingearbeitet habe. All das sind Konstrukte, die nach dem Ende des DDR-Sozialismus dafür herhalten mußten, politischen Widerstand in der BRD als gescheitert hinzustellen.
Im Ballungsgebiet der Krisen, in der täglichen Politik der Hetzjagd vom Tag X zu Bad Kleinen, vom PKK-Verbot zum Großen Lauschangriff, in einer Hölle also, in der einem schon nicht mehr die Luft zum Atmen bleibt, ist das Verhältnis der Linken zum ehemaligen DDR-System völlig gestriger Käse geworden, welcher vom hierzulande betriebenen Totalitarismus geschickt ablenkt. Internationalismus bedeutet nach wie vor: Wer ökonomische und ideologische Angelpunkte wie Deutschland verändert, verändert die ganze Welt.

Die Geschichte der RAF, wie Günther Sonnenberg darstellte, war in den Siebzigern weniger streng organisiert als üblich hingestellt. Weder gab es ein hierarchisches Kommando noch habe es Diskussionen über die Zukunft der nachrevolutionären Gesellschaft gegeben, da, so meinte er, die Lebensform, die dann eintreten werde, ja schon von den im Widerstand Tätigen gelebt und also erfahren wurde. Man kann aber auch mutmaßen, daß die Diskussion einer Übertragbarkeit solcher Inhalte auf die Bevölkerung deswegen nicht geführt wurde, weil die Erreichbarkeit des revolutionären Ziels schon damals mit dem Wort utopisch schöngefärbt wäre. Sie war schon damals schier aussichtslos. Dieser gegen die RAF erhobene Vorwurf, im Angesicht der Auswegslosigkeit gehandelt zu haben, ist richtig und gefährlich zugleich, bringt uns nämlich insofern kein Stück weiter, da er auf alle Formen des Widerstands übertragbar ist. In einem politischen Klima wie diesem 1994, wo Antifaschismus möglicherweise gegen einzelne Faschisten erfolgreich ist, nicht aber gegen den sich stets totalitärer verhaltenden, Faschismus einbindenden Staat, brennt revolutionäre Ungeduld in den Fingerspitzen: Aktiven Antifaschistinnen könnte mit denselben Argumenten begegnet werden, mit denen man stets der RAF begegnete; daß ihr Kampf nämlich diesen Staat nicht beugen wird. - Ja und? Hindert das am Kämpfen ?
Hier setzt der wesentliche Kern der Debatte ein: Darf man Widerstand gegen das Unrecht, also das Verhalten dieses Staates überhaupt wirkungsspezifisch betrachten? Beugt man sich nicht, sobald man Kampf von seiner Wirkung, also dem stets erreichbaren Ziel abhängig macht, genau jenem Pragmatismus, den uns die Politik der BRD stets vorlebte? Anders gefragt: ist nicht gerde dieses auf Erreichbarkeit ausgelegte Denken tief in unserer ökonomisch-ideologisch geformten Erziehung enthalten, also systemimmanent? Eine Aufbereitung des Widerstandes, die nach dem tatsächlich Erreichten fragt, gehört eher ins Denkmuster derer, die glaubten, sich zu integrieren und den Weg durch die Instanzen zu gehen sei für die Umgestaltung erfolgreicher, weil hier gegenüber dem Untergrund tatsächlich etwas erreichbar schien. Wohin das führte, sehen wir an Joschka Fischer und Daniel Cohn-Bendit.
Möglichkeit, mal wieder Brecht zu zitieren. Und mal nicht, weil es sich gut macht: „Die Schwachen kämpfen nicht. Die Stärkeren kämpfen vielleicht eine Stunde lang. Die noch stärker sind, kämpfen viele Jahre. Aber die Stärksten kämpfen ihr Leben lang. Diese sind unentbehrlich."
Der Grund für die RAF, sich aus dem öffentlichen (linken) Diskurs auszuklinken, vor sich selbst - durchaus selbstkritisch und Prozessen unterworfen - die theoretische Basis als vorhanden vergewissert, ist im Grunde die Geburtstunde einer bis heute anhaltenden Spaltung zwischen intellektueller Linke und im Untergrund arbeitenden Autonomie. Während die öffentliche Presse stets von einer streng militärischen, internen Zwängen (auch

ideologischer Art) unterworfenen Kampfgruppe ausging, betont Günther Sonnenfeld gerade das Subjekterlebnis der RAF-MitgliederInnen in den Siebzigern. Der gewählte Weg, im Widerstand tätig zu sein (mit welcher Konsequenz auch immer) ist immer ein individueller, dem ein langer Reifeprozeß vorausging. Es geht weniger um Kollektiverfahrung, um Verantwortung gegenüber einer Gruppe als um das vor sich selbst immer wieder reflektierte Verhältnis zur Revolution. Das sagt auch der Satz von Brecht. Und das macht die Frage der Wirksamkeit im Widerstand sekundär. Für den Revolutionär ist eine Aktion nicht erst dann geglückt, wenn sie die Revolution mit sich bringt, sondern schon, wenn die Aktion an sich erfolgreich ausgeführt wurde. Anders als aus diesem subjektiven Pflichtgefühl heraus (das neben den belasteten Begriff der Verpflichtung ja Befreiung bedeuten soll, also lediglich vor sich selbst empfundene Pflicht als Notwendigkeit) ist gar keine Motivation zum Widerstand denkbar.

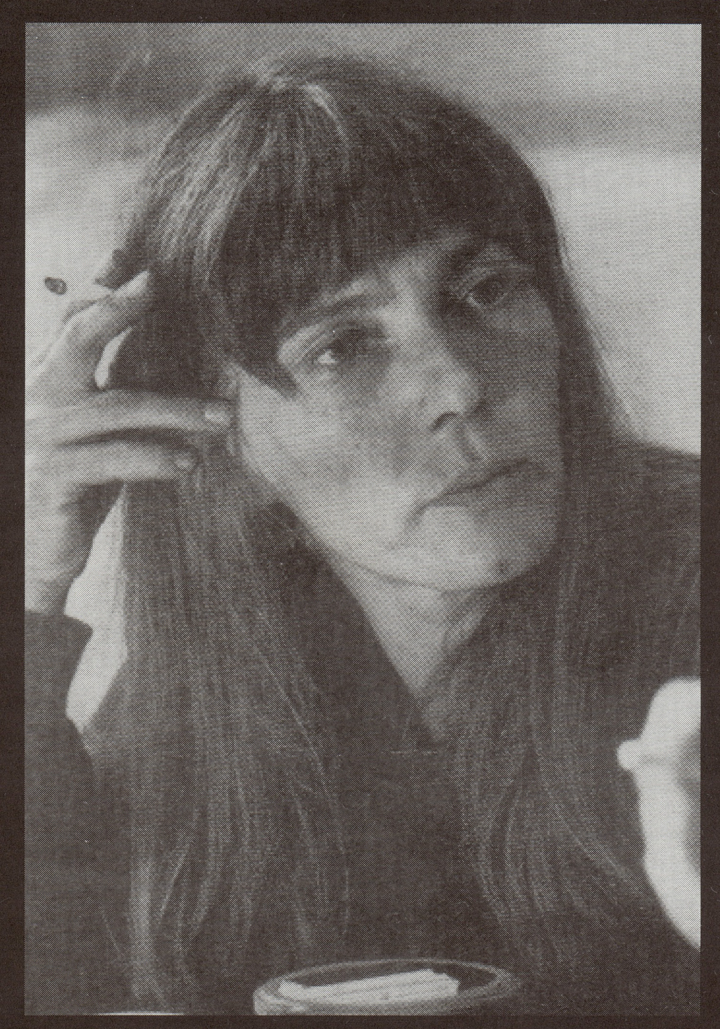
Die von Karl Marx initiierte und von der Frankfurter Schule ausgedehnte These von der Verdinglichung, die der Mensch im Kapitalismus erfahre, so daß also auch all seine Taten als Objekt des Systems ausgeführt werden im Glauben, dabei doch Subjekt zu sein, floß in die Entscheidung der RAF ein, sich von einer Tintenkrieg betreibenden Linken zu lösen. Agitation als Subjekterfahrung. In dem Jahr, sagte Günther, in dem er im Untergrund tätig war, habe er sich erstmals als Subjekt empfunden. Im Sinne von: Eigenverantwortlich, autonom, einem (auch in linker Struktur herrschenden) Geflecht entzogen, das niemals der Systemimmanenz entkommen kann. Dies trifft in den Kern der Kritischen Theorie, auch wenn deren Schöpfer dies schon längst nicht mehr wahrhaben wollten, Adorno sich beispielsweise gegen eine agitatorische Studentinnenbewegung ins Terrain der Kunst geflüchtet hatte. Sein Satz „Umgänglichkeit ist selber Teilhabe am Unrecht" impliziert jedoch revolutionäre Praxis ebenso wie der scheinbar zurücknehmende Satz: „Im Prinzip sind alle, noch die Mächtigsten Objekte". Letztgenanntes Zitat legt die Konsequenz nahe, daß die Objektrolle allen bewußt gemacht werden muß und also nur von jenen bewußt gemacht werden kann, die sich selbst aus ihrer Rolle als Objekt gelöst haben. Dieser so heikle Satz trifft den kritischsten Punkt der BRD-Geschichte: Eine intellektuelle, antifaschistische Elite (Horkheimer, Adorno, Marcuse) bereitete trotz ihrer Kritik am bewaffneten Widerstand das geistige Fundament der RAF. Und dies ist nur ein Punkt im Wechselspiel von staatlich geduldeter/geförderter Intellektualität und illegaler Gruppen. Daß die RAF einlöste, was in der Geistesgeschichte mehr als nur zwischen den Zeilen lesbar gewesen ist, irritiert selbst die, die jene Zeilen geschrieben haben. Die Frage, ob kritische Intelligenz zur Illegalität führt oder zumindest deren Möglichkeit impliziert, soll hier allerdings ausgeklammert werden.
Noch einmal: Es geht nicht darum, die Vorgehensweise der RAF verstehen und tolerieren zu müssen, da die Frage, wie weit jedeR Einzelne im Widerstand geht, nicht vorgeschrieben werden kann -es geht vielmehr um ein Zurechtrücken von Medienkampagnen in Vergangenheit und Gegenwart. Wir wissen längst alle: Nicht nur die RAF ist kriminalisert, auch ein Großteil der Antifa-Arbeit. Sämtliche in diesem Land vor sich gehenden Verschärfungen zwingen nicht nur zu einer dringlichen Solidarität der einzelnen Aktionsgruppen untereinander, sondern zwingen vor allem zu einem Nachdenken über den Begriff der Legalität. Der Staat beharrt mehr denn je auf sein Gewaltmonopol. Daß er einige dafür hinrichtet (Wolfang Grams), dieses Gewaltmonopol nicht akzeptiert zu haben und andere (rassistische Brandmörder) milde beurteilt, ist eine politische Frage. Die RAF und andere Gefangene aus dem Widerstand wurden nie für ihre Taten (den objektiven Tatbestand) verurteilt, sondern für ihre Gesinnung. Bei den rassistischen Brandmördern dagegen selbst der objektive Tatbestand herabgesetzt, willentlich ignoriert. Isolationshaft will gezielt ein Denken ausrotten, wenn nicht gar Denken (die Möglichkeit zur Kritik) schlechthin, weniger kriminelle Taten bestrafen. Der objektive Sachverhalt Mord spielt in der Auseinandersetzung mit dem Widerstand leidglich als öffentlich doppeldeutige, die BürgerInnen mästende Moralisierung eine Rolle, nie in den Urteilen und ihrer brutalen Konsequenz. Was daraus ersichtlich ist, daß von der GSG 9 eröffnetes Feuer als Heldentat mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt wurde. Kohls Besuch bei der GSG 9 nach Bad Kleinen demonstrierte wieder einmal, daß die unter christlichem Paradigma gegen die RAF eingesetze Gewaltverachtung stets nur davon ablenkt, daß dieser Staat sämtliche Register der Gewalt ziehen und wählen kann, wann und wo er nur immer will. Eine wirklich moralische Auseinandersetzung mit der RAF fand somit nie statt. Wo Mörder Mörder als Mörder disqualifizieren und schließlich exekutieren, wird die Gewaltfrage an sich absurd. Sind also Todesstrafe und Folter in diesem Land je abgeschafft worden oder die Weichen nur so gestellt, daß diese Begriffe weder auftauchen noch der Bevölkerung als solche bewußt werden sollen? In seiner Regierungserklärung 1975 hatte sich Bundeskanzler Helmut Schmidt dann doch einmal so weit vergessen, die Terroristen als Unmenschen zu bezeichnen, die selbst vor der Todesstrafe nicht zurückschreckten ... Versprecher oder offener Schießbefehl?
Der Herbst 1977 ist zum Dauerherbst geworden.

All dies sind nicht Thesen, die Ali Jansen bzw. Günther Sonnenberg in die Diskussion einbrachten, sondern Reflektionen, die über den historischen Charakter des Seminars hinausgehen. Es sind Thesen, die zu überdenken dringlicher denn je geworden sind, wo Kriminalisierung auf einem Level beginnt, das aus unserem Selbstverständis heraus mit Begriffen wie „Zivilcourage" und „Erste BürgerInnenplicht" umreißbar ist. Der Fall Gunter in Mainz, jener Antifaschist, dem unterstellt wird, gegen eine Versammlung der DA (Deutsche Alternative) - damals immerhin schon staatlich kriminalisierte Vereinigung - aktiv geworden zu sein (und dies nur in Form von reinem Sachschaden), wird in diesem Monat möglicherweise den ersten offensiven Schauprozeß gegen AntifaschistInnen mit sich bringen. So daß also bald nicht nur Aktionen aus dem RAF-Umfeld in den nach Stammheim verweisenden Trakt gehören, sondern über kurz oder lang jegliche antifaschistische und damit antiimperialistische Arbeit schlechthin. Nicht nur, daß diese Verkettung eine aktive Solidarität mir den politischen Häftlingen in der BRD mit sich bringen sollte, sondern auch, daß internes Abgrenzen der Linken untereinander von Tag zu Tag fragwürdiger wird, wobei es nicht um ein stumpfes Mitgehangen/Mitgefangen geht. Es geht darum, daß Widerstand stark genug sein muß, sich trotz der drohenden Illegalität selbst harmloser Aktionen, seiner selbst als Notwendigkeit zu vergewissern. Daß heute sämtliche Agitation zur staatligen Reakion führt und das Abreißen von REP-Plakaten staatlicherseits in einen Kontext mit der Stadtguerilla gesetzt wird, darf nicht mehr verwundern.
Das heißt außerdem: zu begreifen, daß momentan Aktion (also antifaschistische Arbeit) zum größten Teil auf Reaktion beschränkt bleibt. Daß Antifaschismus selbst in seiner ofensivsten Form bloße Reaktion auf repressive Tatsachen innerhalb dieser Gesellschaft sind, aber keine tatsächlich weiterentwickelte Revolution. Es ist kein Geheimnis: die Faschisten sind Produkt, nicht Ursache dieser Gesellschaft. Ihre Verschwinden wäre also gleichsam nur Verschwinden der Produkte, nicht der Ursachen. Widerstand sieht sich momentan dazu gezwungen, an den Brennpunkten einzugreifen und aktionistisch tätig zu werden, also dort, wo Neofaschismus sich radiakl gebärdet. Gewissermaßen ist er dadaurch aber auch gelähmt, muß sich mit einer radikalen rechten Substanz herumschlagen, deren Zerschlagung an sich keine revolutionären Folgen hätte. Nicht, daß diese Form des Antifaschismus damit systemimmanent wäre, nein, aber doch lähmend im Hinblick auf ein gesamtgesellschaftliches Phänomen. Das Stören von Naziveranstaltungen ist, um eine alte billige Metapher aufzugreifen, das Entfernen von Blättern, das doch die Wurzeln unbeschadet läßt. Insofern ist natürlich die Anti-WWG-Aktion wesentlich massiver bekämpft worden als eine (Re-)Aktion gegen bereits nach Außen hin kriminalisierte Faschisten. Das Haltmachen vor bereits Integriertem kommt dem Selbstmord gleich, erst recht,da immer mehr, immer Radikaleres aus dem rechten Lager integriert wird. Der zu führende Kampf ist nicht alleine als Kampf gegen unterbelichtete Schwachköpfe wie STÖRKRAFT begreifbar. Als solcher würde eine Armee von Don Quichoten aufgebaut. Es ist ein Kampf, der über das Produkt STÖRKRAFT auf ein systematisches Geflecht zurückverweisen muß, auf jenes Geflecht kapitalistischer Liberalität, das denen Freiheit scheint, die als sein Produkt die Propaganda der Produkte verbreiten. Die längst schon diskutierte Notwendigkeit, daß Antifa, will sie ihre Arbeit ernst nehmen, über radikale Nazigruppen hinaus auch Strömungen in der CDU/SPD (ja, aller integrativen Parteien) bekämpfen muß/sollte/könnte, birgt in sich jene von Horkheimer aufgestellte Konsequenz, zum Faschismus den Kapitalismus stets mitzudenken.
Unsere Staatsschützer kennen den Unterschied zwischen Antifa und Lichterketten sehr genau. Sie wissen von dem Denkprozeß antifaschistischer Gruppen, gegen Lichterketten-Getue diesen Staat mit aller Konsequenz für seine faschistischen Kinder verantwortlich zu machen. Darum müssen sich aktive Antifaschistinnen bald auf alles gefaßt machen. Zu glauben, sich selbst gegenüber vergewisserte moralische Makellosigkeit halte den Staat vor Strafen bisher nicht gekannten Ausmaßes ab, ist gefährlich, führt zur Selbstüberschätzung. Auch die RAF handelte im Glauben, moralische Avantgarde zu sein. Nein, dieser Text soll gewiß keine Angst verbreiten, aber zu denken geben: „Die Niederlage der RAF ist eine Niederlage der Linken" lautet ein Reader der Frankfurter KEIN FRIEDE-Gruppe und bringt damit einen Gedankengang zum Ausdruck, der bei so manchen Köpfen im BKA und Verfassungsschutz schon lange seine Anwendung findet.

Grauzone Mitteldeutschland

Irmgard Möller

„... ich will hier rauskommen und draußen wieder politisch arbeiten..."



Heute ist Freitag, der 13. Mai. Irmgard Möller wird heute 47 Jahre alt. Seit 8. Juli 1972, seit fast 22 Jahren, fast ihr halbes Leben lang, befindet sie sich als Gefangene aus der RAF in bundesdeutschen Hochsicherheitstrakten. Ich möchte ihr meinen heutigen Tag widmen und gegen das Vergessen ankämpfen, gegen die allzuoft verdrängte Tatsache, daß es in der sog. demokratischen BRD politische Gefangene gibt, die nicht wegen ihrer Kriminalität, sondern wegen ihrer Ideen einsitzen, und das unter Bedingungen, die systematisch darauf ausgerichtet sind, ihr Mensch-Sein zu zerstören. Doch Irmgard Möller ist nach wie vor nicht gebrochen und ein lebendiger Beweis dafür, daß Menschen trotz härtester Sonderhaftbedingungen an ihren Zielen und Wünschen festhalten können. Sie steht nach wie vor zu ihrer politischen Geschichte und widersetzt sich dem staatlich geforderten Abschwören.

Doch was will der Staat eigentlich? Ist es doch keinesfalls anzunehmen, daß Irmgard Möller, ist sie ersteinmal „begnadigt" (Urteil: lebenslänglich plus 15 Jahre...), gesundheitlich schwer angeschlagen und mit der unendlich schweren Aufgabe beschäftigt, sich ein neues Leben draußen aufzubauen, erneut in den Untergrund geht und sich dort einem bewaffneten Kampf verschreibt. Nein, ihre Gefahr für diesen Staat liegt woanders, und ich möchte dazu zwei Punkte besonders herausstellen: ihre Sichtweise zum Widerstand gegen einen Völkermord, auch wenn er am anderen Ende der Welt stattfindet, und ihr Beharren darauf, daß der Tod von Baader, Ensslin und Raspe in Stammheim 1977 kein Selbstmord gewesen sein kann.

Zum ersten: Irmgard Möller ist nicht nur die am längsten inhaftierte Frau der BRD, sie ist auch die letzte Gefangene wegen Widerstand gegen den Vietnamkrieg *weltweit*. Im untenstehenden Kasten steht eine schauerliche Erinnerung daran, daß dies nicht etwa ein „normaler" Krieg zwischen einer kapitalistischen und einer kommunistischen Armee war, sondern daß dieser Krieg von amerikanischer Seite aus mit Mitteln geführt wurde, die weit jenseits jeder Begründungsmöglichkeit lagen (so hatte z.B. der Krieg gegen Nazideutschland und damit auch z.B. die Bombardierung von Dresden - ebenfalls ein Kriegsverbrechen - ihren Grund, über dessen Berechtigung man zumindest streiten kann). Jean-Paul Sartre, Präsident des sog. Russel-Tribunals zur internationalen Anklage Amerikas Ende der 60er Jahre, betonte, daß es sich um ein für die ganze Welt relevantes Verbrechen handelte: „Nicht nur, weil der Völkermord in Vietnam ein Verbrechen darstellt, das das Völkerrecht in seiner Gesamtheit verbietet, sondern auch, weil die Erpressung der Völker durch die Drohung mit Völkermord sich auf die gesamte Menschheit erstreckt und durch die Drohung mit dem Atomkrieg zur höchsten Form des Vernichtungskrieges eskaliert werden kann. Dieses Verbrechen wird tagtäglich vor unseren Augen begangen und macht aus uns allen, die wir es nicht verdammen, Komplizen derer, die dafür verantwortlich sind."

Die BRD unterstützte die USA bei diesem Völkermord massiv, nicht nur finanziell, sondern auch, indem sie den USA ihr Territorium für logistische Zwecke zur Verfügung stellte, und das vor allem in der Zeit zwischen 1970 und 1973, als andere Regierungen in Westeuropa den Völkermord in Vietnam immer schärfer kritisierten. Am 24.5.72 führte die RAF im Rahmen einer ganzen Anschlagsserie einen Bombenanschlag auf das US-Hauptquartier in Europa in Heidelberg durch, bei dem drei Soldaten getötet wurden. Aufgrund der dort entstandenen Schäden mußten die US-Flugeinsätze in Vietnam, die von dem dort installierten Zentralcomputer koordiniert wurden, für einige Tage ausgesetzt werden (hier geht es übrigens ausdrücklich nicht darum, ob dies drei Menschenleben wert war). In ihrer Erklärung vom 25.5.72 schrieb die RAF dazu: „Der Anschlag wurde durchgeführt, nachdem General Daniel James, Abteilungsleiter im Pentagon, erklärt hatte: ´Für die US-Luftwaffe bleibt bei Bombenangriffen künftig kein Ziel nördlich und südlich des 17. Breitengrades ausgenommen.´ Am Montag hatte das Außenministerium in Hanoi die Vereinigten Staaten erneut beschuldigt, dicht besiedelte Gebiete in Nordvietnam bombardiert zu haben. Die amerikanische Luftwaffe hat in den letzten sieben Wochen mehr Bomben über Vietnam abgeworfen als im 2. Weltkrieg über Deutschland und Japan zusammen...".

Irmgard Möller wurde allein aufgrund einer Kronzeugenaussage für die Beteiligung an diesem Anschlag verurteilt. In einem SPIEGEL-Interview (21/1992) sagte sie zur

Kriegführung in Vietnam

... Der Vernichtungskrieg der USA gegen das vietnamesische Volk weitete sich zum Völkermord aus. Bereits 1965 wurden an „normalen Kampftagen" 1000 Bomben verschiedener Größe über die Demokratische Republik Vietnam abgeworfen. Napalm- und Phosphorbomben, Giftgase verschiedener Art, chemische Giftstoffe zur Vernichtung der Ernten und des gesamten Pflanzenwuchses wurden tagtäglich eingesetzt. 70% der Napalmopfer in den Dörfern waren Kinder. Die USA entwarfen ein „Programm zur Vernichtung von Nahrungsmitteln in Südvietnam". Bei der Durchführung dieses Programms wurden z.B. 15639000 kg Reis vernichtet; dies entsprach der Jahresration für 849000 Menschen. Durch den Einsatz verschiedener Herbizide, insbesondere des Entlaubungsmittels Agent Orange, wurden zwei Drittel der Waldflächen Vietnams vernichtet; zugleich wurden in den entwaldeten Gebieten Überschwemmungen verursacht sowie Pflanzen, Erdreich, Flüsse und Tiere verseucht, was noch nach dem Ende des Krieges bis heute zu zahlreichen Spätschäden unter der Bevölkerung (aber auch unter in Vietnam eingesetzten US-Soldaten) führte. Agent Orange wurde für die US-Firma Dow Chemical Corporation auch von der westdeutschen Firma Boehringer hergestellt, deren Vorstand u.a. der jetzige Bundespräsident Richard von Weizsäcker angehörte...

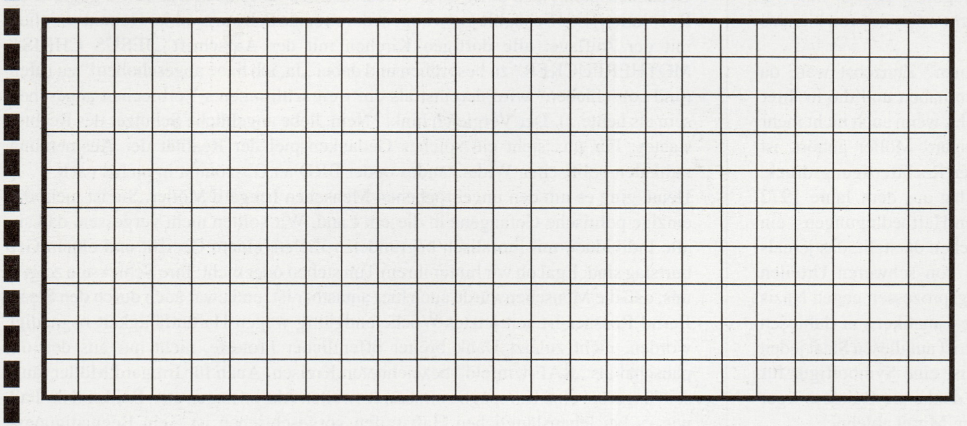
aus: Angehörigen Info Nr. 139

damaligen Politik der RAF: „Wir wollten den USA zeigen, daß sie sich nicht einbilden können, irgendwo ein sicheres Hinterland zu haben. Das konnte nur gewaltsam aufgebrochen werden, nicht nur durch ein Flugblatt. Es war nur viel zuwenig, zuwenig angesichts der Massaker und des Völkermordes, der von hier aus organisiert wurde."
Warum hier nochmal alte Vietnamgeschichten aufwärmen? Zunächst wäre da natürlich die Schuld, die USA und BRD auf sich geladen haben und die in ihrer kontinuierlichen Praxis bis heute immer noch im Raum steht, wenn auch nicht mehr ganz so offensichtlich. Was aber hier zum Thema Irmgard Möller gehört, ist folgendes: unser Staat steht unter einem nicht unerheblichen Rechtfertigungsdruck, wenn er nach wie vor darauf beharrt, daß dieser Anschlag aus dem Jahre 1972 gemessen am Strafmaß und an den unbeschreiblich harten Haftbedingungen - ein Kapitel für sich - eines der bis dahin schlimmsten Verbrechen darstellt, das jemals in der BRD begangen wurde. Damit wurde eine Serie von schweren Urteilen begonnen, die ihresgleichen sucht (und z.B. bei Nachkriegsprozessen gegen Nazis sicher nicht findet). Die Terroristen sollen als irrgeleitete Fanatiker mit dubiosen linksextremistischen Zielen dargestellt werden, die im Angriff auf diesen Staat jeden deutschen Bürger persönlich bedrohen. Irmgard Möller ist eine Symbolfigur für einen Widerstand, den jeder vernünftig und menschlich denkende Bundesbürger prinzipiell verstehen kann, auch wenn viele ihre damaligen Mittel ablehnen.
Zum Zweiten: Als einzige überlebte Irmgard Möller, schwer verletzt, die Nacht zum 18.10.77 in der RAF-Kleingruppe von Stuttgart-Stammheim. Laut ihrer Aussage verlor sie plötzlich das Bewußtsein und kann sich bis zum Weg auf die Krankenstation an nichts mehr erinnern. Ein kollektiver Selbstmord - die staatsoffizielle Verlautbarung - sei nie geplant gewesen und widerspreche der damaligen RAF-Politik. Sowohl Motiv wie Mittel dazu hätten gefehlt (z.B. wie kommen zwei Knarren in das sicherste Gefängnis der Welt, in deren Zellen die Gefangenen täglich mehrmals gefilzt wurden etc.). Sie ist bis heute bei dieser Aussage geblieben, und auch diverse internationale Gutachten sowie eine auffällige Verschleierung der Todesumstände von staatlicher Seite aus scheinen ihrer Version recht zu geben. Dennoch wird bis heute jeder, der von staatlicher Tötung spricht, strafrechtlich verfolgt. Dies ist ein Zustand, der nicht nur bei Terroristen und ihren Sympathisanten Wut und Entsetzen auslöst, sondern auch bei breiten Kreisen, die sich auf das Grundgesetz oder Menschenrechte berufen. Viele „normale" Leute, sofern sie nicht völlig von der Hysterie der damaligen Terroristenhatz erfaßt waren, zweifelten auf einmal am Wesen unserer rechtsstaatlichen Demokratie, auch wenn sie die Politik der RAF verdammten. Und auch heute würde wahrscheinlich immer noch eine breite Mehrheit der Bevölkerung der These „Ich klage jeden Staat an, der seine politischen Gegner in der Haft umbringt!" zustimmen. Tja, im Zweifel für den Angeklagten (in diesem Falle der Staat, der des heimtückischen Mordes bezichtigt wird), und der Staat ist in der angenehmen Position, die Zweifel an seiner Schuld per Gesetz verordnen zu können. Doch Irmgard Möller mahnt uns daran, daß das Gesetz, das die Selbstmordversion des Staates festschreibt, vielleicht ein ungerechtes, undemokratisches, zutiefst verwerfliches ist. Und auch deswegen soll sie abschwören oder im Knast verschimmeln.
Die gefangenen TerroristInnen haben dem Staat nie vorgeworfen, *daß* er sie verfolgt. Sie kalkulierten ihre persönliche Risikobereitschaft und handelten dementsprechend, wohl wissend, daß der Staat alles tun würde, um sie zu kriegen. Aber *wie* er dann mit ihnen verfährt, steht auf einem anderen Blatt. Offiziell als normale gemeingefährliche Kriminelle abgeurteilt und doch höher und härter bestraft als andere Mörder und Erpresser etc.. Ihr de-facto-Sonderstatus wird aber nicht anerkannt, und der Verweis auf Genfer Konventionen und internationale Vereinbarungen über politische und Kriegsgefangene ringt der Arroganz der Macht hier nur ein müdes Lächeln ab. Jüngstes Beispiel ist die in Bad Kleinen verhaftete Birgit Hogefeld, an der sich heute der Haß und die Frustration über jahrelange Mißerfolge bei der Terrorismusbekämpfung entlädt („Wenn Sie nicht mit uns zusammenarbeiten, kommen Sie hier nicht mehr raus" war das erste, was sie nach ihrer Verhaftung zu hören bekam). Bevor ihr irgendein Verbrechen nachgewiesen werden kann, sitzt sie 24 Stunden täglich isoliert in einer 8-qm-Zelle und wird gepiesackt, wo es nur geht. Während einer kurzen Episode, wo ihr eine Stunde täglicher Hofgang zusammen mit anderen Gefangenen gewährt wurde, wurden Mitgefangene unter Druck gesetzt, sich ja nicht mit ihr zu unterhalten (Bspl.: ein Richter zu einer Frau, mit der sie sich befreundet hat: „Denken Sie, daß Frau Hogefeld der richtige Umgang für sie ist? Ist Ihnen bekannt, daß die Unterstützung einer terroristischen Vereinigung strafbar ist?"). Dieses böse Spiel mußte Irmgard Möller während des größten Teils ihrer 21-jährigen Haftzeit mitmachen, und nun stellt der Staat an sie die Bedingung, von ihren politischen Überzeugungen Abstand zu nehmen und zweitens sich psychiatrisch untersuchen zu lassen. Es ist klar, daß sie das nur mit einer unmenschlichen Portion an Selbstverleugnung über sich ergehen lassen würde, und diese Selbstverleugnung ist es, was der Staat ihr letztendlich abverlangen will (Parallelen zu Orwell´s „1984" drängen sich auf: es reicht nicht aus, den Systemfeind physisch zu vernichten). Die Sache mit der psychiatrischen Untersuchung ist doppelt bösartig: erstens soll politisches Denken pathologisiert werden: wenn sie aufgrund eines psychiatrischen Gutachtens Haftunfähigkeit bescheinigt bekommt, kann man ihre Haltung jetzt und in Zukunft nicht mehr so ernst nehmen. Zweitens sollen die Folgen der Haftbedingungen, die nicht nur von amnesty international als Folter bezeichnet werden, damit weiter wissenschaftlich erforscht werden, um sie weiter zu perfektionieren. Evaluation eines über 20-jährigen Streßprogramms sozusagen...
Gedankenspiel: Nach einer zwar unrealistischen, aber doch irgendwie geglückten Revolution wird Schäuble gezwungen, durch seine Schwarzwälder Heimat zu rollen mit der Auflage, alle dortigen Kirchen mit der Aufschrift „JESUS CHRIST MOTHERFUCKER" zu besprühen und dabei „Ja, ich habe abgeschoben!" zu rufen (und „abschieben" wird dereinst als ein weit schlimmeres Verbrechen angesehen sein als heute...). Der Vergleich hinkt? Nein, liebe angebliche Schützer des Rechtsstaates: Für uns steht ein solches Gedankenspiel der Realität der Ausmerzung radikalen politischen Widerstandes in der BRD an Obszönität in nichts nach.
Heute ging es um den ungebrochenen Menschen Irmgard Möller. Sie ist nicht die einzige politische Gefangene in diesem Land. Wir sollten nicht vergessen, daß sie alle Individuen mit moralisch begründeten Zielen, einem Gesicht und einem Geburtstag sind. Egal ob wir hinter ihrem Tun stehen oder nicht: Ihre Schicksale zeigen uns, daß die Menschenwürde auch hier antastbar ist, und zwar auch durch den Staat. Bernd Rössner ist seit letzter Woche endgültig wegen Haftunfähigkeit begnadigt worden, nicht zuletzt Dank breiter öffentlicher Proteste, nicht nur aus den oft pauschal als „RAF-Umfeld" bezeichneten Kreisen. Auch für Irmgard Möller läuft seit längerem eine Kampagne mit bundesweiten Aktionstagen etc.. Bald soll ihr Fall wie es bei lebenslänglichen Haftstrafen vorgeschrieben ist - ein Begnadigungsgesuch hat sie nicht gestellt - nochmal verhandelt werden. Wünschen wir ihr, daß sie bei dieser Anhörung Erfolg hat, da rauskommt und draußen wieder politisch arbeiten kann.
Ich gehe jetzt los, mir einen Film zur RAF-Geschichte ansehen, der so authentisch sein muß, daß angeblich schon Versuche gemacht wurden, ihn zu verbieten. Über diesen Film („Was aber wären wir für Menschen..." der Münchener „gruppe 2") demnächst mehr.

Johnny Moabit

Die Informationen dieses Artikels sind übrigens frei zugänglich. Die Zitate sind, wie auch einiges mehr, aus dem „Angehörigen Info" entnommen (herausgegeben von Angehörigen, Freunden und Freundinnen politischer Gefangener in der BRD; z.B. in Infoläden für 1.20 DM; zu Irmgard Möller z.B. Nr. 138 - 142).

KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN



Falls die nebenstehende Anzeige in der nächsten Ausgabe des ZAP abgedruckt werden soll dann bitte deutlich den Coupon ausfüllen. Leer und Satzzeichen mitzählen. Pro Zeichen ein Kästchen benutzen. Als Bezahlung 2 DM in Briefmarken beilegen (wenn möglich 50 Pf, 80 Pf oder 10 Pf Marken, 1 DM Marken werden aber natürlich auch genommen). Den Auftrags - Coupon könnt ihr auch fotokopieren und einsenden,

Vorname : _______________________________________

Name: _______________________________________

Straße: _______________________________________

PLZ / Ort: _______________________________________

Telefon: _______________________________________

EINSENDEN AN:
ZAP
c/o Charly
Postfach 1007
6652 Bexbach

Wer verkauft mir folgende Platten: VERNON WALTERS LP, AVENGERS LP, CRASS-STATIONS OF THE CRASS, POISON GIRLS, MISSING FOUNDATION, IGNITION 12". Mit beiden Singles, MDC-Hey Cop, an alle Fanzinerinnen: Kaufe fast jedes Fanzine! Suche auch live Videos! Frank Dierich, Jellinekstr. 60, 69126 Heidelberg.

Der Jugendkeller Markdorf sucht Bands, die Lust haben, dort aufzutreten. Info + Demo an: Michael Schlögl, Finkenstr. 9, 88094 Oberteuringen. PS: Bei mir gibts außerdem die RAWHEAD 6-Song MLP (28,- min. Spielzeit) für 15,- DM (incl. Porto).

VIRUS - Neues Politmagazin. Inhalt: Sabotage am Arbeitsplatz, BUT ALIVE, Fremdenfeindlichkeit, Revolution durch Therapie, Veganismus, Politische Gefangenschaft in der BRD am Bsp. Bruchsal, Frauen und Faschismus und mehr auf 36 Seiten für 3,- Mark + Porto. Autonomes Zentrum, c/o Virus, Alte Bergheimerstr. 7 a, 69115 Heidelberg.

Weg damit! Massenhaft Hardcore-, Metal-, Darkwave-, Tonträger, schon ab 'ner Mark. Liste für 1,- DM Porto (wird verrechnet) bei: Halb 7 Rec., Törtener Str. 43, 06842 Dessa, 0340/ 828873.

Suche: RESISTANCE 77 LP, VOID - Condensed Flesh 7", CRUX - Crash Split 12", DROP DEAD - Crossed out Split 5", NEANDERTHAL - Fighting Music 7", MELVINS %" u. 8" (Slap-a-ham), FU MANCHU 7", SKINS'N'PUNKS Comp. Vol. 2, 3, 4. Angebote bitte an: Steve Grienitz, Donaustr. 11, 14974 Ludwigsfelde.

"Star Club" (Japans Punk Band No. 1) 156 min. in guter Qualität auf Video (VHS/ PAL) für 40,- DM incl. Porto + Verp. (nur bar, keine Schecks) bei: Japan, Plk 00561 B, 22391 Hamburg.

Verkaufe/ Tausche: UNSAFE AT ANY SPEED 7" (orig)/ W. CROSS 7"/ ROLLINS Sub Pop 7"/ LÄRM 7"/ DRI 22 Songs LP (orig.)/ MDC 7"s/ UNITED MUTATIONS Rainbow person 7" / div. Subpop 7"/ KILLDOZER 5x 7" box/ ILL REPUTE Oxnard 7" (orig.)/ etc. Es sind ca. 200 Platten, meistens US, aber auch UK & D und viele Nicht Raritäten, die ich günstig, LPs ab 7,-, 7"s ab 3,-, loswerden möchte. Suche alte AmRep/ Sub Pop 7"/ etc. Liste incl. Wantlist gibt es für 1,- Porto bei: Stefan Eichel, Kamperstr. 27, 52064 Aachen.

Verkaufe: 1. Hass 7"/ Artells - Mein Bruder is....7"/ BETONKOMBO 7"/ SOUNDTRACK ZUM UNTERGANG 1 (unz)/ M. SODA LP (num)/ etliche US/UK Sachen LPs ab 7,- DM, 7" ab 3,- DM (ich tausche auch gerne. Liste gibt es für 1,- DM Porto bei: Stefan Eichel, Kamperstr. 27, 52064 Aachen.

MAKING PUNK A THREAT AGAIN! Wholesale und Mailorder von PROFANE EXISTENCE/ FLAT EARTH/ SKULD/ WINTER und anderem DIY-Kram zu korrekten Preisen! Liste gibt's gegen Rückporto! PE Zine Jahres-Abo für 15,- DM! Jetzt da: PE #22, aus Rotten 7", HEALT HAZARD 7", HIATUS/ DOOM 7", KITCHENER 7", UNHINGED 7", usw. YAHOO Distro, PLK 046949 C, 12043 Berlin.

Gegen Gebot : v/a WELCOME TO VENICE IP, KREUZEN 7", TOKEN ENTRY 7", DYS - Brotherhood 12", SSD - alles, N.A. LP (grün), LEWD LP, S.O.A. 7", v/a CLEANSE THE BACTERIA LP +12" und noch mehr.... (Wantlist schicken!!). Liste gegen 1,50 DM in Briefmarken (nix Telefonterror) bei: K. Klett/ Knorrstr. 26/ 24106 Kiel. Auch einige Japan-Goodies!!!

MIND OVER MATTER LP, die 116 MLP, SFA Unclean 7", AWKWARD THOUGHT 7", C. ARREST LP, ABOLITION LP, SHEER TERROR 10", WOUNDED KNEE 7", MOHINDER 7", POLICY OF 3. LP, STRUGGLE LP, BUT ALIVE LP u. Sog. 7", SLIME Schweineherbst! Blade DLP und die kostenlose Binary record mailorder - Liste gibts bei Karsten Czok, Konrad-Wolf-Allee 25, 14480 Potsdam.

Verkaufe: MISFITS A Walk Among... SORE THROAT 1st EP, SSD Get it away, DOA, TRIUMPH, uvm. Suche FEAR OF GOD 12", Live, auch Tausch B. Schwertassek, Altenburger Str. 14, 04275 Leipzig.

HC/Indie-Packet: 20 Zines (u.a. Flipside, Amok, Howl, ZAP....) 10 TDK-90er-Tapes mit Aufnahmen von (u.a. SNFU, BIG CHIEF, POISON IDEA, BLAST, EXEL, GORILLA BISCUITS...) 8 LPs+ 6 EPs (ua. C.O.I., SLOPPY SECONDS, HEIBEL, DAS DAMEN, SLAP OF REALITY, ASEXUAL...) Das ganze Pakc wie gehabt für 70,- (inkl. Porto). Neue Adresse: V. Knopf, Neue Kasseler Str. 17 a/ Zi. 25, 35039 Marburg/ Lahn.

Einzel-CD-Herstellung nach eurer Vorlage von DAT/MC/LP zur Promotion oder zum Selberhören. Großauflagen aus Vinyl/ CD. Preisliste anfordern AND RECORDINGS, Virchowstr. 20, 22767 Hamburg. Tel.: 040/ 381499, Fax: 040/ 3805349.

Verkaufe alte deutsche Punkschallis wie PVC, VKJ, ÄTZER 81, ZSD und viele andere, auch Sampler. Liste gegen frankierten Rückumschlag von Ralf Kirstan, Himmelsbreite 17, 37085 Göttingen (habe auch die OHL EPs).

Wichtig! Wer hat 'ne Ahnung wo's Directions Haarfarbe möglichst in rot, lila, grün und blau, zu kaufen oder zu bestellen (besser!) gibt? Wenn ihr was wißt, meldet euch bitte!!! Stefan Löhle, Margaretenstr. 3, 88682 Salem

Profi-Grunge-Band suche Sänger, der bereit ist, sich in einem Jahr den Kopf mit einer Schrotflinte vom Hals zu trennen. Proberaum vorhanden, Plattenvertrag in Aussicht (Bedingung siehe oben). Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften. Keine Anfänger!!!! Michael Dericks, Am Drudenbogen 7, 82256 Fürstenfeldbruck.

YUMMY hat lauter tolle LPs, CDs, 7" und Shirts von ALLOY, FUGAZI, MISFITS, MURPHY'S LAW, POISON IDEA, SLAPSHOT, SSED, TOKEN ENTRY uvm. - Liste gg. RP bei Tommy Reitmayer, Simmeringer Hauptstr. 80/ 19, A-1110 Wien oder Uschi Amminger, Erdbergstr. 67/5, A-1030 Wien, Österreich.

GERM ATTACK. Laut Moses "melodic 77er Helden" laut 30 anderer Reviews "guter bis genialer Hypermelodiccore, laut TIP (Berlin) die einzige Daseinsberechtigung für das Punkrockrevival und The Bernd seine Lieblingsband..... buchen, reinziehen.... Martin "The Bernd" Schmeil / c/o Necke, Gorgasring 47 / 13599 Berlin / 030 / 3343222

Endlich!!!! Jetzt gibt es das MOTHERCAKE 3. Mit überflüssigen Interviews und anderem Mist, aber zum Punkrockpreis von einer Maak + Rückporto bei: Stephan "Fedia" de Veen, Stegelstr. 12, 52134 Herzogenrath.

3RD STATEMENT Showtime EP auf "the Bernd !" sein Happy Bone Label. 4 x feister HC ohne Klischees aber mit Struktur, Technik, Sound und Dampf. Kritik im nächsten ZAP abwarten und bestellen. Booking macht old Ingo (030 / 3654581).

Keine Lust aufzustehen? Keine Lust? Lust zu lesen? Lust auf Mutterkuchen? Nummer 3 enthält ALWAYS ULTRA, TOXIC WALLS, DRITTE WAHL, TARNFARBE, ... BUT ALIVE u.a. 2,50 DM an: Stephan de Veen, Stegelstr. 12, 52134 Herzogenrath.

Deutschpunk/NDW - is nich mehr so mein Ding. Wer so denkt, kann mir seine Vinyle Anbieten, mir fehlt noch einiges! (Bitte zu akzeptablen Preisen). Zuschriften an: Kathrin Wunderlich, Lessingstr. 1, 06114 Halle

Rausch-Tapes sucht Bands, schreibt an: Y. Dos Santos, Wendlohstr. 27, 22459 HH. Außerdem: 7" X-ACTO (Port. HC-Punk) 5,- u. CD-Sampler für 10,- DM. Siehe andere Anzeige wegen Tapes!!! Meldet euch ihr Ignoranten, nicht nur Platten sind gut! Support T-Scene.

Die erste Nullnummer (wieviele noch kommen ß) von BUCH DEIN EIGENES BEFICKTES LEBEN (Adreßsammlung) gibt's frei Haus gegen eine Liste (Clubs, Radios, Mailorders, Label, Preßwerke, et.). Bands (Kurzbeschreibungen) ebenfalls gegen Liste (eintragen). Martin "The Bernd" Schmeil / c/o Necke, Gorgasring 47 / 13599 Berlin / 030 / 3343222.

Rausch-Tapes Public Domain Vertrieb sucht Bands. Neu!!!! HH-Sampler (90 min) für 5,- DM, sowie je 2 Demo von einer Band auf 60 min, 1x LEECH (Noise Dop?) und CARROCEL MAGICO (portug. Noise-Grunge-Core!!) je 4,- DM! Alles + Porto! Alle 3 Tapes = 10,- DM zum Schnuppern. Yves Dos Santos, Wendlohstr. 27, 22459 HH.

Verkaufe komplette Punk und Oi Sammlung. ca. 400 Singles und 150 LPs. Lindsay Daw, 9, Home Pastures, Chapel Lane, Hose, Leics, LE 144 JG, England, Tel.: 0044/ 949/ 60498.

Verkaufe: NFAA LP + 7" (orig. Pressung) - SLAPSHOT - Step on it (green Wax)LP - WHERE THE WILD THINGS ARE - Sampler - BLACKOUT - Records (rotes Vinyl), Y.O.T.- We're not...., "FUNHOUSE" - Gelbes Vinyl, A.F. - Liberty & Justice LP, NEGATIVE APPROACH - Tied Down LP (Touch & Go), S.O.I.A.- Justlock LP, AF - One Voice CD, etc. Ruft an oder schreibt: Marc Hamacher, Heinrich-Vormbach-Str. 7a, 32312 Lübbecke, 05741/ 20422.

Making Punk a threat again! Wholesale und Mailorder von Profane Existence, Flat Earth, Skuld, Winter und anderem DIY-Kram zu korrekten Preisen! Liste gibt's gegen Rückporto! PE-Zine Jahres-Abo für DM 15,-! Jetzt da: PE '22, Aus Rotten 7", Health Hazard 7", Hiatus/Doom 7", Kitchener 7", Unhinged 7", usw. Yahoo Distro, PLK 046949 C, 12043 Berlin.

Scum Propaganda present: Die neue Vertriebsliste gegen Einsendung von 1,- DM in Briefmarken (Rückporto) zu haben!!! Mit Mengen von Einzelstücken, zu korrekten Preisen. Nich sitzen, gleich flitzen, oda willst du wida der letzte sein! Kein Verkauf von CDs!!! Scum-Propaganda, Glatz H., Silberne Fischgasse 16, 93047 Regensburg.

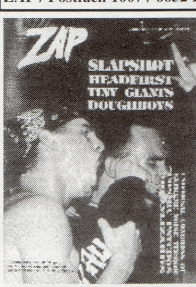
SPIT ACID 7" ist da, die gibt's für 8,- inkl. P.+V. bei Niels Bogdan, Lange Geismarstr. 46, 37073 Göttingen. Vertriebe + Wiederverkäufer gesucht. Außerdem sind wir immer auf der Suche nach Auftritten. Kraft und Liebe SPIT ACID.

IRRE TAPES (Matthias Lange, Bärendellstr. 35, 66862 Kindsbach) hat den "Tribute to IRRE-Tapes" Sampler (C90/ 37 Songs/ Kix-Cover) veröffentlicht. Kommt für 10,- DM incl. Tape/Porto/ Verpackung auch zu Dir ins Haus. Den Katalog (118 Tapes) gibts kostenlos, den 8-seitigen Newsletter g/ Übersendung von 1,- DM (IRC/$) für Rückporto.

VITAMINEPILLEN Mailorder: Aber, nicht alles was aus Holland kommt is Dope und Käse! Wie wär's jetzt mit HIATUS/ SUBCAOS - Split EP, SCHWARZENEGGAR- Take your elbows EP, BORN AGAINST/ SUCKERPUNCH-Flexi, GERM ATTACK - Holocaust EP, ständig neues von NASTY VINYL, LOST& FOUND, BLU BUS, WE BITE, IMPACTWARDANCE, EBULLITION, SKULD, NABATE, GAP, SOA, EQUALITY und vieles mehr! Gratis Katalog bei: VP-Rec, Ralf Schmidt, Zollernstr. 37, D-52070 Aachen.

Verkaufe: 150 Magazine für 50,- DM mit dabei: TRUST/ PLASTIC BOMB/ OX/ VISIONS/ PRAWDA/ usw. Martina Hanisch, Wilhelmstr. 1, 31241 Ilsede

NACHBESTELLUNGEN
Teilweise sind leider nur wenige Exemplare auf Lager, deshalb bitte, falls möglich, Ersatztitel angeben. Je Heft 4,- DM, Portokosten und Verpackung inklusive ! Beachtet unser SONDERANGEBOT. Bestellen bei: ZAP / Postfach 1007 / 6652 Bexbach. Info HOT LINE: 06826 / 81572.



32/ Januar 91. SLAPSHOT, HEADFIRST, TINY GIANTS, DOUGHBOYS, UNIVERSAL CONGRESS OF, EXTREME NOISE TERROR, COSMIC PSYCHOS, MOONLIZARDS und ein Cover das KILLING TIME bei ihrem grandiosen Abschiedsgig am 11.11. 90 im CBGB's zeigt. Wem das kurze SLAPSHOT Artikelchen in der # 64 zu wenig war, der wird hier bestens bedient.


33 / Februar 91. YUPPICIDE, VICTIMS FAMILY, FIERCE, BAD YODELLERS, S.A.N.E., POLL 90, SUPERTOUCH, GG ALLIN, PETER AND THE TEST TUBE BABIES, ENDLICH KRIEG ! und ein paar erklärende Worte zum damals tobenden Golfkrieg. Nur ein paar Gramm Papier und doch so explosiv.

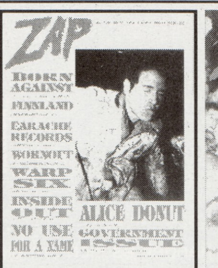

34 / März 91. JOHN ZORN, MASTER, MIKE BULLSHIT, MORDRED, ALTER - NATIVES, MELVINS, FLAMING LIPS, WALTER 11, HOUSE OF SUFFERING, ABOMINATION, BURN.. Ja die genialen BURN, die leider ihre große Zukunft selbst verbaut haben. Mittlerweile haben sie sich aufgelöst. Die Vorräte an dieser ZAP Ausgabe zum Glück noch nicht.



36 / Mai 91. F.O.D. HALLE 54, BIOHAZARD, TNT RECORDS, CONCRETE SOX, SLAP OF REALITY, POISON IDEA, DISTRESS, CRY OF TERROR, PINK LINCOLNS und die Dicken von POISON IDEA auf diesem von euch zum Titelbild des Jahres gewählten Farbcover. Höllisch heiß, deshalb bestellen bevor es abgekühlt.



37 / Juni 91. HALLE 54, HEADS UP, MAELSTROM, HALF JAPANESE, CITIZENS ARREST, GORILLA BISCUITS, EUGENE CHADBURNE, VEGETARIANS DO IT BETTER Shirt Anzeige, NOISE ANNOYS, IN YOUR FACE RECORDS und wieder ein Farbcover, das mal wieder äußerst blutig ist. Gehört nicht nur unter jede Metzgertheke.



38 / Juli 91. BORN AGAINST, FINLAND SCENE REPORT, EARACHE RECORDS, WORNOUT, WARP SIX, INSIDE OUT, NO USE FOR A NAME, ALICE DONUT, GOVERNMENT ISSUE und die verschiedenen Rubriken, die ihr alle kennt machen dieses Heft so begehrenswert wie ein Kuß vom ALICE DONUT Cover Boy.

39 / August 91. DON FURY, DEVIL DOGS, CRO - MAGS, GRANT HART, MANFRED DEIX, BAND OF SUSANS, HAMMERHEAD B.T. DANGERSSEEKERS PARADISE und die CRO - MAGS auf Tour. Das wir das noch erleben durften. Ich hoffe ihr erlebt noch die Zusendung dieses genialen Heftes.


42 / November 91. KENT MCCLARD, DISORDER, FRED FRITH, DIE TOTEN HOSEN, ULTRAMAN, ANHREFN, TYPE - O - NEGATIVE, CHRYSANTHEMUS, THIN WHITE ROPE und immer noch Bloodied But Unbowed. Wenn eure Finger vom vielen nachbestellen noch nicht blutig und immer noch gebogen sind, könnt ihr diese Ausgabe gleich mit aufschreiben.



44 / Januar 92. RUMBLE MILITIA, GILMAN STREET PROJECT, SKINYARD, OVERKILL, HOLE, NIRVANA, SLIME und ein fliegender Hund. Es ist kaum zu glauben, aber obwohl wir hier ein NIRVANA Interview drin haben ist das Teil noch nicht ausverkauft. Ein paar Monates später wäre das nicht möglich gewesen. Da habt ihr nochmal Glück gehabt.



45 / Februar 92. DOCTOR AND THE CRIPPENS, Y CYRFF, THINK AGAIN, GODFLESH, POOPSHOVEL, MORGOTH, 7 SECONDS, POLEN SCENE, CATHEDRAL, BIG CHIEF, COFFIN BREAK. Auflösung des POLL 91. Aber nicht nur der Poll 91 findet mit dieser Nummer seine Auflösung, auch Fragen die ihr nie zu fragen getraut habt, werden hier beantwortet. Fällt eigentlich unter den Datenschutz, aber wir sind ja nicht so.



46 / März 92. REAL DEAL, LEEWAY, UFD, RORSCHACH, MINDFUNK, SOMETHING TO BURN, MORBID ANGEL, SCATTERBRAIN, ROSTOK VAMPIRES, MAXIMUM BOB, SHLÖNK, WARSHINGTON, SCHLIESSMUSKEL und ein Versuch das Cover etwas anders zu gestalten, was leider mächtig in die Hose ging. Trotzdem nur wenige da.


47 / April 92. SHEER TERROR, CASPAR BRÖTZMANN, AGNOSTIC FRONT, SHARON TATE'S CHILDREN, MISSING FOUNDATION, 9 POUND HAMMER, HENRY ROLLINS, CURSED, INTRICATE, U THANT, GASHUFFER, Tränengas, Kaputte Flaschen und allgemein gute Stimmung. Laß dich anstecken, dazu brauchst du das Heft.


48 / Mai 92. PEGBOY, CRO - MAGS, LEIPZIG DEMO, ARTICLES OF FAITH, SYLVIA JUNCOSA, PARTY DIKTATOR, AUSTRALIEN SCENE, YO LA TENGO, COP SHOOT COP, APOCALYPTIC HELGA und andere Apokalypsen. Falls du ebenfalls nicht auf Pantoffeln stehst, dann ordere diese vorzügliche Fußbekleidung.


49 / Juni 92. HI - JACK, M 99, HARDCORE. OFFSIDE, UK SUBS, TUBAVORES VOADORES, GOD, NORMAN SCHLIMMER / ROBSIE RICHTER und vieles mehr. Das hotte Farbcover sorgte auch hier für einen reisenden Absatz. Mittlerweile konnten wir unter Lebensgefahr ein paar Exemplare für euch sichern. Ich hoffe ihr wißt das zu würdigen.


50 / Juli 92. MANNHEIM - SCHÖNAU, ZAP - Rückblick, CONTROPOTERE, SHUDDER TO THINK, LOUGAROO, MAGDEBURG, LAGE DER NATION . Ein Sakrament das einfach in keinem ZAP Haustempel fehlen darf. Da auch du sicher nicht zu den Ungläubigen gehören willst, gibt es nur eine Lösung...


51 / August 92. RAMONES, BADTOWN BOYS, KRYSA, FRONT 242, GRINCH, BLISTER, ALTERNATIVE TENTACLES, THE CROWD, SURF PUNK, AGENT ORANGE, MARC RIBOT, NOT THE SAME, FERDINAND RICHARD, THE UNDEAD, LEE HOLLIS, ZAP - CUP und ein Roland Icking Comic der sich gewaschen hat. Das Heft bitte nur mit gewaschenen Ohren bestellen.


52 / September 92. WINDSCALE, RECHTSEXTREMISMUS, QUICKSAND, CAN, PAVEMENT, LIMBO ZOTIE, RASENDE LEICHENBESCHAUER, SONIC YOUTH, und allerhand Allerlei im knallig bunten Jugoslawien Cover eingehüllt werden Dinge enthüllt, die dir nicht vorenthalten bleiben sollten.



53 / Oktober 92. GG ALLIN, PUBLIC ENEMY, H.P. ZINKER, BOB MOULD. Die Ausgabe nach Rostock. Ein einschneidendes Ereignis, die die Entwicklung des ZAP nachhaltig beeinflußt hat. Jede Menge Statements und Berichte zu Rostock, die das politische Selbstverständnis der ZAP - Crew und vieler unserer Leser wiederspiegeln. Lange ausverkauft, jetzt wieder erhältlich.



54 / November 92. EINSTEINUFER, SWAINS, MORDRED, JOHN CAGE, BJÖRN AGAIN, AJZ BIELEFELD, CORROSAO CAOTICA, SLEEPER, DEUTSCHER TONTRÄGER VERTRIEB, NEW ALBION, LIVE AND LEARN, HULLABALOO. Rostock wirkt nicht nur nach, das Grauen fängt erst richtig an. Wir sind darauf eingestellt und ihr auch.. mit Hilfe dieser Ausgabe. Wegen Kultcover auch lange ausverkauft. Jetzt wieder da.


56 / Januar I. HERESY, PIERCING, ADVANCED CHEMISTRY, L 7, HASS, LOOK BACK IN ANGER und ein gelungener Einstieg ins Jahr 1993 um mal bescheiden zu sein. Nach anfänglichem kompletten Aufkauf durch gegnerische Agenten konnten wir dank Geheimverhandlungen noch ein paar zurück ergaunern, die euch nun zur Verfügung stehen.



57 / Januar II. PARTISANEN, NEUROSIS, KREATOR, B - SHOPS FOR THE POOR, CONSOLIDATED, MEHEAD, AJZ ROAR, RECOMMENDED NO MAN'S LAND und ein kleiner weißer Arsch auf dem Cover, der euch unsere Auffassung von Lichterketten verdeutlicht und mit dem wir uns so gerne in die Nesseln setzen. Warum ? Steht im Heft.



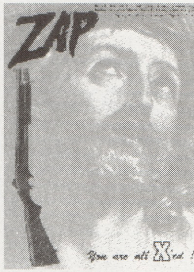
58 / Februar I. Auf dem ZAP waren ja schon viele selten dämliche Gesichter, aber das hier ist der absolute Hammer. Zum Glück ist der Kerl hinter Gittern. UPRIGHT CITIZENS, ANARCHIST ACADEMY, EROSION, SCORN, GERMS, POLL 92, Phototeil mit MURPHY'S LAW, SHEER TERROR, SICK OF IT ALL, KILLING TIME, BIOHAZARD gehören zum Inhalt.



59 / Februar II. AGNOSTIC FRONT, KERSTIN WINTER, PAPA RICKIE & 99 POSSE, HEINER GOEBBELS, ATTILA THE STOCKBROKER, MISERY L.C., ROGER ENO, TUMBLEWEED und jede Menge Reviews, Briefe und was das kleine Herz sonst noch so begehrt.



60 / März I. Eins der Hefte das in Lichtgeschwindigkeit ausverkauft war. Dafür sorgte sicher nicht nur der gute alte Malcolm auf dem Cover, sowie der dazugehörige Artikel , sondern auch DIE HUBERTY'S, einer der gefürchteten Martin Büsser Grundsatzartikel, FRANK BLACK und etliches mehr.



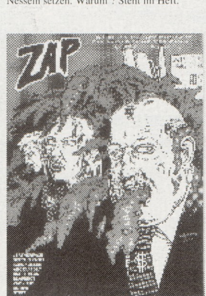
61 / März II. SST RECORDS, BLECHREIZ, ASSASSINS OF GOD, HARALD SACK ZIEGLER, JUGHEADS REVENGE, FLEISCH-MANN, CONCRETE SOX, DAS SCHWEIN und genügend Munition um sich bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe über Wasser halten zu können.



62 / April I. Hui, wie kommen denn diese Kotzbrocken auf das Cover ? Anlaß war die St. Pauli Kaperfahrt nach Rostock. FRANZ FLAK, MYLAI, ACKERBAU UND VIEHZUCHT, INTOLERANCE, SEBADOH, DANIIL CHARMS, FUDGE TUNNEL und der übliche stuff vervollständigen das Bild.



63 / April II. Welch fetziges Coverphötöchen. SLAPSHOT sorgten für Schwitzballen während der Konzerte, Im Innenteil wird das ROCK HARD weich gekocht. DIRT, JOE HENRY, EARACHE, IQ, WORKSHOP und 70 000 Rudis sorgen für die nötige Würze.



64 / Mai I. Ein Coverentwurf von 1989 wurde aus der Schublade gekramt und ist so passend wie noch nie. LEATHERFACE, RIOTS IN PARIS, SCHOKOLADE, ABC DIABOLO, UNCLE SLAM, ANTIFA und STEFFI Interview geben euch den Rest.



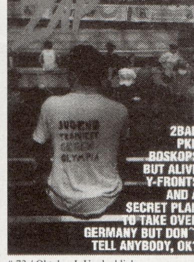
65 / Mai II. Eine der härtesten Zeitschriften, die je entwickelt wurden. So hart kann man gar nicht sein. Das ist wirklich knüppeldick. Da fliegst du weg. So real wie Beton. Enthüllungen über BIOHAZARD, HAMMERHEAD B.T., Das SCHILLER INSTITUT, ADVANCED CHEMISTRY, MAGMA, MEMORIA PULP, 1. Mai, uvm.



66 / Juni I. Kann ebenfalls ohne größere Gesundheitsgefährung zugelegt werden. BAD RELIGION, MAIN CONCEPT, O.L.D., M.D.C. ANTISEEN, BEATE SCHRÖDER gingen knapp unter der Meßlatte der schädlichen Werte hindurch.



72 September I. Der schiere Wahnsinn

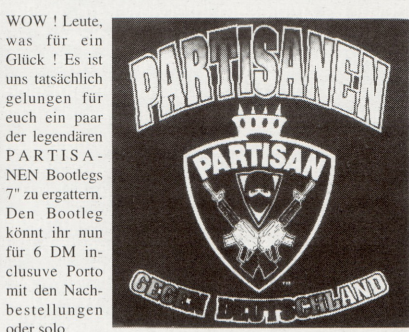


73 / Oktober I. Unglaublich



74 / Oktober II. Zieht Dir die Socken aus.

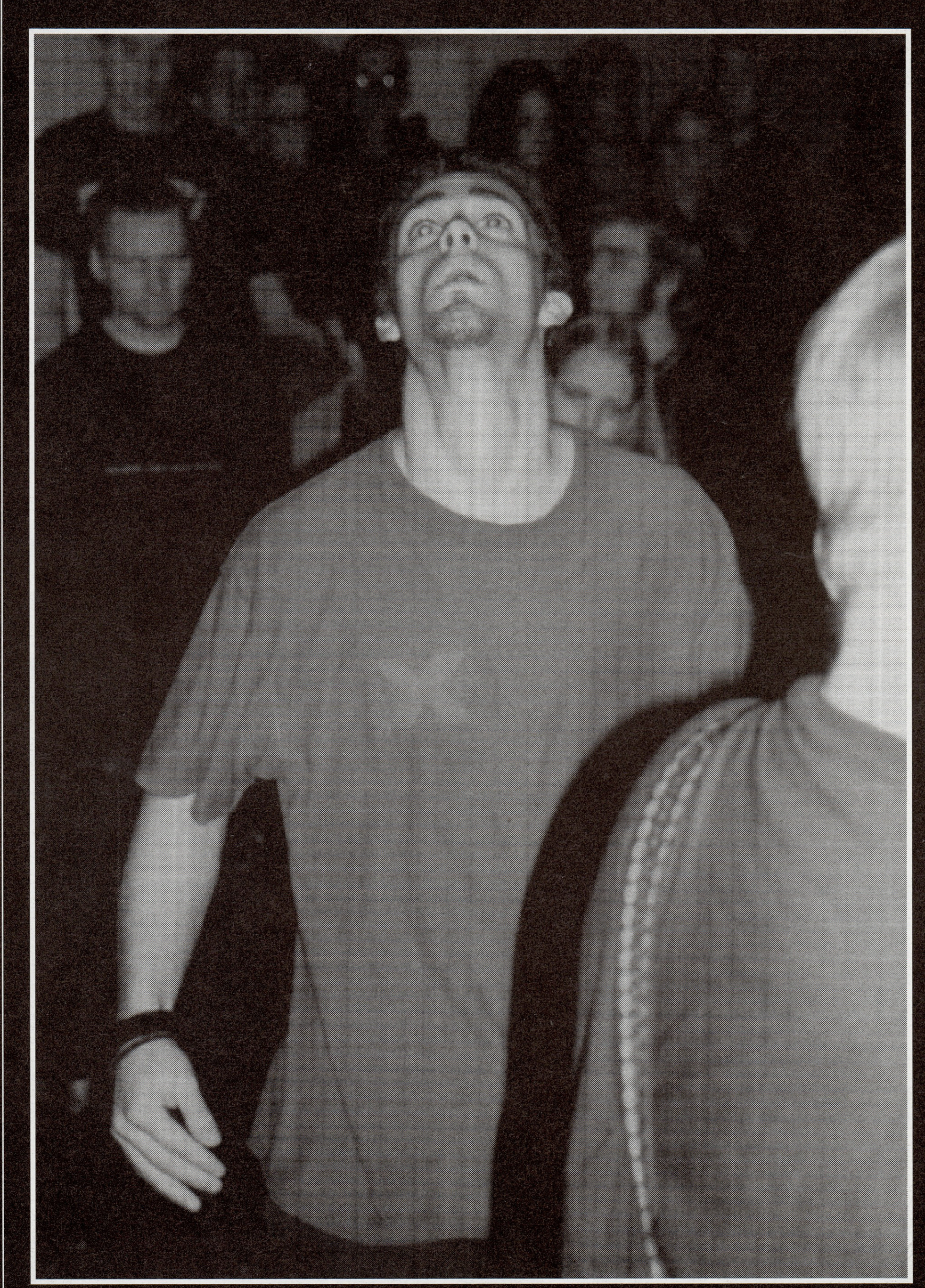
WOW ! Leute, was für ein Glück ! Es ist uns tatsächlich gelungen für euch ein paar der legendären PARTISANEN Bootlegs 7" zu ergattern. Den Bootleg könnt ihr nun für 6 DM inclusuve Porto mit den Nachbestellungen oder solo ordern. Falls ihr das Teil einzeln bestellt gibt es noch eine # 37 (siehe oben) GRATIS dazu. Bestellt solange der Vorrat reicht. Es sind nur noch wenige Exemplare da.



SONDERANGEBOT: Wenn Du 3 Hefte bestellst, bekommst Du ein ZAP deiner Wahl UMSONST dazu !!! .. plus ein anderes Fanzine / Magazine unserer Wahl aus unserem reichhaltigen Angebot. Die Portokosten übernehmen wir.

BUTEN & BINNEN ACME

Bei ACME handelt es sich um eine HC-Band aus Bremen. Bei ACME spielt Sven die Gitarre. Bei ACME bedient der Sönke den Bass. Bei ACME sitzt der Gregor am Schlagzeug. Bei ACME hat der Hannes das Mikrofon in der Hand. Bei ACME handelt es sich um vier Freunde, die gerade dem Teenie-Alter entwachsen.
„Ist dies überhaupt noch das ZAP? Bin ich überhaupt noch ich selbst? Oder ist es schon längst soweit, das eine Okupation meines Willens durch gewisse Schergen aus der Hansestadt Bremen stattgefunden hat." - Das waren ungefähr die ersten Gedanken, die mir durch den Kopf gingen, als ich die aktuelle Ausgabe des schätzenswerten GAGS'N'GORE-Fanzines das erste mal näher betrachtete. Zwar wußte ich schon, das dort auch ein SAPRIZE-Interview drin sein würde, was auch ich für ZAP #85 vollbrachte, aber das sich auch ACME in beiden Heften wiederfinden würden, war dann doch höchst verwunderlich. Irgenwie erstaunlicher dann auch noch, das sich der Großteil beider Doppelgemoppelt-Publikationen inhaltlich um beinahe die gleiche Dinge dreht und sich höchstens in der Ausführungsart differenziert. Aber slogantauglich gesprochen: who the fuck cares anyway. Es ist ja nicht so, das beide hoffnungsvollen Bremer Bands dies nicht verdient hätten und schließlich ist das ZAP sowieso diejenige Publikation, in der sogar diverse Platten bis zu dreimal rezensiert werden (was ich übrigens nicht verdammenswert finde - nähere Ausführung in PASS THE MIC). Außerdem findet das ZAP wohl größeres Allgemeininteresse, he, he, aber hiermit möge auch jeder ermutigt sein, sich näher mit den GAGS'N'GORE-Veröffentlichungen auseinander zu setzen. Falls es jemand interessiert, ich mag dieses Heft aus Bremen sehr gerne.
Überhaupt, BREMEN scheint ja auch hiermit offensichtlich ziemlich okay zu rulen. War ein Umzug nach Hamburg HC-mäßig the wrong choice? Blödsinniger Gedankengang, aber bevor es zu diesem Interview kam, wollte mir ACME-Drummer Gregor (gebürtiger Hamburger übrigens) dies irgendwie reindrücken. Er bezog sich dabei auf einen kleinen Gag des Jahres 1989, als die SPEX Hannover auch aufgrund des damals dort befindlichen ZAP-Asyls zum „Hardcore-hausen" ernannte. Für Gregor entwickelt sich gerade Bremen zu eben jenem neuen interessanten Sammelpunkt, was sich halt auch wieder das GAGS'N'GORE als Hype auf die Fahne geschrieben hat. Wir wollen mal an dieser Stelle außer Acht lassen, das diverse lokale Ausprägungen des Dingens HC immer von der sehr eigenen Definition der dort involvierten Leute abhängig sind, welche aber immer erst durch die (multi)nationale Vernetzung an Sinn gewinnt. In diesem Sinne war Hannover oder ist Bremen nie mehr Hardcore als Homburg, die Bay Area, Nottigham, Nagold, New York, Mailand, Wuppertal, Durham, Berlin, Santa Barbara, Zürich, San Diego, das Ruhrgebiet, Bristol, Weilheim, Chicago, Sydney, Bielefeld, Tokio, Arlington oder sonstwas. Was sich in Bremen zur Zeit trifft sind neben den bereits Gedroppten sowie dem seit Jahren tätigen Wehrschloßumfeld und Bands wie PARTY DIKTATOR oder MUTANT GODS auch das 100%-ig P.C.-kompatible (das meint hier etwas sehr Positives) Vertrieb-Label-Dingens von PER KORO; eine Reihe von 310%-igen Wolfsburgern („mixed pikels") und so manche Einzelperson aus unterschiedlichsten Herkünften (ob Gütersloh oder San Francisco).



ZAP:"Erzählt doch mal was über die HC-Hauptstadt Bremen."

Gregor:"Nun ja, das habe ich ja überall mal so promotet. Also, früher schien es ja so, als würde Hannover als Hauptstadt gepusht. Jetzt zogen und ziehen aber eine Reihe von Leuten aus der Szene nach Bremen. Es tut sich ziemlich viel in den letzten Monaten, z.B. gibt's auch einen neuen Konzertort. Langsam ist das halt auch nicht mehr zufällig, sondern die Leute ziehen nach Bremen, weil die anderen schon da sind. Mehr Konzerte werden organisiert, mehrmals die Woche ist vegane Volxküche oder in der GAGS'N'GORE-Residenz ist eine Nintendo-Party. Es ist halt mehr los, als das man sich am Wochenende auf 'nem Konzert trifft. Musik steht nicht mehr im Vordergrund, sondern es passieren auch Aktionen, Demos. Die ganzen Tierrechtler, hauptsächlich aus Wolfsburger Kreisen, unternehmen da jetzt viel."

Hannes: „Und die Ur-Bremer, Marke GAGS'N'GORE, haben solche Sachen ja auch schon immer betrieben. Das hört sich jetzt so an, das es an den Wolfburgern liegt und alle würden mitziehen. So ist das weiß Gott nicht."

Gregor: „Auf jeden Fall ist jetzt halt mehr los als früher. In den letzten Jahren gab es halt nur das Wehrschloß, und da wurden die Leute einfach älter und es passierte immer nur das Selbe. Was jetzt in Bremen abgeht kommt vielmehr auch von jüngeren Leuten."

ZAP: „Kann man dieses Bremen-Ding denn als Freundeskreis bezeichnen oder findet ihr euch mehr über die selben Ziele zusammen?"

Gregor: „Wenn da ein gemeinsames Ziel ist, verbindet einen das ja schon."

ZAP: „Naja, aber für mich sind so die 'besseren' Freundschaften halt die, wo man sich nicht überlegen muß, was man voneinander will, sondern das es einfach so fluppt."

Hannes: "Das ist ja bei uns mehr oder weniger so, das sich da auch völlig verschiedene Leute zusammen finden und praktisch keine Absprachen untereinander halten müßen. Es sind nicht alles gute Freunde, aber jeder macht was zusammen. Das Ding splittert sich nicht auf in irgendwelche blöden Gruppen. Wenn dann mal was politisches stattfindet, dann sind auch wirklich alle da."

Gregor: „Vielleicht kommt das ganze Ding auch uns nur so vor, weil wir halt jetzt dauernd da was zu tun haben. Heute sind wir dann auch zusammen mit ABYSS unterwegs und hier in der Gegend spielen auch noch SAPRIZE, mit denen wir uns später vielleicht noch treffen. Allerdings muß man sagen, das wir oder auch ABYSS nicht unbedingt so integriert sind in der Bremer Szene. Wir spielen doch mehr außerhalb."

ZAP: „Wie setzt sich denn die Bremer Szene zusammen, bzw. was müßte denn sein, damit ihr integriert wäret ?"

Hannes: „Ach, so in Bremen bei den Leuten sind wir schon bekannt, aber nicht unbedingt als Band. Wir haben halt noch kaum in Bremen gespielt."

ZAP: „Wie kommt das ?"

Gregor: „Jetzt ist die Situation halt gut, aber sonst gab es ja nur das Wehrschloß. Da laufen dann 35-jährige Studenten rum. Wenn die cool waren hörten sie höchstens EXPLOITED, wenn sie weniger cool waren versanken sie mehr und mehr im Grunge-Sumpf. Mir wurde es da ehrlich zu lahm und darum war ich dann froh als ein paar neue Leute nach Bremen kamen, die mehr mit mir gemeinsam haben und mehr Dinge nach meinem Geschmack machen. Es ist im Groben gesagt jetzt halt so, das neue Leute neue Sachen machen."

Hannes: „Ich muß hier jetzt aber noch mal den alten Leuten etwas zugute halten, nicht das sich das jetzt so anhört als wenn Bremen nur durch die neuen Leute cool wäre. Die Leute in der Friesenstraße sind ja auch schon seit langer Zeit dabei, das machen jetzt keine Neulinge."

Gregor: „Ja, am langen Hebel sitzen immer noch die Change-und-Wehrschloß-Leute."

Sven: „Was teilweise auch echt ganz gut ist."

Neben ACME endstand im Bremer Umland noch eine der wirklich guten GRAVITY/EBULLITION/VERMIFORM-und-die-Folgen-Bands namens ABYSS, der Name fiel schon. Deren erste sehr empfehlenswerte 7" auf SUMMERSAULT/REFUSE veranlasste mich voller Vorfreude am 19.3. ins Wuppertaler AJZ zu fahren, da es dadurch ein Triple-Power-Package mit GOLGATHA und eben ACME zu versprechen schien. Das Fazit des Abends war: Flair. Es war eines dieser Ereignisse, die mich immer wieder darin bestätigen, das zu einer mit idealistischen Ansprüchen antretenden Szene nicht einfach nur „fortschrittliche" Musik gehört. Die Intimität des Ganzen hob es darüber hinweg einfach nur ein Konzert zu sein. Die Bands brauchten gar nicht auf einer Bühne stehen, der Sound mußte nicht perfekt sein, niemand erwartete idolisierungswürdiges Schaffen. Fast kann man den Sinn solcher Events mit dem olympischen „Dabeisein ist alles" umschreiben, aber es ist dann doch mehr ein hippieskes „Vibrations". Auf jeden Fall ist es etwas, das Musik alleine nur in den allerwenigstens Momenten erreichen kann, und dann zumindest auch nur, weil sie sich bewußt auf kalkulierbare Sentimente und Erfahrungen bezieht. Die Musik von Bands wie ACME ist aber größtenteils aggresiv, dreckig, verzerrt, böse, krank und entzieht sich dem Easy Listening. Entweder, du gehst darauf ein, oder du gehst hinaus. Wenn du dich gezwungen fühlst, das Ereignis trotzdem gut zu finden, ist irgendetwas da, was dich damit verbindet. ACME fordern dich heraus, dir darüber klar zu werden. Doch zur selben Zeit sind sie darum bemüht, mehr zu erreichen, doch den Weg in die Gefühlstiefen zu finden. Sie wissen genau, das pures Entgegentreten dich nicht an sie binden kann, aber auch, daß sie sich nicht mit offensichtlichen Animationselementen ausdrücken wollen. Das macht sie vergleichbar mit Bands wie INTRICATE, RORSCHACH, HEROIN oder ABC DIABOLO.

ZAP: „Bandgeschichte"

Gregor: „Als wir am Anfang mal so in Bremen gespielt haben war das immer in zwielichtigen Freizeitheimen mit zwielichtigen Schulbands. Nachdem wir dann mal außerhalb gespielt haben ging es dann immer ganz gut weiter mit weiteren Auftritten, das uns Leute irgendwo gesehen haben, etc."

Hannes: „Dadurch haben wir auch schon vor voll verschiedenem Publikum gespielt, nicht das wir nur innerhalb einer Szenegattung rumgereicht werden. Wir haben auch schon in Bierzelten gespielt. Das war eine Riesen-Heavy Metal-Party."

ZAP: „Seit ihr da gut angekommen ?"

Hannes: „Nein, überhaupt nicht. Da wurde mir beispielsweise das Hemd zerrissen und als ich dann sagte, das dies ja nicht so'n feiner Zug ist, hieß es nur `Ey, Pogo, halt's Maul !`"

Sven: „Da ist der legendäre Satz `Hardcore ist hart tanzen' gefallen."

Gregor: „Es waren halt total viele Leute da, und dann ist das ja das, was unter Schülern dann so ausbricht, wenn sie was getrunken haben."

ZAP: „Gymnasiasten-Punks"

Gregor: „Genau. Hannes hat dann halt auch mal gesagt, das die doch mal schauen sollen, das Leute wegen der Band da wären und diese sehen wollen ohne sich dabei vor der Bühne verprügeln zu lassen. Da sind die dann gleich ausgerastet."

Hannes: „Das war wirklich nur noch eine Prügelei. Ich stehe ja nicht so drauf zu sagen `Bitte, nicht so brutal', aber das war echt zu derbe. Bevor wir angefangen hatten zu spielen, liefen da schon Leute mit blauen Augen etc. rum. Neben mir lag einer in seiner Kotze und konnte sich nicht mehr bewegen..."

Sven: „... und hatte ein Springmesser in der Hand. Das war dann auch der, der dir das T-Shirt vom Leib gerissen hat.t."

Hannes: „Auf jeden Fall haben wir wohl auch schon Erfahrung vor gänzlich anderem Publikum und nicht nur, wie es leider doch allzu oft ist, vor der alt eingesessenen Gemeinde."

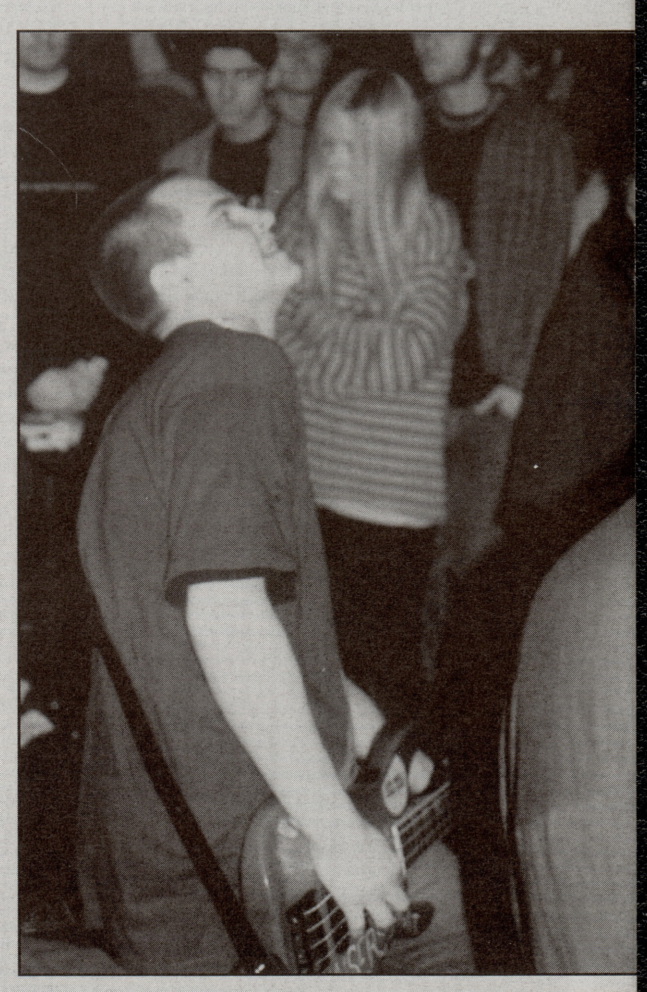
ZAP: „Das man durch halb D'land reist und immer ungefähr dieselben 100 Leute trifft."

Hannes: „Ja, genau das ist, was mich nervt im Moment. Ich habe überhaupt kein Bock mehr, weil es jetzt seit ungefähr zehn Auftritten fast genau die gleichen Leute sind. Die kennen mich dann alle auch schon so gut, das alles irgendwie gar nix nützt, mit den Ansagen und so."

ZAP: „Deine Ansage vorhin war aber auch reichlich mißlungener Blumen-Stil, das ich mir sofort vor den Kopf gehauen habe."

Hannes: „Ja, ach, das ist halt das Ding, das soviele Leute mich kannten und die wußten dann auch, wie ich das meine. Ich habe halt auch keine Lust, mir großartig irgendwelche intelligente Ansagen zu überlegen, sondern mache das völlig aus dem Bauch heraus. Ich habe da halt Probleme mit, das hat nix mit Blumen-Stil zu tun."

ZAP: „Der Inhalt, das man auf die Persönlichkeit der Leute eingehen soll und sie nicht nach P.C.-Vegan Punkten abhakt, ging ja okay, bloß dieser Stil nervte mich. Halt dieses viel zu oft hier falsch verstandene (weil überernsthafte) NO ANSWERS-Kurz-Knapp-Prägnante."



Gregor: „Dieses Ding wird ja tatsächlich in letzter Zeit von sehr vielen deutschen und europäischen Bands kopiert. Immer so drei Wörter, die dann dreimal wiederholen und dann neue vier Wörter. Das ist eine Sache, die wir wirklich nicht machen wollen. Ich weiß nicht ob wir es schaffen, aber wir geben uns Mühe nicht irgendwas zu

kopieren. Das hat er in der Ansage auch garantiert nicht probiert."
Hannes: „Die Ansage kam halt, weil wir die ganze Zeit vor den gleichen Leuten gespielt haben und da ist es mir vorhin halt bewußt geworden, das ich auch denen noch mal was zu sagen habe."
ZAP: „Auf jeden Fall scheinst du aber zu denken, daß es doch noch was bringt, wenn man auf den Konzerten den Leuten auch noch was zwischendurch sagt. Denn inzwischen sind ja viele schon auf den Punkt gekommen, das man im Prinzip immer vor den gleichen Leuten spielt. Auch wenn es da unterschiedlichste Ausprägungen gibt, aber ein gewisser Grundkonsenz ist ja doch da. Ich finde es auch fraglich, ob es überhaupt was bringt, den Leuten innerhalb von einer Minute was erzählen zu wollen. Machst du es länger als eine Minute, nervst du die Leute, weil sie ja doch Musik hören wollen."
Hannes: „Das ist ja auch der Scheiß. Da laberst du dann in deiner Minute den Weltverbesserungskram runter, was ich aber halt gerade nicht versuche. Ich spreche dann mehr so zwischenmenschliche Sachen an, wo sich die Leute direkt Gedanken drüber machen können. Nicht das die sich direkt gleich angegriffen und absolut niedergemacht vorkommen, sondern mir halt auch weiter offen zuhören."
Gregor: „Was ich mir überlegt habe ist, das man sowieso auf sowas verzichten sollte und vielmehr dadurch überzeugt, das man seine ganze Energie in das legt, was man da auf der Bühne macht und so die Leute für sich gewinnt. Die großen Aussagen kann man dann auf der Platte treffen oder in Interviews."
Sven: „Pragmatisch gesagt brauchen wir aber auch mal kurze Pausen zwischen den Songs. Wir spielen da halt auch nicht einfach nur die Musik, sondern hängen uns voll rein. Das muß anders aussehen als im Proberaum, sonst könntest du gleich ein großes Bild hinhängen und ein Band laufen lassen. Ich kann auch überhaupt nicht verstehen, wie diese amerikanischen Reunion-Bands sich da einfach nur hinstellen können und wegen des Geldes die Musik runterrrattern."
Gregor: „Ich würde ja unsere Musik auch nicht machen, wenn ich da nicht dahinter stehen würde. Und wenn ich dahinter stehe, dann gehe ich da auch voll mit."
ZAP: „Habt ihr denn auch einen gewissen musikalischen Anspruch oder geht es euch mehr darum ein Ventil für eure Emotionen zu haben?"
Sönke: „Auf jeden Fall haben wir voll den musikalischen Anspruch!"
Hannes: „Ich habe einfach den Anspruch, das mir die Musik gefallen muß und das ich keinen Bock habe so zu klingen, selbst wenn ich es mag, wie jede Emo-Band. Das würde mich absolut nicht mehr befriedigen und ich will den Leuten auch ein bißchen was anderes bieten."
Sven: „Und die Richtung unserer Musik ergibt sich dann aus den verschidenen Geschmäckern, weil wir alle auf verschiedene Musik stehen."
ZAP: „Ach, kommt, das sind doch bestimmt nicht allzu große Abweichungen. Hier sitzt doch bestimmt nicht ein Death-Metaller, ein Crossover-Typ, ein Emo-Coreler oder sonstwas."
Gregor: „Doch, so in der Art ist das doch schon. Hätten wir alle den gleichen Geschmack, würde sich das wohl auch nicht besonders positiv auf unsere Musik auswirken."
Hannes: „Wir hören so zur Hälfte unterschiedliche Sachen, wir haben halt einen Punkt an dem wir uns zufällig treffen."
Gregor: „Deswegen fällt es uns auch schwer Lieder zu machen."
Hannes: „Das dauert bei uns echt tierisch lange."
ZAP: „Wenn ihr diesen Anspruch an euch habt, habt ihr denn dann auch den Mut Sachen wegzulassen? Also wenn ihr halt was gemacht habt, was eigentlich euer Ding wäre aber ihr dann merkt, das klingt wie das und das."
Hannes: „Ja, sowas haben wir eigentlich alle Nase lang."
Sven: „Obwohl es eigentlich eher selten passiert, wenn ein Lied ganz fertig ist, mehr so Parts. Höchstens das wir mal Lieder bis zur Hälfte fertig hatten und dann was gemerkt haben. Dann stauen sich so Aggressionen auf..."
Hannes: „Bis vor kurzem war es auch noch so, das für ein neues Lied ein altes rausgeworfen wurde, deswegen können wir auch nicht mir dem ultralangen Set aufwarten."
ZAP: „Das ist ja auch okay, denn ehrlich gesagt sind die allermeisten Bands nach 20 Minuten 'eh langweilig."

Gar nicht langweilig ist das vinylisierte Demo + 1 von ACME. Hier beweisen die Fun-Taste-sicheren Vier, das sie schon sehr früh darum bemüht waren aus ihrer bevorzugten HC-Kategorie mehr zu machen als bloße Rapetationsaktivität. Offensichtlich hat man das beim belgischen MACHINATION-Label erkannt, jedenfalls wollen wir nicht unterstellen, das es um billigere Produktionskosten ging. Der Kontakt zur Band hatte sich auf diesem typischen Underground-Weg ergeben, bei dem sich halt verschiedene aktive Leute irgendwo begegnen und nach kurzer Bekanntschaft auch davon ausgehen können, das die jeweiligen Aktivitäten im Sinne der Beteiligten sind. ACME ist dieses auch sehr wichtig und sie zeigen sich sehr zufrieden, dann sie anscheinend nicht an eines dieser Labels geraten sind, das irgendwo doch nur ein Business ist oder von Schaumschlägern geprägt wird.

ZAP: „Ihr könntet also dieses schöne Bild, von der Bahnfahrt Hamburg-München im geschlossenen Abteil mit dem Label-Typen, zu Leben erwecken ?"
Sven: „Das schaffen wir nicht mal mit uns selber untereinander!"
ZAP: „Habt ihr oft Zoff miteinander ?"
Gregor: „Allerdings !"
Hannes: „Ach, so richtig ernsthaft doch nicht."
Sven: „Aber dafür ist es ein ziemlich permanentes Ding aus Spaß."
Hannes: „Ja, brutales Triezen. Es ist mit auch lieber, oh Gott, das hört sich jetzt wieder so schwülstig an, daß wir alle zueinander ehrlich sind und uns lieber doof anmachen, als das wir die Sachen ausschweigen und nicht miteinander reden können. Da sage ich lieber allen, das ich sie voll Scheiße finde und beim näxten mal aus der Band aussteige. Das ist wichtiger, als mit der Band einfach nur Platten rauszubringen und irgendeine Art von Erfolg zu haben. Das ist doch schon ziemlich freundschaftlich."
ZAP: „Wenn jetzt einer aussteigen würde, gäbe es dann ACME auch nicht mehr ?"
Gregor: „Ja, die Band würde sich auflösen. Wir sind ja jetzt seit zweieinhalb Jahren zusammen. Ich hätte auch gar keine Lust, das mit irgendwelchen anderen zu machen. Auch wenn wir uns oft anpflaumen, so wie es ist, ist es eine perfekte Sache."
Sönke: „Das Ding dabei ist, das wir konkret jedesmal halt auch die Sachen ansprechen, die uns an den Anderen nerven."
Hannes: „Es ist bei uns halt nie so gewesen, das jeder ein ersetzbarer Musiker wäre. Wenn es so wäre würden wir uns wohl auch auflösen."
ZAP: „Hey, überleg mal, wenn ihr merkt, daß ihr mit der Band so einigermaßen vorwärts kommt, wo ihr noch mehr machen könntet, und dann passiert was ganz Persönliches. Irgendwo gibt es doch immer so einen gewissen Punkt, da bedeutet einem die Band auch zuviel, als das man plötzlich vor dem Nullpunkt steht."
Sven: „Es ist ja auch die Frage, ob es dann nicht daran liegt, das wir dies geschafft haben, das wir halt so sind wie wir sind. Ob es dann mit jemand anderem klappt, ist bei uns sehr fraglich, würde ich sagen."
Hannes: „Wenn es wirklich soweit kommen würde, das unsere persönlichen Differenzen zu heftig sind, dann wäre es mir wirklich egal, wie weit wir als Band gekommen sind. Ich würde lieber einfach aussteigen."
Sven: „Dazu muß man auch sagen, das die Differenzen wirklich enorm groß sein müßten bei uns. Was davon heute schon da ist bei ACME, da würden manche schon sagen, das es niemals funktionieren könnte. Ich bin ja zum Beispiel noch nichtmal Vegetarier, was ja für manche Leute schon schlimm wäre. Nach der Meinung einiger Szene-Leute hätten wir uns schon längst gegenseitig die Rübe einhauen müßen."
Sönke: „Die Band ist aber halt auch einfach mein größtes Hobby. Irgendwann stand ich vor der Wahl Computer oder Band, da habe ich mich dann doch für die Band entschieden."
ZAP: „GOLGATHA hatten sich diese tolle Frage gestellt, ob sie sich für die Band oder für ihre Traumfrau entscheiden würden. Sie sagten eindeutig, es wäre die Band, was ich 100 %-ig nicht glaube, aber es sagt halt was über sie aus."
Hannes: „Ich glaube bei uns würde das gut klappen mit Band und Traumfrau."
Sven: „Du, ich glaube, ich kann das prima kombinieren, du."
ZAP: „Blödsinn jetzt, es geht darum, das ihr nur eine Wahl habt zwischen beidem."
Hannes: „Sowas kann ich nicht entscheiden."
Sven: „Das ist echt viel zu hypothetisch."
Sönke: „Ich wüßte genau, für was ich mich entscheiden würde. Stell dir mal vor, du hast jetzt deine Traumfrau, was passiert dann mit dir ?"
ZAP: „Du landest mit ihr im Bett und fickst."
Sönke: „Ja, genau, und das dann jeden Tag. Und nachher fickst du nur noch und guckst mit ihr Fernsehen und machst sonstwas mit ihr zusammen. Das ist dann so dein Leben."
ZAP: „Mit einer Band spielst du die ganze Zeit, fährst irgendwo durch die Gegend, trinkst dein Bier, etc."
Sönke: „Ja, aber dann kommen halt auch irgendwelche Rocker oder so und machen mit dir Interviews und andere Leute quatschen dich an."
Sven: „Naja, das ist wohl besser, wenn es bei der Traumfrau dann 'eh nur ums Ficken geht."
Sönke: „Aber guck doch mal, was machst du denn noch großartig, wenn du mit 'ner Frau ein bißchen länger zusammen bist?"
Sven: „Wenn es nur ums Ficken geht, dann fällt die Entscheidung wirklich ganz leicht. Die Entscheidung ist dann 100 %-ig für die Band, denn diese sexuelle Befriedigung kann ich mir auch durchs Wixen verschaffen. Hach, womit ich dieses Wort jetzt mindestens zum 300.Mal dieses Wochenende gesagt habe."
Gregor: „Sein schlechter Scherz begleitet uns echt schon die ganze Zeit."
Sven: „Aber hier im Ruhrgebiet sagt man ja auch nicht wixen sondern keulen."
Sönke: „Die Leute hier können echt nicht sprechen."
ZAP: „Blödsinn, ihr habt eure Vorstellungen wohl aus irgendwelchen `Laß jucken, Kumpel'-Filmen. Dat is' doch ächt geil, diese Sprache hier."
Sven: „Naja, aber gut, in Ludwigshafen oder so, war es echt noch schlimmer."
ZAP: „Stimmt, südlich von Köln wird das sowieso langsam immer furchtbarer."
Sönke: „Das ist ja dann auch schon fast Bayern."
ZAP: „Rheinland-Pfalz ist ja nicht Bayern. Aber ich bin ja nicht umsonst auch nach Hamburg gezogen. Also südlicher als NRW wäre ich niemals gegangen."
Sven: „Das heißt 'gesunken'."
Gregor: „Das war auch echt eine gute Tat, in den Norden zu ziehen."

Gonzo

WOLVERINE

"Ich meine, es gibt nichts Dümmeres als unbedingt unpolitisch sein zu wollen."

Es ist mal wieder an der Zeit ein Underground-Label zu portraitieren. Mittlerweile existieren so viele dieser Kleinfirmen, daß es für sie immer schwieriger wird, die ökonomischen Grundlagen für die häufig liebevoll gestalteten Veröffentlichungen relativ unbekannter Bands zu sichern. Dabei begeben sich die meisten kleinen Label keineswegs in einen mit härtesten Bandagen geführten Konkurrenzkampf wie das bei den Majors gang und gäbe ist, sie versuchen vielmehr nach unabhängigen Wegen, überhaupt zu bestehen in diesen Zeiten der kaum mehr überschaubaren CD- und Vinylflut. Oftmals wird ein Kleinstlabel gegründet, um der befreundeten Lieblingsband ein Forum zu geben, Tonträger zu veröffentlichen. Diese Aktivitäten sind dann zunächst durchaus in einem gewissen Hobby-Rahmen zu betrachten. Ersparte Rücklagen werden genutzt, um den Kumpels eine Platte zu ermöglichen. Unbeschwerter Idealismus und offensiver Tatendrang sind häufig die Triebfedern derartiger Unternehmungen. Aber auch in diesen kleinen Proportionen ist schon ein gewisses Maß an Arbeit und organisatorischem Geschick notwendig, um die Platten wenigstens an ein paar Leute zu bringen. Wenn dann ein Tonträger tatsächlich etwas besser verkauft wird, kommt der Punkt, an dem über eine Professionalisierung nachgedacht werden muß. Warum auch sollte man die Tätigkeit, die den persönlichen Neigungen und Ideen am nächsten kommt, nicht zu seinem Beruf machen? Dabei geht es immer nur auf das "wie". Labels wie X-Mist und Bitzcore haben schon lange bewiesen, daß es möglich ist, ein interessantes Programm zu präsentieren, gewisse vom Punk stammende Ideale nicht zu verlieren und dabei das Geld für den Lebensunterhalt zu verdienen. Keine Band, kein Label, kein Mailorder und kein Zine verkauft sich, wenn es von den Gewinnen einer oftmals sehr harten Arbeitsleistung leben kann. Wichtig ist nur, daß eine gewisse Unabhängigkeit bewahrt wird. Eine Selbstversklavung unter die Gesetze des sogenannten Marktes wäre das Resultat einer rückgratlosen Labelpolitik. Leider gibt es mittlerweile mehr als genug Labels, die durch diese verheerende Rückgatlosigkeit auffallen (Einen schönen Gruß ins Ruhrgebiet, dort häufen sich jetzt die Label mit Wirbelsäulenproblemen!). D.h., sie arbeiten mit den gleichen Mechanismen wie die Majors, sind sich für gewisse Schleimereien keineswegs zu schade und betrügen häufig ihre Bands sowie ihre Kunden. Ein ganz dickes "Fuck you" an diese Labels, die ich demnächst auch mal ausdrücklich mit Namen nennen werde ("Schwarze Liste").



Sascha Wolff aus Düsseldorf betreibt WOLVERINE RECORDS als Einmannunternehmen und legt größten Wert auf seine persönliche Labelpolitik: "Irgendwann kam der Punkt, an dem ich mir überlegt habe, wie ich mein Leben so einigermaßen finanziere und gleichzeitig meinen Spaß dabei habe, ohne mich verkaufen zu müssen oder meine Ideale aufzugeben. Und dann war es eigentlich direkt klar, daß diese Sache etwas mit Musik zu tun haben muß. Ich bieder' mich mit meinem Label bei niemandem an. Ich bringe nur Platten von Bands heraus, die mir auch richtig gefallen. Ich möchte zwar auch Geld damit verdienen, aber das ist ganz gewiß nicht der Hauptgrund. Ich bringe keine Band heraus, die mir nicht gefällt, die ich nur des Geldes wegen mache, das gibt`s bei mir nicht. Mein persönlicher Geschmack ist oberstes Kriterium - und dieser ist nun mal von allen möglichen Stilrichtungen beeinflußt. Gut, bei gewissen Bands merke ich, die kannst du recht ordentlich verkaufen, dafür mache ich aber auch andere Sachen, bei denen ich von vorneherein weiß, daß ich da nicht viele Platten verkaufen werde. Z.B. die Sampler, da sind nur unbekannte Bands drauf, da weiß ich, das gibt verkaufstechnisch nicht allzu viel. Da bin ich froh, wenn ich die 1000er-Auflage billig verkaufen kann und die Leute neue Bands kennenlernen, aber Geld verdiene ich dabei keines."

Als Plattenlabel politisch zu agieren, bereitet häufig immense Schwierigkeiten. Seien wir doch einmal ehrlich: Was kann eine DEAD KENNEDYS - oder CHUMBAWAMBA-Platte politisch ernsthaft bewirken? Und trotzdem gab und gibt es immer wieder Label, die von einem höchst politischen Bewußtsein geprägt waren und sind. Dischord oder Alternative Tentacles beispielsweise haben es sich immer zur Aufgabe gemacht, bei ihren Rezepienten eine politische Wirkung zu erzielen. Dabei ist es äußerst zweifelhaft, ob man hier tatsächlich von einer einfachen Ursache-Wirkungs-Struktur sprechen kann. Oftmals sind es viele kleine Puzzleteile, die sich im Bewußtsein eines Individuums zu einem Ganzen zusammensetzen. Wenn Leute beobachten, wie bestimmte Plattenfirmen agieren, wie sie sich gegen allge-

RECORDS

FUCK YOUR ILLUSIONS - US

meingültige Business-Mechanismen stellen, dann ist noch keine politische Veränderung vollzogen, möglicherweise aber das tiefere Interesse an gegenkulturellen Bestrebungen geweckt. Die Musik bildet dabei oftmals den ästhetischen Transformator, der Ansätze zu inhaltlichen Initialzündungen bieten kann. Ich zum Beispiel habe diese Initialzündungen bei Bands wie DAMNED und UK SUBS, etwas später dann BLACK FLAG und BAD BRAINS erlebt.

WOLVERINE ist kein ausgesprochen politisches Label. Für Sascha sind viele politische Inhalte so selbstverständlich, daß er es nicht mehr für notwendig erachtet, diese explizit auszuformulieren. Daraus resultiert jedoch keine ausgesprochen unpolitische Charakterisierung seines Labels: "Ich meine, es gibt nichts Dümmeres, als unbedingt



unpolitisch sein zu wollen. Ich würde niemals eine rechte Band veröffentlichen. Das dürfte wohl klar sein. Außerdem möchte ich mit meinen Bands einen gewißen persönlichen Umgang pflegen, das gehört zur Labelpolitik. Es gibt Label, die wenden Praktiken an, die man einfach nur als Sauereien bezeichnen kann. Wie RPN/Tribehaus von Anfang an versucht haben, mir ANARCHIST ACADEMY auszuspannen, war für ein sogenanntes Underground-Label schon recht merkwürdig. Ich würde nie an Bands in dieser Weise herantreten, wenn ich wüßte, die sind fest bei einem Label, OK, AA wollten unbedingt zu Tribehaus, ich habe ihnen dann auch keine Steine in den Weg gelegt. Noch etwas zu meiner persönlichen Labelpolitik: Ich muß nicht unbedingt mit jedem Musiker befeundet sein, aber ein gewisses Verhältnis mit einer einigermaßen gleichen Wellenlänge muß schon vorhanden sein. Ich möchte jede Band zunächst einmal persönlich kennenlernen. GERM ATTACK beispielsweise, da habe ich die Single gehört und dann mit einem Freund von denen, der ihnen etwas hilft, gesprochen, das war dann ein äußerst sympathisches Gespräch, da war dann klar, daß ich mit denen etwas machen werde. Man merkt meistens sehr schnell, ob man mit jemandem zurechtkommt oder nicht. Oft ist es die Art, wie einer redet, welche Themen er in den Vordergrund stellt, welche Fragen er stellt und vor allem wie er sie stellt. Ich antworte auch auf jede Zusendung, die ich bekomme. Das gibt's bei mir nicht, daß ich der entsprechenden Band nicht schreibe, was ich von ihren Songs halte. Ich sage auch jeder Band, daß sie von Plattenverkäufen wahrscheinlich nicht leben können werden. KROMBACHER MC wollen das Ganze schon etwas professioneller aufziehen, bleiben dabei aber trotzdem immer auf dem Teppich."

Sascha hat WOLVERINE RECORDS im September 1992 mit dem Erscheinen einer BULLOCKS-Live-Single gegründet. Danach veröffentlichte er die erste LP von MOVE ON, der die ANARCHIST ACADEMY-CD/LP folgen sollte. Mit ANARCHIST ACADEMY kam der Wandel vom Hobbyprojekt zur professionellen Fulltime-Beschäftigung. Aufgrund von 4000 bzw. 6000 verkauften AA-CDs respektive LPs konnte Sascha schnell die von seinen Eltern für die Produktion geliehenen 5000,- DM zurückzahlen und darüber hinaus das Label auf finanziell gesunde Beine stellen. Er erlaubte sich jetzt den Luxus, die "Fuck Your Illusions I und II"-Sampler mit relativ unbekannten Bands wie RISIKOFAKTOR, HAPPY KADAVER, NO AGREE, DIE ABGESCHNITTENEN GHIRNHÄLFTEN, LA CRY, DOIN' HORSE, MANDRILL, JELLY PIRATES u.a. herauszugeben. Als weitere Veröffentlichungen konnte WOLVERINE dann die "Getting Hyped"-CD der Hip Hop-Crew The Poets, die "Fabulous"-CD der Düsseldorfer Power-Pop-Band SUBTERFUGE, die "Principle Discord"-CD der Wiesbadener Emo/Indie-Formation ALASKA DEFROST, die "Shit"-CD der amerikanischen Hardcore-Combo AIN'T, die Split-Maxi-CD von den ABSTÜRZENDEn BRIEFTAUBEN und KROMBACHER MC als Gemeinschaftsproduktion mit Nasty Vinyl, die "Face Lifting"-EP der grandiosen, deutschen Noise-Rocker STRING BUTCHERS, die "Finger weg"-CD der deutschen CHILLIE PEPPERS, also KROMBACHER MC und schließlich die "Punge Grunk"-CD der deutschen Hardcore-Kapelle MENTALY DAMAGED vermelden. Von Hip Hop über Noise, Hardcore und Pop bis zu Punk erstreckt sich das facettenreiche Spektrum von WOLVERINE Records. Pure Punk-Rock ist die "Fat, Old And Useless"-CD der BULLOCKS, die ohne jeden Zweifel einen kleinen, aber feinen Höhepunkt des Labelprogramms darstellt. Rotzfreche Attitüde gekoppelt mit einer herrlich unbeschwerten Frische und ein Geist, der voll und ganz im Zeichen von Bands wie DICKIES, BUZZCOCKS und COCK SPARRER steht, lassen diese Platte zur mit Abstand besten deutschen Punk-Veröffentlichung der letzten Jahre werden. Die BULLOCKS werden auch auf der demnächst auf WOLVERINE erscheinenden Fortuna Düsseldorf-Supporters-Compilation vertreten sein. Die Leidenschaft für die Fortuna ist die größte Gemeinsamkeit, die die BULLOCKS und Sascha Wolff haben. Obligatorisch, daß bei fast jedem Spiel der Mannschaft Anwesenheitspflicht herrscht. Natürlich hoffen sie auf den Durchmarsch der Düsseldorfer aus der Oberliga bis in die Bundesliga. Im Moment sieht es nach einem Teilerfolg in dieser Richtung aus, da der Verein die Oberliga Nordrhein souverän mit acht Punkten Vorsprung vor dem Zweiten anführt. Wäre schon nicht schlecht, wenn sympathische Teams wie Mönchengladbach, St. Pauli und Duisburg gemeinsam mit der Fortuna Front gegen die trostlos sterilen Scheckbuch-Kicker aus München, Hamburg, Dortmund, Stuttgart und Frankfurt machen würden.

Sascha: "Die BULLOCKS kenne ich schon von der Schule her, also seit einer kleinen Ewigkeit. Bei der Live-Single von denen habe ich das Geld so nebenbei aufgebracht. Die EP hat auch nicht so viel gekostet, weil die ja für die Aufnahmen nicht ins Studio mußten. Eine Punk-Band wie die BULLOCKS kannst du nur auf einem Label wie meinem machen. Die stecken in einer kleinen Punk-Szene, und da verschwimmen Underground und Mainstream ganz gewiß nicht. Sicher gäbe es auch andere kleine Label, die die BULLOCKS veröffentlichen würden, aber eine große Firma wollte die sicherlich nicht. Im übrigen habe ich die BULLOCKS nur auf meinem Label, weil es alte Freunde sind, haha... Ich ärgere mich ja jetzt auch, weil das eigentlich Arschlöcher sind. Alte Männer eben, die nur noch am Wochenende vor die Tür gehen. Die sitzen lieber mit ihrer Freundinnen zu Hause, das sind gar keine richtigen Punks, haha... Die gehen abends kaum mehr einen trinken...haha... Nein, die BULLOCKS hätte ich auch bei WOLVERINE herausgebacht, wenn sie nicht meine Freunde wären. Die gefallen mir sehr gut. So viele gute Punk-Bands gibt es in Deutschland nun auch wieder nicht. Ich schätze die Lockerheit der BULLOCKS. Sie legen keinen besonderen Wert darauf, verkrampft politische Inhalte zu vermitteln, bezeichnen sich aber umgekehrt auch nicht als unpolitisch - jeder weiß, daß sie aus der linken Ecke kommen."

Vor einigen Jahren noch zeigten sich die Differenzen zwischen Independent- und Major-Labels in aller Deutlichkeit. Die kleinen Firmen waren vom großen finanziellen Kuchen fast gänzlich ausgeschlossen, während die Musik-Konzerne kaum Interesse an wirklich neuen Bands hatten. Mit zunehmender Professionalisierung des Untergrunds mit einem ausgeprägten Netzwerk von Labels, Zines, Konzertveranstaltungsorten u.a. bildete sich jedoch eine Kraft, die auf Dauer von den etablierten Medien nicht mehr ignoriert werden konnte. Die Independent-Labels vekamen so aber auch immer mehr zu Talent-Scouts der Majors, die sich um die Entwicklung einer Band keine allzu großen Gedanken machen mußten. Auf diese Weise kam es zur Devise: Einfach nur die Augen aufhalten und dann den kommerzielle Erfolge versprechenden Rahm des Underground abschöpfen (siehe NIRVANA, SOUNDGARDEN, SICK OF IT ALL, ROLLINS, FREAKY FUCKIN' WEIRDOS, SPERMBIRDS, JINGO DE LUNCH etc.). So bekam auch der Terminus 'Indie' im Lauf der Jahre mehr und mehr eine nagative Konnotation. Die meisten Bands, die dem Genre 'Indie-Rock' zugeordnet wurden, betrachteten kleine Label nur als Durchgangsstation, um dann bei den Majors richtig Geld zu verdienen, was aber in den meisten Fällen nicht gelang. Hier sei nur an NOISE ANNOYS erinnert, die von Virgin sehr schnell gefeuert wurden, weil sie nur einige 1000 Platten verkaufen konnten. Wie dem auch sei, die Grenzen zwischen Underground und Industrie verschwammen zusehends. Methoden, Mechanismen und auch die Musik glichen sich mehr und mehr an. So können wir heute die CRO MAGS und die DIDJITS in MTV betrachten, was vor fünf oder sechs Jahren ein Ding der Unmöglichkeit gewesen wäre. Es ist schon eine traurige Angelegenheit, daß der Underground der 90er Jahre nicht dazu in der Lage ist, sich selbst positiv zu definieren. Politische Korrektheit kann schon lange nicht mehr nur von kleinen Bands und Labels beansprucht werden, viel zu sehr hat auch

SE THE POWER OF BRAIN!!!

bei diesem Begriff eine Sinnentleerung stattgefunden. So werden ahnungslose und strunzdumme STERN-Leser von ebenso ahnungslosen wie strunzdummen STERN-Journalisten über das Treiben vermeintlicher PC-Bands vom Schlage SOUL ASYLUM oder R.E.M. informiert. Wirklich leidenschaftlich gelebte Radikalität zeigt sich nur noch bei Bands wie ECONOCHRIST, HAMMERHEAD, BUT ALIVE, ANARCHIST ACADEMY, CREDIT TO THE NATION etc. Radikale Unabhängigkeit wie sie früher einmal verdammt wichtig war für Independent-Label, kann heute kaum mehr konstatiert werden.

Sascha: "Ich bin in erster Linie unabhängig von dem, was andere Leute sagen. Ich veröffentliche nur Musik nach meinem Geschmack. Normale marktstrategische Bedingungen interessieren mich nicht. Zuerst muß mir etwas gefallen, dann kommt der wirtschaftliche Aspekt. Auf jeden Fall nutze ich trotzdem die Möglichkeiten, die unsere 'Szene' hergibt. Ist doch in Ordnung, im ZAP und anderen Zines zu inserieren. Ich rufe auch Leute von gewissen Heften an und frage sie, ob sie Interesse an Interviews hätten. Ich biedere mich aber nicht an. Dafür interessiert mich dieses ganze Platten-Business zu wenig. Wir haben jetzt auch Videos produziert, von denen das eine oder andere vielleicht in Viva gesendet wird. Warum soll in einem solchen Scheißkanal nicht auch mal gute Musik gesendet werden? Dabei ist es mir dann egal, ob mein Video zwischen STING und ROD STEWART plaziert wird. Ich habe Viva das KROMBACHER MC-Video geschickt, was die damit jetzt machen, kann ich nicht beeinflußen. Ich würde nie um einen guten Sendeplatz buhlen oder gar bezahlen dafür. Aber vielleicht sehen einige ahnungslose Leute dieses Video und kommen dann darauf, daß es noch etwas anderes gibt als STING und ROD STEWART. Natürlich sehe ich bei diesen Indie/Major-Mechanismen auch Grenzen. Manchmal gibt es Dinge, die in diesem Zusammenhang etwas frustrierend sind. Z.B. die SPERMBIRDS, die haben mir so viel bedeutet, da hätte ich mir sogar einen Songtext auf den Arm tätowieren lassen können. Und dann gehen die zu Gun, bei denen ja bekanntlich Ariola dahintersteckt, was ja noch nicht so schlimm ist. Aber dann mit TYPE O NEGATIVE auf einem Sampler herauszukommen, das ist schon verdammt hart. Das tut schon ein bischen weh."

In jedem Fall lassen sich bei der Entwicklung von WOLVERINE RECORDS Parallelen zu der des ZAP erkennen. Auf der Punk- und Hardcore-Basis entfaltet sich eine Stilvielfalt, deren oberstes Kriterium die fühlbare Intensität der Musik ist. Die verschiedenen Genres spielen als in sich abgeschlossene, kleine Welten keine besondere Rolle mehr. Punk, Hardcore, Hip Hop, Noise-Rock oder Jazzcore können einen wunderbar aufregenden und musikalisch wie auch auf textlicher Ebene leidenschaftlichen Kosmos entfalten. Die gleichen Stilbezeichnungen können aber im Falle einer ganzen Reihe von Bands für furchtbar gähnende Langeweile sorgen. Ebenso können Crossovers eine höchst mitreißende Herausforderung darstellen, sie können aber auch ganz einfach epigonenhaft konstruierte, äußerst kühle Machwerke musikalisch Ewiggestriger sein, die die ach so moderne Vermischung verschiedener Stile nur als Trittbrettfahrer nutzen. Punk-Rock und Hardcore haben für mich immer mit einem Höchstmaß an Intensität in Verbindung gestanden. Wenn ich diese Intensität auch bei anderen Genres spüren kann, so bedeutet dies für mich eine exponentielle Steigerung meines grundlegenden Lebensgefühls. Wenn ich dann bei einem Label wie WOLVERINE den gleichen ursprünglichen Ausgangspunkt (Punk-Rock) mit einer offenen Weiterentwicklung lokalisieren kann, symbolisiert dies für mich, daß auch der Weg des ZAP trotz aller seiner Schwächen so falsch nicht sein kann.

Sascha: "Punk-Rock ist mein Ausgangspunkt, da komme ich her, da muß ich mich nicht ständig im Kreise drehen. Ich werden auch wieder Punk-Bands veröffentlichen, GERM ATTCK z.B. Aber es macht mir Spaß, auch Bands wie ALASKA DEFROST, ANARCHIST ACADEMY oder KROMBACHER MC im Programm zu haben. Es geht nicht darum, verkrampft verschiedene Zielgruppen anzusprechen, mir gefallen ganz einfach verschiedene Stile. Das beeinträchtigt aber meinen persönlichen Punk-Rock-Spirit nicht. Ich würde z.B. gerne mal eine Ska-Band machen. Bei den vielen hunderten Demos, die ich erhalten habe, war noch nie eins von einer Ska-Band dabei. Hier also nun der Aufruf: Schickt mir Ska-Demos!"

Frank Schütze



MEAN TIME
Unsophisticated CD
Nein, kein Schreibfehler, hat nichts mit der Hardcorekapelle MEANTIME zu tun und wird folglich auch anders geschrieben. Vier Nachwuchsgrunger aus Düsseldorf haben die Gelegenheit erhalten ins Studio zu gehen und dort ihre Vorstellungen von kratzendem Gitarrensound zu verwirklichen. Für ein Debut nicht schlecht, wenn auch etwas dünn produziert. Soll irgendwo zwischen HELMET und LEATHERFACE liegen, was nicht ganz falsch ist.
Wolverine Records / Benrather Schloßufer 63 / 40593 Düsseldorf. Moses

THE HARRIES
THE THING THAT STICKS WITH YOU CD
Hier wird der SEX PISTOL'S Einfluß nicht so deutlich wie auf der Split 7". Der holländische Melodiecore der drei Buben erzählt zu flotten Tönen lustige Schwänke aus ihrem Leben, über Sex, dreckige Schwänze und vieles mehr.
Nasty Vinyl Moses

BLUT UND EISEN
7"
Eine der bekanntesten, wichtigsten und besten Bands der großen Hannoveraner Punk Rock Szene meldet sich überraschend zurück. Allerdings "nur" mit mehr als 8 Jahre alten Aufnahmen. Die humorvollen High-speedattacken stellen trotzdem die meisten aktuellen Veröffentlichungen in den Schatten, ein WUTSTOCK Cover ist mit von der Partie..
Nasty Vinyl Moses

FLUCHTWEG
Tempo Tempo CD
So ausgewöhnlich wie die Instrumentierung, mit Akkordeon, Balalaika und Saxophon ist die gesamte Musik dieser Berliner Band, nix Hardcore, nix Punkrock sondern Tequila Trash wird hier in Vollendung zelebriert. Ausnahmsweise mal wieder eine eigenständige Band, auch was die Texte betrifft. Hausbesetzer - Spät - Romantik.
Tollshock Records Moses

KORRUPT
3 Song 7"
Deutscher Polit Punk, der auf bekannten Pfaden geht. Texte teilweise "Reim dich oder ich fress dich", aber immer mit korrekter Intention. TRADITIONEN von MIDDLE CLASS FANTASIES wird gecovert, da kann man eigentlich nichts falsch machen und besser machen kann man es auch nicht. Ein anderes Stück, eine Art Hör/Sprechgesangspiel setzt sich mit Religion auseinander. Nasty Vinyl
Moses

EY Aller
Fisch Mob Mini CD
Hamburger Aso Rap, wie er realtitäsnaher nicht sein könnte. Die Hendrik Peschels des Hip Hop liefern hier verpackt in coole Samples erstklassige "Straßentexte". Nein, kein aufgesetztes nachgespieltes Ghettogekasper, das hier ist absolut echter Hamburg style. Unnachahmlich wie die Situation beschrieben wird, kurz bevor man von einer Horde Idioten die Fresse eingeschlagen bekommt. Abgedreht dann die "Skunkadelic Cyberwurst Version" des Stückes. Weitere Hits tragen die Titel "Du nennst mich Penner" und natürlich "Fickpisse" der textlich zum Ende hin leider etwas hohl wird.
Alles in allem mal wieder eine Überraschung aus dem Hause D.D.R.
D.D.R. Moses

FUCKIN FACES
Bosnien 7"
Die Combo hat es echt gewagt. "In Bosnien stirbt ein Kind" heißt tatsächlich das Titelstück und Bap oder andere Sumpfrocker hätten den Text nicht besser hingekriegt, aber die Profis unterlegen ihre Betroffenheitsreime wenigstens nicht mit völlig unpassendem Holtertipolter Fröhlichpunkrock. Die Band hat sowieso ein Faible für Kitsch, wenn man sich die anderen Texte ansieht. Ungewöhnlich auf jeden Fall. Höhnie Records Moses

THREE CORD WONDER
Care 7"
Der Name verrät eigentlich schon alles. Die kleinen Brüder von GIGANTOR scheinen hier am Werk zu sein. (Ein geübter Blick ins Band Info sagt uns, daß es tatsächlich sogar Überschneidungen gibt). In klassischer Dreier Besetzung galoppiert man auf californischen Melodiebögen dem Strand entgegen und wird demnächst vielleicht sogar im Radio enden, denn die Songs sind auch für Mainstream Ohren produziert und durchaus mehr als ertragbar. THREE CORD WONDER sind im Gegensatz zu GIGANTOR jedoch nicht ganz so amerikanisch, sondern mehr niedersächsich.
Lost And Found Moses

KURT URBAN KARLSON
Ak Tuggar Elstängsel EP
Hinter dem mysteriösen Namen verbirgt sich eine 4er Schnecken Formation, die es tatsächlich schafft den guten schwedischen Surfpunk mit skandinavischem Götterhardcore zu kreuzen. Alles in allem aber trotzdem etwas blas und blutleer. Bleibt lediglich die Frage, was uns ein Song wie "Hobbyneger" sagen will. Nasty Vinyl Moses



ASSÜCK
CD
Dieses Werk fasst die „Anticapital" LP, die „Blindspot" 7" sowie drei andere veröffentlichte Songs der Florida-Trasher zusammen. Hier kann man sich nochmal die volle verpflichtende Breitseite Mayhem-Grind geben, dessen politische Texte wohl einfach irgendwie so dazu gehören sollen. Musikalisches Klassiker-Potential.
(COMMON CAUSE; Konrad Adenauer Str.58; 73529 Bettringen)
Gonzo

GIGANTOR
Magic Bozo Spin CD
Nach monatelanger Ankündigen lassen die GIGANTORS frei nach ihrem Motto "Don'T Get Romantic, Just Stay Gigantic" eine ganze Flotille von Hits vom Stapel. Mächtig schwebt der Schatten von Kultikonen wie den Dickies über den Köpfen der fünf Knaben, welche sich dem californischen gute Laune Gitarren-powerpunk verschrieben haben. Zum Glück werden sie nicht platt, wie das oftmals bei ähnlichen Bands der Fall ist. GIGANTOR ziehen ihre Party durch und reihen eine Perle nach der anderen auf ihre unzerreißbare Melodieschnur. Ganz klar, hier sind Profis am Werk, die bereits in zahlreichen anderen Combos, auch aus Übersee, genügend Zeit zum Probieren hatten. Der einzige Nachteil an dieser Veröffentlichung ist, daß es der breiten Öffentlichkeit leider verwehrt bleibt, das göttliche Infoblatt zu lesen. Ein weiterer Höhepunkt in Lost And Foundscher Dichtkunst.
LOST & FOUND Moses

P.C.
On The Yeast CD
Ob P.C. wirklich P.C. sind bleibt wohl ein Geheimnis, ist aber nicht weiter relevant, solange man an dieser härteren Version der Skeptiker in englischer Sprache seinen Spaß findet. Zumal hier NICHT Klaus Kinski am Mikro steht.
Impact Records Moses

NAPALM DEATH
Fear, Emptiness, Despair CD
Der äußerst sympathische Titel setzt sich musikalisch fort. Keine Kompromisse, keine Schnörkel und obwohl von der Urbesetzung schon langer keiner mehr, auch nicht der stilbildende MICK HARRIS dabei ist, hält diese Band das was sich die Kutte davon verspricht. Gnadenloses Gebolze mit unpeinlichen Texten. NAPALM DEATH sind wenigstens keine Kopie von irgendwas, sondern höchstens von sich selbst und eine feste Größe in der Musiklandschaft. IRS Moses

SCHUTT & ASCHE
Aufschwung Ost CD
Musikalisch recht versierter Deutschpunk ohne irgendwelche Textausfälle. Vergleiche zu SLIME oder anderen wegweisenden Bands dürfen höchstens als Vorbilder genannt werden, denn SCHUTT & ASCHE spielen das nach, was andere schon vor Jahren gemacht haben, aber das machen sie verdammt gut und leisten sich keinen Patzer. Das Feld in dem sich die Band bewegt ist abgesteckt und auf diesem Terrain wird voller Power und Hingabe agiert.
LOST AND FOUND Moses

DIE SCHWARZEN SCHAFE
4 Song 7"
Seitdem das Tschernobilly nicht mehr existiert, lange nichts mehr von diesen Stinkis gehört. Haben an ihrem klar verständlichen, unkompliziert strukturierten Deutschpunkstil allerdings nichts das geringste geändert. Die Texte sind persönlicher, melancholischer Natür, fernab von Suff und Antibullenparolen. Könnte sogar sein, daß es sich hierbei um eine Wiederveröffentlichung handelt.
Impact Records / Campary Records
Moses

UPFRONT
Spirit CD
UPFRONT erreichten bei uns nie den Bekanntheitsgrad von anderen Ostküsten-bands, obwohl die Nähe zu New York in jeder Beziehung nicht von der Hand zu weisen ist. In der S.E. Szene gehörten sich allerdings mit ihrem kompromißlosen Geradeaus S.E. Hardcore schon immer zur Standardausrüstung, woraus sich die Begehrtheit der frühen Platten erklären läßt. Auf dieser CD befindet sich neben den neu gemasterten Stücken der 88 LP noch die 3 Stücke vom "X Mark The Spot" Sampler. Ebenfalls eine viel gesuchte Rarität. Lost And Found
Moses

RHYTHM COLLISION / THE HARRIES
Splitsingel
Jeweils zwei Songs von zwei recht unterschiedlichen Bands, während die Californier von RHYTHM COLLISION wie ein spritziger Fruchtcocktail den Gerhörgang hinuntersprudeln und uns eine Vorstellung davon geben, wie sich NO FX erwachsen anhören könnten, ist den Holländern von THE HARRIES die punkrockige Kindheit ins musikalische Gesicht geschrieben. wenn es sich bei ihrem Stück "New Years" nicht um die gesammelten Riffs eines SEX PISTOLS Klassikers handelt, dann soll mich der Geist von Sid Vic............
Nasty Vinyl Moses

SPERMBIRDS
4 Song Live EP
Überraschend taucht mehr als fünf nach den Aufnahmen des Reunionsgigs der SPERMBIRDS diese Platte auf. Damals war das Konzert schwach besucht und so recht wollte ich an die Wiederauferstehung der Band nicht glauben, obwohl sie musikalisch wirklich in Hochform waren... und auch die etwas einfache Aufnahmetechik, Lee hört sich an wie Micky Mouse, tut der Wirkung von Evergreens wie "Die Sgt. Landry" oder dem unvergeßlichen AGENT ORANGE Hit Bloodstains keinen Abbruch. Erschienen ist die Scheibe in der Komista Reihe und enthält ein Faltblatt auf dem man in deutsch und englisch erfahren kann was in der Metzgerstr. in Hanau so von statten geht. Im Vertrieb von X - MIST oder direkt bei
Komist / c/o Sterneck / Eicheheege 12 B / 63477 Maintal. Moses

SHORT SIGHT
Why Spend Time Learning 7"
S.E. und Emocore der belgischen Schule. Schade, daß die Sängerin überhaupt nicht singen kann, keinen Ausdruck und die Musik nicht die geringste Power hat. Live ist die Combo allerdings erträglich, weil es dann ab und zu Schlägereien mit Rauchern gibt.
Machination Records Moses

AM I JESUS
Need CD
Flotter hübscher Melodiepunk. Ja ! Hübsch. Nicht mehr und nicht weniger. Melodien, ein paar Akkorde und gute Laune.
Nasty Vinyl Moses

ABFALLSOZIALPRODUKT
Keine Macht den Faschisten CD
Wütender Antifa - Punk, dem man seine Wut abnimmt. Ansonsten geht's gegen den Papst, Tierversuche, Parteien, § 218. Musikalisch schreckt man auch vor dem Stilmittel der Ballade nicht zurück, was aber 100 % unpeinlich rüber kommt. Das SEX PISTOLS Cover auf DDR Zustände umgemünzt geht auch OK mit mir. Gut. Nasty Vinyl
Moses

RYKER'S
CD
RYKER'S gehören zweifelsohne zu den meist umstrittensten Bands der jüngsten Hardcoregeschichte. Ganz egal, ob sie nun eine andere Auffassung von Hardcore haben als andere und ganz egal wo sie herkommen, musikalisch überbieten sie alles was bisher auf der N.Y. Schiene in Deutschland auf die Gleise gesetzt wurde.. Mit riesigen Vorschlaghämmern bewaffnet zertrümmern die vier Jungs alle Geschichten über "Pornosammlungen", "In den Hof Gepisse" und andere Gerüchte, welche teils wohl wahr, teils sicher frei erfunden sein werden. RYKER'S haben nicht nur das Glück live die richtige Einstellungen und den richtigen Draht zum typischen Hardcorepublikum von heute zu haben, sie hatten auch ein goldenes Fingerchen mit der Wahl ihres Mischers und so mosht im wahrsten Sinne des Wortes diese Veröffentlichung, eine Zusammenfassung der bisherigen Rykers Vinyl Stücke alles nieder was sich in den Pit um den König des NY styles gewagt hat. Trotz des sehr guten You'll never be tamed samplers. N.Y. liegt rund um Kassel und NICHT in Berlin, und so werden mit dieser Band nicht nur in Sachen Unbeliebtheit neue Maßstäbe gesetzt.
Lost And Found Moses

RENT A COW
Killer Cows From Inner Country 7"
Bodenständiger nordeutscher Cow Punk, der textlich die Probleme der Landbevölkerung wiederspiegelt. Der Sound ist natürlich bestens dazu geeignet Kühe umzuschmeißen oder um den gefürchteten Gummistiefelpogo zu

praktizieren. Nasty Vinyl Moses

MENTALLY DAMAGED

Punge Grunk CD

Nettes Wortspiel im Titel, das eine allerdings nur unzureichende Beschreibung der MT-Songs bietet. Ob nun Punk, Grunge, Punge oder Grunk oder gar kraftvoll melodischer Hardcore mit aggressivem Gesang, der durch wütend bissige Texte charkaterisiert ist - MT verschmelzen von allem etwas, ohne aufgesetzt kühn kreuzüber zu wirken. Im Gegenteil, die Musik stellt sich kontrapunktisch zu den meisten Crossover-Mutanten sehr straight dar. Könnte man dann doch als intelligenten "In Your Face Hardcore" bezeichnen. Wer unbedingt Vergleiche braucht: FUGAZI, SICK OF IT ALL, ein wenig CHILLI PEPPERS und ein Gesang, der in seiner radikalen Ausdrucksstärke immens an YELLO BIAFRA erinnert. Ein beeindruckendes Beispiel höchst versierter Instrumentenbeherrschung mit der emotional "richtigen" Kraft. Die Hamburger "MT sind einfach gut, was ja auch völlig reicht", heißt es im beigefügten Info. Und ausnahmsweise schließe ich mich da mal einem Promo-Waschzettel einhundertprozentig an. (Wolverine) Frank Schütze

HALLRAKER

EP-CD

7 Songs auf einer gut 20 Minuten Spielzeit bietenden EP-CD - dagegen kann man weiß Gott nichts einwenden. HALLRAKER offerieren kraftvoll metallischen Hardcore, in dem METALLICA, CRO MAGS und MUDHONEY durchaus präsent sind. Interessante Band aus dem nördlichen Ruhrgebiet. (Headbangers, Frank Dobry, Steinstr. 72, 4390 Gladbeck) Frank Schütze

THE REINCARNATION OF THE SUN

Comp. CD

Nachdem sich also NEUROSIS im vergangenen Jahr als ausgesprochene Feinde der Sonne präsentierten, hier nun explizite Freunde der Sonne; aus einem Land, welches nun wahrlich nicht mit viel Sonnenschein gesegnet ist: Norwegen. Diese Platte ist eine "Techno/Industrial/Metal Compilation", die in allen Belangen zu überzeugen vermag. Die Essenzen aus CABARET VOLTAIRE, SPK, KRAFTWERK, BIG BLACK, DOGPILE, FEAR FACTORY und DANZIG werden in eindrucksvoller Weise verarbeitet und sorgen in dieser Weise für ein nahezu wahnwitzig anmutendes Spektrum musikalischer Ausdrucksmöglichkeiten. Das Ganze immer mit einer prächtigen Kelle Härte garniert, so daß der vielstrapazierte Begriff Hardcore im Falle dieser Bands durchaus angebracht ist. RED HARVEST, ANSTALT, VALHALL, DUNKELHEIT, REMYL, PILEDRIVER und HUMID gelang mit diesen Songs eine höchst lebendige Neudefinition überkommen erscheinender Begriffe wie Industrial, Techno, Metal oder eben Hardcore. Feines Scheibchen für undogmatische Leute mit äußerst intensivem Lebensgefühl. Und gegen 78 Minuten Spielzeit für 20,- DM kann nun wahrlich gar nichts gesagt werden. (Dunkel Prod., c/o Erik Sontum, Mariboes gt. 9, 0183 Oslo, Norway) Frank Schütze

DEATHCORE

Monobrow CD

Ein in allen Belangen eine höchst seltsame Fauligkeit ausstrahlendes Produkt. Prolliger Metal mit leichten Death- und Hardcore-Elementen. Daher wohl auch dieser peinliche Konsensname. Wenig überzeugend. Zudem noch als CD-only-release mit "Rettet das Vinyl"-Aufdruck daherkommend. Manche Leute scheinen sich für rein gar nichts zu blöd zu sein. Im Underground so überflüssig wie der VfB Leipzig in der Fußball-Bundesliga! (25,- DM, Spontaneous Underground Recordings, PO-Box 2051, 67346 Speyer) Frank Schütze

ELVIS LEFT THE BUILDING

One By One CD

Wenig inspiriert wirkender Crossover-Aufguß der absolut müden Sorte. CHILLI PEPPERS, PRIMUS und wie die Langweiler alle heißen mögen, haben Pate gestanden. Schade, daß sich ELVIS gegen solche Bands nicht mehr wehren kann, denn wenn solche Combos seinen Namen benutzen, gleicht das einem Sakrileg. (2WIBF-Prod., Leistenstr. 20, 97082 Würzburg) Frank Schütze

SUCH AS

Recycling CD

Recht erhaben wirkender und äußerst kraftvoll daherkommender Hardcore aus der Schweiz. Die in diesem Fall mal positiv zu bewertenden New York City-Reminiszenzen sind nicht zu überhören. Doch trotzdem kommt nie der Eindruck auf, den 258. Aufguß eines sich mittlerweile nur noch selber zitierenden Genres zu hören. Viel zu überzeugend stellt sich diese Energieleistung der Luzerner dar. Hier wird nicht nur einfach blind kopiert, hier wird mit einem Höchstmaß an Leidenschaft gekonnt interpretiert. Daraus resultiert eine Platte, die man in ihrer Gesamtheit durchaus mit einem nicht mehr zu stoppenden Vulkanausbruch vergleichen kann. (Far Out Records) Frank Schütze

WISE MINOV

EP

Nach der auf Sunstreet Records erschienenen, akustischen Handgranate von BOUND TO CONFY jetzt ein weiterer Hammer auf dem gleichen Label. Eine Single, die in ihrer leidenschaftlichen Härte und in ihrer kompromißlosen Brachialität vollends zu überzeugen weiß. WISE MINOV stellen einmal mehr eindeutig unter Beweis, daß Hardcore immer noch die intensivste Musik des ganzen Planeten sein kann. Qualitativ eine unglaubliche Perle, bei der sich manischer Gesang, aggressive Gitarren-Sounds, treibende Up-Tempo-Rhyhtmen und ein gewisses, kaum zu beschreibendes, atmosphärisches Moment beeindruckend verdichten. Grandios! Single des Monats! (Sunstreet Records, Andreas Illing, Donnerschweer Str. 49, 26123 Oldenburg; am 6.5.94 TV-Auftritt bei "Wetten Das" - haha...) Frank Schütze

ANIMAL NEW ONES

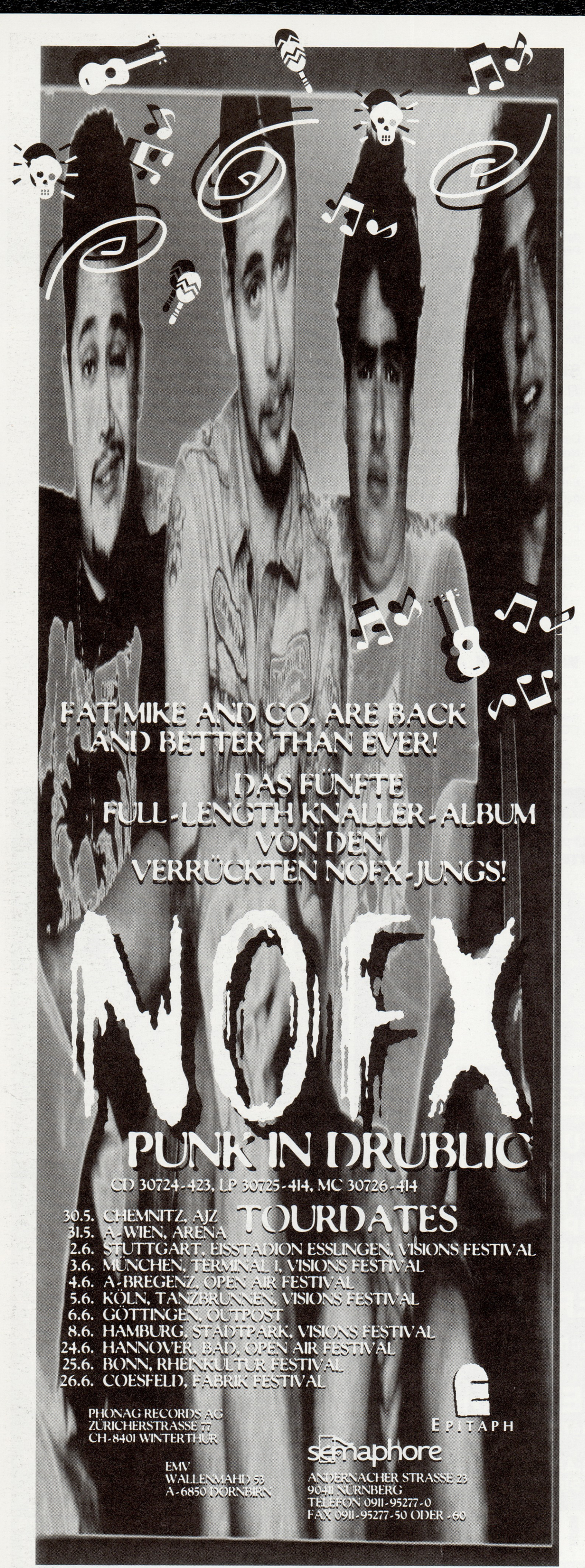
TV Suicide EP

Die ANIMAL NEW ONES haben sich seit den Zeiten ihrer ersten EP doch recht gut weiterentwickelt. Auf dieser EP präsentieren sie versiert eingespielten Groove-Core mit leichten Metal- und Swing-Einflüssen. Ein intensiver und vor allem tanzbarer Soundcocktail kommt mit dem für Flight 13 obligatorischen, hervorragenden Cover-Artwork. (Flight 13, Schwarzwaldstr. 9, 7913 Emmendingen) Frank Schütze

MOM, FLIGHT 13 TO THE MOON, PLEASE

Doppelsingle

Auf diesen zwei 7" gibt Flight 13 einen repräsentativen Überblick über das Labelprogramm. Nett, die WHO-Coverversion "Substitute" von DR PARANOISE, infantil, der Song von CAREFREE, kraftvoll, der Beitrag der ANIMAL NEW ONES, langweilig, "Morbidicus" von STICK FARM, vielversprechend, das LAIKA-Stück, alles überragend, das Liedchen von IT, durchschnittlich, die



Bemühungen von SNOWBLIND und interessant, das Treiben von VENUS PRAYER. Alles in allem unbedingt empfehlenswert, wobei IT wohl den qualitativen Höhepunkt des Labels darstellen. Schönes Cover-Artwork. Frank Schütze

LAIKA
Water 7" Box

Sehr liebevoll aufgemacht, musikalisch jedoch nicht gerade überzeugend. Wave-Pop mit Geige, der an die Bemühungen von schleimigen Bands wie M. WALKING ON THE WATER, FURY IN THE WATERHOUSE oder LUNA LUNA erinnert. Diese Vergleiche sind keineswegs Komplimente - sollen sie auch nicht sein. Wenn auch bei einzelnen Songs interessante Ansätze auszumachen sind, zeigt sich in Gänze ein doch eher geringes Maß an musikalischer Substanz. Genau das Richtige für Semseterparties philosophiestudierender Weicheier. (Flight 13) Frank Schütze

FETTES BROT
Mitschnacker EP

Das ist die Definition von Fett. Fette Beats, fettabgehangene Samples und ein verdammt fetter Humor. „Die Definition von Fett" ist der erste Song dieses 8-Tracks Werkes, das beginnt mit einem Ortungstest und durch Worte Roy Blacks abgeschlossen wird. FETTES BROT sind die drei Hamburger Schiffmeister Ahoi, Doktor Renz und König Boris, die auch auf der Bühne über ein ungeheuerliches Gute-Laune-Potential verfügen. Zwar sind sie die beste Party, die deutschsprachiger HipHop bislang auf den Tonträger gebannt hat, doch verlieren sie sich dabei nicht in irgendwelchem anbiederlichen Peinlich-Pop. FETTES BROT haben Spaß und FETTES BROT machen Spaß. Ihr Rassismus-Song heißt „Schwarzbrot-Weißbrot" und läßt durch die etwas andere Aufbereitung irgendwelche Skrupel locker (sic!) ad acta legen. Bei „Sonntag" fangen sie treffend die ganze Atmosphäre eines solchen Tages ein und haben ein solch smoothes Stück geschaffen, wie es unlängst in selbiger Perfektion die FANTASTISCHEN 4 mit „Ein Tag Am Meer" hatten. Zum Abschluß kommt dann der Crew-Biene Maja Ameisen-Mitgröhl-Stomper „Schlecht", wo sich FETTES BROT mit MC Rene und Jungs von POETS OF PEEZE darum streiten, wär denn nun der Schlechteste von ihnen sei. Reimtechnisch ist das Ultimum dabei unweigerlich Produzent und Labelboss Andre Luth, den die Jungs zu seiner ersten Performance genötigt haben. Zu allem dann noch zwei Zwischenstücke, einmal ein Anruf beim Bundeskanzleramt und zum Zweiten eine Geschichte aus dem Leben der beiden brandgefährlichen und weltberühmten Hamburger Gangs „Schnimps & Schnomps". FETTES BROT haben eine Platte gemacht, an der keiner vorbeigehen darf, ehrlich, denn sie ist auch beim zigsten Anhören noch äußerst unterhaltsam, was sowohl für die Qualität von Wort und Musik wie auch für den Humor der Jungs spricht.
(YO MAMA; Lerchenstr.76; 22767 Hamburg)
Gonzo

SPARKMARKER
Scallen 7"

Grundgütige Scheiße, mal wieder ein echter Trüffel aus dem Hause HEART FIRST. Gleichzeitig zu diesem Zwei-Song-plus-Instrumental-Release erschienen noch zwei andere 7"s der kanadischen Band, also beinahe ähnliche Verhältnisse wie neulich noch bei **STRAIN**. Uuups, schon haben wir einen kleinen Sound-Vergleichshappen bei der Hand, denn irgendwo in der Mitte vom messerscharfen NO ESCAPE-Core ihrer Landsleute und dem Groove-Rock Marke QUICKSAND bilden sich SPARKMARKER ihre gar mächtige Bastion. Da sind die Bestellungen für die anderen beiden 7"s praktisch wie von selbst geschrieben, sofern man sie nicht schon besitzt (jene auf FINAL NOTICE wurde hier schon besprochen). Produziert hat alle Werke der Herr Hexer Don Fury, falls das heute noch jemanden interessiert. Aber auch mit dieser Scheibe ist mal wieder ein wahrhaftes Kleinod auf seiner Kreditliste. Man beachte auch die sinnliche Cover-Handarbeit, die ebensolche Symphathie-Boni (oder so) hervorruft wie das GALLEON'S LAP-T-Shirt eines der jungen Herren. Aber in Prinzip braucht die Ausdruckskraft von Wort und Ton nicht durch Äußerlichkeiten verschönt werden, denn SPARKMARKER packen dich so schon voll am Arsch.
(HEARTFIRST; Florian Helmchen; Böckhstr.39; 10967 Berlin)
Gonzo

MINE
7"

Bisher fanden diese Schweizer Jungs immer als ARMICIDE Eingang in die ZAP-Analen und als solche lieferten sie auch damals einen legendären Auftritt zusammen mit RORSCHACH in Bad Dürkheim hin. Zwischendurch gab es irgendwelche Schoten, von wegen Don Fury-Session aber mieses Programm, und nun sind sie zurück unter dem Namen MINE. Und sie bieten dir Terror-Core galore. Ein bunter Mix aus ziemlich viel herben-derben, krustig-lustig Dingen. Vor allem durch die metallische Schärfe der beeindruckensten Parts läßt sich das ganze am ehesten auch mal wieder mit RORSCHACH vergleichen, doch weit und breit keine Spur von Plagiat. Im sehr stylischen Beiheftchen gibt es statt Texten Erklärungen zu den Inspirationsgedanken und Worte über das wirkliche sehr schöne handgemalte Cover, welches einen freiluftigen Drahtseilakt zeigt.
(COMMON CAUSE; Konrad Adenauer Str.58; 73529 Bettringen)
Gonzo

HAMMERHEAD
Stay Where The Pepper Grows Vorabpressung

Unsere Redaktionslieblinge, neuerdings zum Düsseldorf-Act geworden, haben nun also endlich einen Longplayer produziert und die X-MIST-Promo-Abteilung spart denn auch nicht mit großen Worten. „Punk As Fuck" soll das Ganze sein, und altersschwachen Bands wie POISON IDEA oder SHEER TERROR zeigen wo der der Hammer hängt. Jawoll, recht so, aber in der Spitze deutscher Hardcore-Bands sind HAMMERHEAD schon längst etabliert. Da brauch es auch kein großartiges Bestechen, Armin, damit die Herren Besprecher sich voller Begeisterung äußern, denn ich glaube nicht, das irgendjemand beim ZAP noch von der brachialen Rotzigkeit der Jungs überzeugt werden muß, nachdem ja selbst der Anfangs skeptische Martin sich vom ureigenen Charme schon längst überzeugen ließ. Auf „Stay Where The Pepper Grows" bringen HAMMERHEAD die perfektionierte Herbkraft dar, die locker ihre Kult-Songs von den 7"s verbläst. Langeweile kommt zwar 'eh nicht in Frage, aber das Spektrum hat sich nun auch von Song zu Song erweitert, so das Japsen-Core, Brachial-NY, Deutsch-Punk, handwerkliches Geschick, Aggression und tausend weitere Dinge nicht mehr nur in einem Song kollaborieren, sondern auch mal schwerpunktlich sich dem Diktat der HAMMERHEAD-Walze unterwerfen. Der Titelsong rockt dabei so richtig ab, kein Wunder, hat er doch was mit dem unsäglichen „Runaway Train" zu tun. Argghh, uaaah, ouuch, yeaaaahoooo, wann ist das Teil endlich richtig fertig, damit man auch in den Genuß des stilsicher geschmackvollen Beiheftes kommen kann, welches vom Drucker-Kollektiv Karlsruhe als untragbar empfunden wurde. HAMMERHEAD halt, liebe sie oder hasse sie. Das ZAP liebt ganz dolle...
(X-MIST; Meisenweg 10; 72202 Nagold)
Gonzo

108
Songs Of Seperation LP

Wieder mal ein Monat, wo man sich vor umwerfenden Angeboten gar nicht mehr retten kann. Da macht auch dieser zweite Release von 108 keine Ausnahme. Am besten unterteilt man seine Gelüste in Rubriken und kauft sich aus jeder Sparte etwas. Angenommen du hast jetzt nur Geld für eine US-HC-LP, dann bist du gut damit beraten, dieses für „Songs Of Seperation" anzulegen. Denn da ist fast alles drin; volle Wucht, volle Emotion, volle Katharsis, voller Ausbruch, volle Intensität, volle Spielfreude, volle Völle. Eine der fünf besten HC-7"s aller Zeiten war für mich jene von INSIDE OUT, und das hier könnte ihr

HATED

GG ALLIN & THE MURDER JUNKIES

Film von Todd Phillips

Wer glaubt, ein Film über GG Allin müsse automatisch dilettantisch, verwackelt und auf bloße Provokation fixiert sein, hat sich mächtig geirrt: Todd Phillips gelingt es in eindrucksvollen Bildern, eine Collage aus Statements von Freunden, Lehrern, Fans, Videoaufnahmen von Live-Shows und GG's wahrscheinlich einzigem Fernsehauftritt, nicht nur einen extrem kurzweiligen Film der Nachwelt zu hinterlassen, sondern auch ein sensibles Psychogramm des irren Rock'n'Rollers zu zeichnen. Der Film zeigt in seisibel gewählten Bildern (etwa GG alleine im Hotel, das Gesicht völlig vermummt, ein monotones, verzweifeltes „Fuck"-Gebet leiernd), wie hier einer, als Freak, Monster und Psychopath klassifiziert, einen einsamen, unverstandenen Kampf gegen die repressive amerikanische Gesellschaft führt - daran scheitert und zugrunde geht. GG Allin, der schon in seiner frühen Kindheit gegen alle Normen rebellierte (zum Beispiel in Frauenkleidern in die Schule kam), wird hier nicht skandalträchtig als krankes blut-und sexbesessenes Ungeheuer gezeigt, sondern immer auch als ein schwaches, zerbrechliches und hilfloses Opfer einer Gesellschaft, deren Wertesystem sogenannte Perversion geradezu herausfordert. Aber natürlich ist dieser (nicht jugendfreie) Film auch sehr heftig: GG Allin zwischen Erbrochenem und Natursekt, GG Allins Kack-und Blutspiele, GG Allin während einer Massenschlägerei mit dem Publikum, während der Drummer ungestört im Set fortfährt und GG Allin in völlig unpassender Atmosphäre als Performance-Künstler in einer Uni-Aula vor etwa zwanzig StudentInnen, eine Studentin herauszerrend und auf sie einschlagend. Liebgewinnen kann und wird man diese fiese, stinkende Ratte natürlich nicht, erhält aber doch eine Ahnung, weshalb GG Allin so wurde wie er geworden ist und weshalb er mit seiner krassen Schattenseite des Rock'n'Roll Kultstatus erhielt. Und, das muß man auch sagen, Humor kommt in „Hated" ebenfalls nie zu kurz. Ein Mitglied der „Murder Junkies", mit seinem Hitlerbart und den monströsen Koteletten sozusagen das Rasur-Pendant zu GG, auf die Frage, was ihn am meisten von GG Allin unterscheide: „I pay for my tatoos".

(Auf VHS als Video bei Manfred Jelinski, Film-& Fernsehproduktion / Magnussenstr. 8 / 25872 Ostenfeld/Husum, im Semaphore-Vertrieb) Martin Büsser

Album sein. Eingeweihte wissen, das Vic Diacarra diese beiden Bands verbindet, außer das er sonst mal noch bei SHELTER und ganz früher bei BEYOND gespielt hat. Inzwischen heißt der gute Kerl Vraja Kishor Das, aber ansonsten bürgt er echt für Qualität sondergleichen. Schützenhilfe bekam er von RESSURECTION-Leuten und einer jungen Gitarren-Heldin namens Kate-O-Eight, die auch mal das Mikro ergreift. Wenn man bloß mit Krshna mehr anfangen könnte als sich an einigen Analysen zu erfreuen und den Rest dann milde zu belächeln. Und Vic erweißt sich mal wieder als perfekter P.R.-Manager für seine Religion, diesmal findet gar ein Pentagramm Einlaß ins Outfit. Egal, egal, egal, das hier ist unbändige Power, die dich niederreißt, martert, schreien läßt.
(EQUAL VISION; 111 W.24th St. 6th Floor Rear; New York, NY10011-1912; USA)
Gonzo

PULSE

7"

Ziemlich gut funktionierende Mischung aus Techno-lastigem Industrial-Rock und geradezu typisch britischem Gespür für den guten Pop-Song. Kein bißchen weicheierig und nicht zuviel konstruiert. Der einzige Fehler ist: irgendwo packt es nicht richtig am Arsch und ist dann auch wieder nicht aggresiv genug. Nicht schön, nicht derb, sondern Mittelmaß...
(PHD; über COMMON CAUSE)
Gonzo

3-WAY CUM

Battle Of Opinions 7"

Was anfängt wie eine ausufernde Rock-Platte wandelt sein Gesicht schon bald höchstbedrohlich in eine furchterregende Crust-Fratze. Diesmal allerdings weniger das beliebte Spiel mit dem DIS- sondern hervorragendes EXTREME NOISE TERROR (alte Schule) Grunz-und-Schrei-Getümmel. Das da der erste der acht Songs auf Schwedisch ist, fällt ja 'eh nicht auf und kann daher auch nicht als besonderes Gimmick dienen. Eher schon die Backcover-Zeichnung einer Punker-Braut mit einem frisch abgetrennten Tussen-Kopf in der Hand.
(SOUND POLLUTION; über COMMON CAUSE)
Gonzo

GUILT

Empty? 7"

Hm, der Titel kommt mir bekannt vor. Egal, das Label hatte mit den ersten beiden Releases eher metallischen Moshcore aufgefahren, während sich nun das, inzwischen um den fünften Mann geschrumpfte, Quartett eher der kratzigen Post-S.E.-Schule verschrieben hat, also jetzt so in Richtung STRUGGLE oder UNBROKEN.
Sagt mir auch schon prompt mehr zu, hinterläßt bloß zuviele Fragen: brauche ich noch so eine Platte? Wie vereinbaren sich BORN AGAINST und BEATLES auf der Thanxlist? Und warum dankt man ausgerechnet ALICE IN CHAINS für ihre Freundschaft?
(INITIAL; P.O.Box 251145; West Bloomfield, MI 48325; USA)
Gonzo

MOONDOG

7"

Dies ist ein Bootleg, und zwar einer derer ziemlich üblen. Der Sound schwankt fatal, und da das ganze 'eh nur ein Demo-Tape war, haut das alles nicht so ganz doll hin. Zudem ist die Aufmachung verdammt dünn. Das Frontcover geklaut vom Bandbeitrag zum „Look At All The Children Now"-Sampler, aber bitte warum setzt man das nicht auf dem Rücken fort sondern bringt stattdessen irgendwelche QUICKSAND-Promo-Scheiße !?! Nur das Songmaterial haut es voll heraus. Walter Schreiffels spielte und sang bei MOONDOG zwischen GORILLA BISCUITS und QUICKSAND und genau diese Zwischenstufe ist die Musik hier. Wenn man bloß mehr davon mitkriegen würde, denn der Hitfaktor ist extrem hoch.
Gonzo

BUZZOV-EN

Unwilling To Explain 7"

Flugs dahin gesagt, und schon wird die Anmerkung nachgeschoben, das die drei hier versammelten Songs in einer üblichen Phase von Einsamkeit, Hoffnungslosigkeit und Obdachlosigkeit entstanden sind. Verdammt ätzend daher wohl auch mal wieder das Henkersmesserscharfe Soundgebräu der Herren aus Richmond. Der perfekte Bastard aus frühen NEUROSIS, noch früheren CORROSION OF CONFORMITY, BORN AGAINST auf Metal und MELVINS auf Speed. The usual stuff, und somit müßte es jetzt doch mal endlich klappen, das BUZZOV-EN ganz groß rauskommen. Das wäre die geile Hölle. Das Outfit übrigens ALLIED-typisch oberste Topqualität.
(ALLIED; P.O.Box460683; San Francisco, CA.94146; USA)
Gonzo

ONCE AGAIN

As The Fire Went Out... 7"

100 % STRUGGLE, also unter Beibehaltung von S.E.-typischem Mosh-Power-Crunch weitergehend in die kratzige Aufwühlatmosphäre von HEROIN-Epigonen. Kein Deut schlechter als das Original, nur leider schon Geschichte. Zwei Songs zur Dokumentation waren da doch ein recht lohnenswertes Anliegen.
(ELEMENT; 23144 Cleveland; Dearborn, MI 48124; USA)
Gonzo

BOWEL

Rotten Fecal Duct CD

Voll die Mogelpackung, denn eigentlich müßte man dies als Split-CD betrachten. Zu den acht BOWEL-Songs mit so herrlich bekloppten Namen wie „Rotten Fecal Duct", „Hacked Humans" oder „Tool Shed Decapitation" kommen nämlich noch ganze dreizehn weitere von den GUNS. Die ist eine Cleveland-Oldschool Band, bei der angeblich auch mal irgendwelche INTEGRITY und CONFRONT Leute mitgemacht haben. Sie poltern in freudigster Midwest-HC-Tradition herum, das man eiligst nach der näxten NEGATIVE APPROACH-Platte greifen möchte. Genauso Klasse dann auch BOWEL, deren Demo schonmal lobend erwähnt wurde und das sich hier fast dekungsgleich wiederfindet. BOWEL sind die Grindcore-Version von INTEGRITY.
(DARK EMPIRE/RTD)
Gonzo

AMENITY

Forward, Into The Past CD

Nachdem es neulich einen Rundumschlag von FORCED DOWN gab, war es nur eine Frage der Zeit, bis auch das Gesamtwerk von AMENITY auf Tonträger gesammelt wird. Einigte beide Bands doch zu ihrer jeweils besten Zeit eine gewisse Personalunion. Dabei glich sich ihr Sound doch auch ziemlich, was wundervoll war, denn beide waren Vorreiter des groovigen Rock-Sounds der Post-S.E.-Generation. Während FORCED DOWN das bessere Gespür für die großen Momente und Gefühle hatten, haben AMENITY einen Touch mehr Metal-Crunch beibehalten. Als sie 1986 begannen waren sie aber noch ungestüm losbrausender Kidcore, was die Aufnahmen der ersten 7" belegen. Mit einer starken Vorliebe für Bands der Marke SSD entwickelten AMENITY immer mehr arschpackende Elemente, die dann mit dem Sängerwechsel immer mehr die Überhand gewinnen konnten. Praktisch hat man auf dieser CD mehrere Bands in einem, aber in Erinnerung wird vor allem die letzte Phase bleiben, die einer der tragensten Elemente für meine San Diego-Faszination ist (neben FORCED DOWN, HEROIN, STRUGGLE, CHAIN OF STRENGTH, INSIDE OUT,...). Auch hier als Bonus einige unaufgelistete Live-Stücke, Coverversionen und Telefongespräche.
(VINYL COMMUNICATIONS; P.O.Box 8623; Chula Vista, CA 91912; USA)
Gonzo

STRAIN

Mini-CD

Da liege ich schon wieder am Boden und krümme mich. Da kriege ich schon wieder einen in die Magengrube. Da rummst schon wieder der Vorschlaghammer auf meinen Schädel danieder. Da rockt schon wieder eine Band ganz gewaltig das Innerste



meines Hauses. Die zwei Songs der neulich gelobten HEART FIRST 7" sind hier mit vertreten und treffen auf drei weiter allerheftigste Knaller der metallisch-rockenden Brachial-Schule der Post-S.E.-Generation. Kommt in einen Topf mit NO ESCAPE und UNDERTOW, womit ein gar köstliches aber schwerliegendes Süppchen gekocht ist. Etwas langweilige Aufmachung, aber professionell.
(OVERKILL/RTD)
Gonzo

YG'Z
Street Nigga EP
Natürlich sind der Titel des Werkes und das auch in den Texten zelebrierte Image dieser beiden „Brüder" aus New York fürchterlich gähn-kompatibel, aber die musikalische Umsetzung ist einfach zu gelungen, als das man ungestraft daran vorbei gehen dürfte. YG'Z reihen sich nicht in einen der vorherschenden Trends ein, sind weder exaltierte Kiffer noch Hools, sondern bringen klassisch fetten HipHop, der dennoch mitten im „Jetzt" steht. An sowas wie einem Pete Rock-Remix kommen sie zwar auch nicht vorbei, aber prinzipiell dürfen sie sich auf ganz persönlichkeitsbildende Respekt-Momentchen verlassen. Zumal sie bei „Itchy Trigger Finger" auch zeigen, das sie sich nicht in irgendwelchen filmreifen Bad Boy-Attitüden ergehen wollen und einen slammenden Anti-Gewalt-Hit schaffen. Das sehr arschwakelnde „Ghetto Celeb" gibt es übrigens auch noch als Maxi-Auskopplung, aber man ist besser beraten, sich gleich das volle Halbdutzend zu geben.
(REPRISE/WEA)
Gonzo

CREDIT TO THE NATION
Take Dis LP/CD
Der „Parental Advisory"-Sticker klebt bei MC Fusion nur aus Gag-Gründen auf dem Mund. Sonst ist er nämlich ein ziemlich offener, sympathischer 18-jähriger Bursche aus England. Ihr alle werdet ihn kennen, weil er letztes Jahr diesen Hit hatte mit dem NIRVANA-Sample. Jau, der ging einem ziemlich schnell auf die Nerven, aber dieses Album lebt von einer stilistischen Vielfalt, die kaum weiterzappen lassen möchte, weil man sonst was verpassen könnte. Man kann das ganze praktisch als musikalisches Hörspiel verstehen, bei dem eine Botschaft rüberkommen soll. Einzelne Parts könnten immer wieder als böse Anbiederei gedeutet werden („Teenage Sensation") aber im Zusammenhang wird schnell die eigentliche Absicht von CREDIT TO THE NATION deutlich. Man scheut keine klaren Worte, adressiert Dinge aus dem linken politischen Spektrum. Der Vorwurf, nicht genug HipHop zu sein darf gerne dann stehen bleiben, wenn es dabei nicht nur um ein paar Samples geht, sondern auch um die Art der Themen. „Take Dis" ist zwar kein zwingendes Werk, gerade auch, weil unter all den Versuchen die Persönlichkeit höchsten in der Stimme zur Geltung kommt, aber es zeigt ein verdammt großes Potential mit dem Herz am richtigen Fleck. Daher sicherlich interessanter als so manches muttersprachliches Zeug.
(ONE LITTLE INDIAN/METRONOM)
Gonzo

RAUSCHEN 6
Sampler CD
Die FORCE INC.-Labelübersicht bürgt mal wieder für Topqualität und bestätigt die Vermutung, das die Reihe oder gar das Label blind eingekauft werden kann. Hier fiept und blubbert es so herrlich, das die Reise durch die Welt von House, Acid, Techno, Breakbeat und Konsorten mal wieder nur so eine Freude ist. Neben so gesetzten Größen wie ALEC EMPIRE, EXIT 100 oder BIOCHIP C überzeugen diesmal vorallem FORCE MASS MOTION und die abschließenden Slammer-Tracks von THE SPEEDFREAK und vor allem ILSA GOLDs Chicago Mix vom Hardcore-Hauer „For Blond Nons". Aber auch diesmal kein einziger Ausfall bei 14 Tracks, nur das die hier aufgeführten Teile alleine schon die Anschaffung lohnen würden.
(FORCE INC.)
Gonzo

HÜSKER DÜ
The Living End CD
Dieses Werk riecht natürlich nach ganz großer Leichenfledderei. Andererseits hat es kaum eine Band der achtziger Jahre so sehr verdient, nochmal ins Gedächtnis gerufen zu werden, wie die drei Herren aus Minneapolis. HÜSKER DÜ schufen eine Unzahl ganz großer Momente, nicht nur der Musikgeschichte, sondern trafen und treffen mit ihren Songs auch immer an Gefühlsnerven. Vom stürmischen HC bis getragenen Rock waren sie immer erfolgreich auf der Suche nach dem guten Song, der packenden Spannung. Die Masse jener Bands, die sich auf HÜSKER DÜ berufen oder deren Existenz ohne Grant Hart, Bob Mould und Greg Norton unmöglich wäre ist Legion. Auch für das generelle Dasein des „Untergrunds" wäre heute einiges verdammt anders, hätte es die tolle „Candy Apple Grey" und „Warehouse Songs And Stories" nicht gegeben, wie immer man das auch beurteilen will. Und was wäre die Welt ohne „Zen Arcade", ohne „Land Speed Record" und auch ohne „Metal Circus", „New Day Rising", „Everything Falls Apart" und „Flip Your Wig". Jawoll, HÜSKER DÜ sind unabdingbar, und diese Live-Aufnahmen von der letzten Tour durch die Staaten macht uns das nochmal bewußt. Ohne großartige Soundspielchen bekommt man hier einen guten Eindruck von der Energie dieser Band. Ein guter Querschnitt durch's Schaffen wird geboten, bei dem sicher jeder irgendwas vermissen wird, denn HÜSKER DÜ hatten einfach zuviele grandiose Songs.
(WEA)
Gonzo

JAWBOX
For Your Own Special Sweetheart LP/CD
Leider gelingt es nicht, auf diesem aktuellen Werk der Ehemaligen-DISCHORD-Band (in den Staaten auf ATLANTIC, hier noch Independent), deren unbändige Live-Energie wiederzuspiegeln. Dafür werden die rockig-arschwackelnden Momente umso prägnanter ausgearbeitet. Was nicht heißen soll, das JAWBOX hier schlappe Hitproduzenten-Mucke machen. Sie sind nachwievor Emo-As-Fuck, sondergleichend mitreissend und aufwühlend. Das zigste FUGAZI-Element trifft auf das verquerste NATION OF ULYSSES-Versatzstück, doch alles in allem ist es JAWBOX pur. Diese Scheibe ist ein „Sweetheart", man weiß eigentlich gar nicht so genau in Worte zu fassen, warum man ihm denn nun verfallen ist, man genießt jeden Moment mit ihm und jegliche Relevanz findet sich nur ganz im Persönlichen.
(CITY SLANG)
Gonzo

MAIN CONCEPT
Coole Scheisse LP/CD
Die Debut-Maxi „So hat das Volk den Verstand verloren" dieser Münchener HipHop-Band war musikalisch und textlich ein wenig arg verkrampft und Oberschülerhaft geraten. Mit dem ersten Longplayer hat man einen guten Sprung nach vorne getan. Immer auch bemüht möglichst Old School zu klingen ist man deutlich lockerer geworden, was den Arschwackelfaktor deutlich erhöht. Lediglich der Reim-Flow von David Pe ist mir einfach ein wenig zu enervierend, auch wenn er zu den herausragenden Vertretern der Neuen Schule gezählt wird. Mit den ABees und MC RENE kann sich mein Ohr viel eher anfreunden, was auch deren Gastauftritte bei „Immer das alte Lied" beweisen. Inhaltlich beweisen viele Stücke, daß man sich teilweise recht gelungene Gedanken über den Zustand der eigenen Welt macht, die sich hier glücklicherweise nicht nur im HipHop befindet. Allerdings kommt man auch nicht umhin, so einige Male mit der Augenbraue zu zucken, was sich dann vielleicht wieder durch ein paar gar köstliche Zwischenstücke aufheben läßt. „Coole Scheiße" ist ein durchaus angewachsenes Werk, dem höchstens noch geschmäcklerische oder ideologische Sachen angeheftet werden können.
(MOVE)
Gonzo

MENTAL DISORDA
Your Enemy Was A Nice EP
Kaum vier Monate nach ihrem Debut schieben die Hamburger schon ihr zweites eigenproduziertes Werk nach. Britcore-HipHop galore. Love it or leave it-Style, kaum größere Unterschiede zum Debut, was den Mitgehfaktor angeht. Die beigelegten Texterklärungen machen aber auf jeden Fall klar, das die drei Jungs wissen, wo auf dieser Welt der Hammer hängt, was ja auch schonmal viel wert ist. Jetzt bringe ich dochmal den Vergleich mit

BITZCORE

POISON IDEA
The Early Years CD
Völlig ungeschliffen und kein bißchen homogen, tobend trashy bohrt sich diese CD in mein Herz. Die Aufnahmen von 8l-86 zeigen unsere Puddingkönige als kompromißlose Punkrocker in einer derben, schlichten und destruktiven Phase, die sie allerhöchstens auf „Record Collectors ..." noch gehalten haben. Rotzen, Rülpsen und Singen gehen in eins über, der Sound und die Ansprüche messen sich an Demo-Qualität und machen diese CD ganz ohne Ironie zu einem der rauhesten US-Punk-Dokumente, das in den letzten Jahren herausgekommen ist. Hier stecken YOUTH OF TODAY und SLAPSHOT in geballter Ladung drinne, hier ist eine Phase dokumentiert, in der Power über alle Fragen des Geschmacks und Könnens erhaben war. Mit „The Early Years" liegt das „Land Speed Record" von POISON IDEA vor.

NRA
Surf City Amsterdam CD
Von Vic Bondi produziert und mit entlarvend treffendem Titelversehen: die „irgendwie lieben" Kalifornien-Epigonen aus Amsterdam, die ohne CIRCLE JERKS, BAD RELIGION und DESCENDENTS in sich zusammenbrechen würden, wissen zu gefallen - mehr nicht. Wer nach diesen 17 Songs Langeweile empfindet, sollte sich doch besser den BITZCORE-Sampler „For A Fistful Of Yens!" zulegen, 36 Songs von COCK SPARRER, ZERO BOYS, ARTICLES OF FAITH, POISON IDEA, TOXIC REASONS, FLAG OF DEMOCRACY, THE FREEZE, DESTINATION ZERO u.v.m. zum Schleuderpreis. 'Ne kleine „Hardcore history" voller schillernder Namen. Martin Büsser

SCHNELLDURCHLAUF

VERSCHIEDENE
Reggae for Kids CD
Bedenkt man das Durchschnittsalter unserer Abogemeinde, ist diese CD eigentlich an die falsche Adresse geraten oder aber, jetzt, wo langsam auch der erste Nachwuchs die Welt erkundet, gerade richtig. Funny, luftig lockere Reggaenummern, für Kinder zusammengesammelt. Arglose Love & Peace-Nummern und putzige Geschichten für die ersten Dreadlocks. (Dread Beat / EfA)

GUM
Same LP/CD
Eine Band, bei der alle Hebel in Richtung Erfolg gelegt sind: Eine groovig rockende Fusion aus FAITH NO MORE und PEARL JAM. Würde das Info nicht fehlen, sondern darin von einem PEARL JAM-Nebenprojekt die Rede sein - ich täte es glauben. Nun mache ich keinen Hehl daraus, daß mit PEARL JAM als Medien-Hype und Seattle-Vorzeigeband eigentlich zuwider sind, als Band jedoch arg gut gefallen, da sie Grunge rücksichtslos pathetisch zu einer Art Höhepunkt gebracht haben, dem es nicht an kribbelnder Intensität mangelt. Aus denselben gründen kann man GUM lieben oder als Schwanzrock aburteilen. Mit der nötigen Distanz, die wir hier am runden ZAP-Tisch ja alle haben, kann man sich dieses Teil allerdings mit gutem Gewissen antun. (Dragnet / Sony)

FUNNY FARM
Potential Hazard MLP/MCD
Abgestandene Mosh-Riffs, rhythmisch gepreßter Core-Gesang, ein bißchen Crossover und Baseballkappen-Metal. Eine nicht mehr ganz zeitgemäße Aufbereitung dessen also, was wir hierzulande mit SUCKSPEED schon vor Jahren abgehandelt haben. (Progress / Semaphore)

RED HARVEST
There's Beauty ... LP/CD
Pain-Core von NEUROSIS-Jüngern aus Norwegen. In weit aufgesperrter Kehle flirrt das Zäpfchen, die Verstärkerdüsen jagen. Hart und auf erträgliche weise metallisch. (Voices of Wonder /Semaphore)

D.I.
State of Shock LP/CD
The same procedure ... Elf possierliche Partyknaller im Viervierteltakt. (Doctor Dream / IRS)

BENEDICTION
The Grotesque 12" / MCD
Zwischenbilanz: Death as death can dance. Prügelkommando einer aussterbenden Aera. (Nuclear Blast / SPV)

NE ZHDALI
Hey Driver, Cool Down The Horses ! CD
Nicht näher definierbarer Totalmix aus Avantgarderock, Pop, Jazz und Folklore. Die Band aus Estland knüpft damit nahtlos an die eigenständige progressive Tradition des SU-Rock an, der sich nie so sehr um Moden gekümmert hat, sondern dem westlichen Rock eine frische Unverbindlichkeit entgegenstellte, die heute auch schon fast historisch wirkt und von Leuten wie JOHN ZORN brachial überrollt wurde. (RecRec / EfA)

STANFORD PRISON EXPERIMENT
mr. teacher dad 7"
Und nochmal College-Rock mit leichtem Hardcore-Einfluß. Schon während dem Hören vergessen. Arme HÜSKER DÜ, was zieht ihr nur für einen endlosen Schwanz hinter euch her ! (World Domination / RTD)

NAPALM DEATH
Fear, Emptiness, Despair LP/CD
In dem von ihnen seit längerer Zeit abgesteckten Rahmen, konventionelle Death Metal-Band zu sein, ist die Neue wahrscheinlich das kompakteste Werk, fast schon wieder ein Schritt aus der Sackgasse. Auf Schnickschnack wird verzichtet, „Metal" zugunsten von „Death" in den Hintergrund gestellt. Und das ist mehr, als wir erwarten konnten. (Earache / IRS)

Crustcore. Man muß den Stil lieben, aber weiß auf jeden Fall, das hier inhaltlich alles mit superkorrekten Dingen zugeht.
(Andreas Becker; Georg-Wilhelm-Str.250; 21107 Hamburg)
Gonzo

POLICY OF THREE
Dead Dog Summer LP

Die von mir so gerne beschworene Post-S.E.-Generation (wahrscheinlich weil ich selber einer diesen „Mit 'Revelation' ging es bei mir richtig los"-Leute bin) tritt in eine weitere entscheidende Phase. Nachdem man sich von der ersten Brut weiterentwickelter aber Roots-bezogener Bands (im Gegensatz zu der Brachial-Schule von BURN/NO ESCAPE, dem Groove-Rock von QUICKSAND oder dem Magengruben-Death von INTEGRITY) wie DOWNCAST, BORN AGAINST, RORSCHACH oder HEROIN bereits getrennt hat oder trennen mußte, biegt jetzt die näxte Generation in die LP-Gerade. POLICY OF THREE kommen dabei ganz gut rum, vor allem schon wegen der persönlichen Aura, die ihr Werk umgibt. Im obligatorischen Beiheft zur Platte lassen sie sich und einige Freunde über alle möglichen Dinge sprechen, von Sexismus über Bandgeschichte bis hin zum Regierungs-Dissing. Die Musik dazu ist äußerst stark Emo-Core orientiert, bezieht sich weniger auf das Washington D.C. der achtziger Jahre als vielmehr auf FUGAZIs Folgen, allerdings mit diesem gewissen Krachfaktor. Ihr Problem ist nur, das nicht etwa die Platte an sich zu lang wäre, sondern das einzelne Parts einfach zuweit ausgewalzt werden. Wenn man jetzt wieder den Phasen-Vergleich einführt ist das hier auf jeden Fall wesentlich interessanter als LPs von TURNING POINT, MAJORITY OF ONE oder INSTEDs Zweitling, selbst wenn die musikalische Übersättigung inzwischen eingetreten ist.
(Old Glory; P.O.Box 1814; Brattleboro, VT 05302; USA)
Gonzo

STRUGGLE
LP

Die San Diegoer Band ist schon so etwas wie eine gesetzte Größe im EBULLITION/ GRAVITY/GERN BLANDSTEN-Feld, da sie einen bestimmte Mixtur aus diesem Bereich stilbildend präsentieren. Man kann schon eine Reihe von Bands mit „STRUGGLE-mäßig" einordnen, was nix anderes heißt, als den metallischen VERBAL ASSAULT-Approach von DOWNCAST mit dem Mayhem-Emo von HEROIN zu verbinden. Ihr 7-Track-Longplayer hat etwas am lospreschenden Charme des bisherigen Vinyloutputs verloren, dafür wird das ganze etwas gradlinig-moshiger. Zwar alles noch absolut erinnerungswürdig, allerdings weniger zwingend als die früheren Sachen. Das läßt sich gut an der Neueinspielung ihres Beitrags zum Label-Sampler „Give Me Back" überprüfen. Die EBULLITION-prägende „bewegende" Aufmachung übertrifft sich diesmal fast selber, gestaltete doch Seth Tobocman jeweils eine Grafik zu jedem Song.
(EBULLITION; P.O.Box 680; Goleta, CA 93116)
Gonzo

MOUSE ON MARS
Frosch 12"/MCD
SEEFEEL
Starethrough Ep 12"/MCD

Mit MOUSE ON MARS, eine deutsche Band, die beim britischen TOO PURE unterkam, zeigt dieses Label seinen seit SEEFEEL vollzogenen Schwenk in die Dancefloor-Randbereiche, wo es allemal noch viel zu entdecken gibt. Die „Frosch"-Maxi befindet sich in bester Kraut-Tradition und modelliert das KRAFTWERK/CLUSTER-Erbe um in einen subtil monotonen Klangbrei zwischen musique concrete, Ambient und House. (Too Pure / RTD)
Noch flüssiger kommt die neue SEEFEEL-Maxi einher: ihr Dub-Ambient spielt mehr denn je mit dem Überlagern von Tonspuren, dem „Verwischen" von Sounds, so daß das Klanggebilde dreidimensional erscheint, sich durch den Raum bewegt. Wie alle nennenswerte Avantgarde in diesem Bereich (Richard H. Kirk z.B.) arbeiten SEEFEEL jedoch nicht im luftleeren Raum, sondern verarbeiten ethnische Motive und westliche Kunstmusik und kommen doch zu völlig neuartigen Ergebnissen. (Warp / RTD) Martin Büsser

M.I.R.V.
Cosmodrome CD

Darf nach und neben Frank Zappa jemand Rockopern schreiben, Stringenz vortäuschend, wo solche nur schwer zu erkennen ist, Stilvielfalt als waches holzaugenhaftes Bewußtsein verkaufend?
M.I.R.V. (eine weitere Ansammlung von Initialen im großen Rocklexikon) erinnert stellenweise an das Zappa-Epigonenwerg RUDY SCHWARTZ PROJECT, fällt aber trotzdem in sich zusammen, weil weder humorig-avantgardesk noch freaked out. Einfach bloß krampfig albern, etwas Metal, Country, Blues, Rap und Alltagsgeräusch zusammengeschustert und als „etwas anderer" Crossover feilgeboten. Das Potential, wenn man so sagen darf, ist da, schwebt um die Platte rum, aber das Ergebnis mager. Da orientiert sich jemand eher und STEVE VAI und DR. FEELGOOD und schafft es also nicht, die von Zappa bis Zoogz Rift reichende Ahnengalerie fortzusetzen. Rockopern (auch potentielle) gehören verboten.
(Mammoth / RTD) Martin Büsser

REINHRAD GIEBEL
On The Air CD

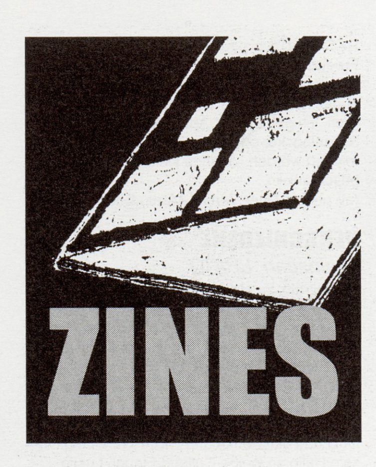
Alleine die Credits an Leute wie John Cage, Groucho Marx und Jean-Luc Ferrari (begnadeter, unterbewerteter „musique concrete"-Komponist) haben mich neugierig gemacht, denn ansonsten wäre diese CD sicher im Müll gelandet: Furchtbares Layout, gräßliche Titel und der Hinweis, daß es sich bei Herrn Giebel um einen Keyboarder handelt. Aber, na ja, die Reifeprüfung hat er dann doch überstehen können, auch wenn 50% dieser Aufnahmen TANGERINE DREAM-Muff atmen oder deutschen Weichspülerjazz fortführen auf Dauner komm raus. Und doch ist hier auch ein sensibles Händchen für Grenzen-Jazz zu verbuchen, wo krude Klänge das Feld von den RESIDENTS bis zu BRIAN ENO abgrasen, wo Freejazz mit hübschen Melodien zusammentrifft und ein paar nette Themen für short cuts abgibt. Eine andere Generation, eine andere Welt, ich gebe es zu, Musik für Sesselhocker. Sesselhocker öden mich an, können aber toleriert werden, solange sie sich aufs Hocken beschränken.
(air pedalo / Der Verlag) Martin Büsser

VERSCHIEDENE
Brainscan LP/CD

Soundtrack zu einem Film, den ich mir sicher nicht ansehen werde. Ein Klassentreffen der Übergelaufenen, also all jener Underground-Heroen, die jetzt mit Krach ihr Konto füllen. Welche da wären: TAD, PRIMUS, MUDHONEY, BUTTHOLE SURFERS und WHITE ZOMBIE in wechselnder Qualität. Zwischen all dem Trash zappeln die genialen OLD und gibt Funkmann GEORGE CLINTON sein Hallo an weiße College-Flegel. Lustig, nicht ?! Na dann eben nicht.
(Ruff House / Columbia / Sony) Martin Büsser

DIE STERNE
In echt CD

Mit der Neuen MOTION näher als MOTION vielleicht wahrhaben wollen. Der STERNE-Groove steht mit „In echt" standhafter im Wind als je, korrespondiert locker mit den Texten, ohne daß es zu Knoten und Schleifen käme - alles gut durchgeölt. Okay, Konstruktionen wie „Marvelcomicheldenoutfit" und „Vorabendprogrammredakteur" finde ich nach wie vor geschraubt und ungroovy (von MOTION lernen !), aber die Basis für tanzbar coolen Elitepop ist hier gegeben, womit sich DIE STERNE musikalisch angenehm vom ewigen Post-SONIC YOUTH-Schrummel abheben.
(L'Age D'Or)
Martin Büsser



HEFT Nr.13

Mal wieder 44 mit Dreck gefüllte Seiten aus Quickborn. Altbewährt, bloß „Das große Brüllen“ will sich immer seltener einstellen. Dennoch weitaus gelungener als der allergrößte Teil der Hefte da draußen. Die geklaute Realsatire zur Punk-Kleidung aus der Bravo-Girl hat den selben hohen Unterhaltungswert wie der Bericht über einen Herren namens Schackinowsky, den Rendsburg-Hitler. Viele Reviews, Wirre Comic-Seiten, Interviews mit JESUS LIZARD und dem Booker der Hamburger Markthalle, Reinhard Mey-Rätsel und Weiteres für einen schlappen halben Heiermann.
(Heft; Fasanenweg 15; 25451 Heide)
Gonzo

HOFNARR # 4

Für 1,50 DM plus Porto bekommt der König und sein Gefolge vom Hofnarr wieder ein hervorragendes Schüler - Punk - Fanzine geliefert, welches teilweise das Produkt langweiliger Unterrichtsstunden ist. Ein sehr gelungenes Beispiel wie man verschwendete Schulzeit also doch noch sinnvoll nutzen kann. Auf 48 A 5 Seiten kommen KALTE ZEITEN, MÄDELS NO MÄDELS, FUCKIN FACES und ALLGEMEINES CHAOS KOMMANDO ans Mikrofon. Die Standardreviews und andere Rubriken fehlen auch nicht. Punk ist nicht tot. Jeder der ebenfalls dieser Meinung ist, kann bei Stefan Hofnarr / Albert Schweitzer Str. 31 / 76761 Rülzheim bestellen. Moses

SPIEGEL SPEZIAL

Pop & Politik

Angenehm überrascht hat mich dieses Heft, das es für 10 Märker an allen Kiosken gibt, weil sich hier der SPIEGEL mal nicht als Regierungsfanzine und Plattform für die Neue Rechte gibt, sondern (größtenteils) kompetente Leute über ein Thema berichten läßt, das bei uns im ZAP schon immer auf Platz Eins stand: Das politische Verstricktsein von Pop, Rock und Underground sowie Möglichkeiten, der Vereinnahmung zu entkommen. Obwohl das Heft knallbunt populistisch ist, gibt es kaum Schmiergefinke, sondern sehr viele Texte, die unter die Oberfläche dringen. Diederichsen hat mal wieder einen Grundsatzartikel verfasst (das J. Mascis-Zitat „daß man nicht mehr Hardcore sein kann, wenn man das ertemal mit einem Mädchen geschlafen hat“, dürfte in Homburg auf heftigen Protest stoßen), Campino liefert sich ein heftig amüsantes Wortgefecht mit der CDU-Jugendministerin Angela Merkel („Was ist eigentlich eine Haschspritze?“), ICE T schreibt über die schwarzen Ghettos in den USA, Thomas Meinecke von FSK über deutsche Volksmusik und sogar die Gegenüberstellung einer Nazikapelle mit den ewig korrekten BAP („und so entstand etwas, was wenig mit Rock'n'Roll, aber viel mit einem evangelischen Kirchentag zu tun hat“) ist voller kluger Seitenhiebe; ebenfalls voll ins Schwarze trifft der Text von Christoph Scheuring über Christa Jenal aus Saarbrücken, die Nazirock und Death Metal undifferenziert christlich engagiert den Kampf angesagt hat: „Jenal ist für die Volkserziehung. Auch wenn sie Death Metal zu keiner Sekunde begriffen hat.“ Unterm Strich zeigt sich hier der SPIEGEL popkompetenter als in seinen wöchentlichen Feuilleton-Artikeln, die den Fanzines meist und drei Jahre hinterherhecheln. Das Sonderheft vereint schillernd und kritisch die Geschichte des Rock'n' Roll als ein Kampf zwischen Kulturindustrie und Subversion. Ausnahmsweise auch mal in diese Richtung volle Punktzahl.
Martin Büsser

SUBURBIA # 1

Sympathisch prolliges Punk-Zine aus dem Bonner HAMMERHEAD-Umfeld. Typisches A5er im altbewährten Copy-Stil. Geboten werden Spielberichte über den 1.FC Köln (Scheiß-FC!), Konzertreviews, ein lustiger Oi-Skin-Test sowie ein Moses-Interview, in dem er mal wieder feststellt, daß früher alles besser war (gähn). Unbedingt unterstützenswerte Angelegenheit. (2,- DM + Porto, Wibbel, Heunrich v. Kleist-Str. 29, 53113 Bonn) Frank Schütze

SUBURBAN VOICE #33/34

Al Quints Boston-based Zine geht mit dieser Ausgabe in sein elftes Jahr. Was auch immer den Mann dazu veranlasst haben mag, nachvollziehbare Gründe gäbe es sicher genug, er benutzt diese Doppel-Ausgabe zu einem geschichtlichen HC-Rückblick. Dabei ist ihm nicht nur unbedingt ein Best Off seines eigenen Schaffens gelungen, sondern er schafft eine wirklich beeindruckende Dokumentation des amerikanischen Hardcores zu seiner Blütezeit. Dem ganzen heftet keineswegs ein Leichefledderei-Geruch an und man hat auch nicht unbedingt den Eindruck, das es hier um ein Good Ol'-Times-Blödsinn gehen soll. In den Interviews kann man wirklich einige grundsätzliche Dinge finden, die auch heute ihre Gültigkeit nicht verlieren dürfen und ansonsten kann man halt auch überprüfen, wie sich bestimmte Entwicklungen schon seit ewigen HC-Zeiten abzeichneten. Meinetwegen kann man auch sehen, wie sich die jugendliche Leichtfertigkeit so mancher Helden an der heutigen Realität hervorragend brechen kann. Alles in allem aber vor allem wirklich interessant. Neben alten Interviews mit der Creme De La Creme (DEAD KENNEDYS, BLACK FLAG, HÜSKER DÜ, NEGATIVE APPROACH, DAG NASTY, CRUCIFIX, MDC, BIG BOYS, SIEGE, ARTICLES OF FAITH, YOUTH BRIGADE, 7 SECONDS, u.v.m.) wird das gestern und heute auch noch mit aktuellen Interviews mit Dave Smalley (DYS/DAG NASTY/ALL/DOWN BY LAW), Springa (SSD) und Barry Henssler (NECROS/BIG CHIEF). Dieser gesamte Teil hätte durchaus als eigenständige Pflichtlektüre erscheinen können, aber da Al hier sein Fanzine weiter machen wollte, gibt es noch ein TAR-Interview, Kolumnen, einen gewaltigen Haufen an Reviews, sowie eine 7" mit VERBAL ASSAULT, DALTONIC und SHATTERED SILENCE. (SUBURBAN VOICE; P.O.Box 2746; Lynn, MA 01903; USA)
Gonzo

THE BOOZER # 12

Boozer gehört momentan zu meinen absoluten Favoriten, denn hier wird EGO noch groß geschrieben, ein großes Stück Persönlichkeit mit hinein gelegt und auf langweilige Standards, wie inhaltslose Bandinferviews verzichtet. Natürlich gibt es ein paar Reviews und Feten- bzw. Ereignisberichte, wobei das Klaus Farin Treffen mit all den Skins verschiedenster Schattierungen ja der volle Reinfall gewesen sein muß.
Kernpunkt dieser Ausgabe ist allerdings eine Biographie des äußerst produktiven Herausgeber des Boozer, der früher das Fascho - Heft SKIN TIMES herausgegeben hat. Nach allen Regeln der Kunst vollführt Andi Kurzke einen Seelenstriptease, der seines gleichen sucht. In unserer voyeuristischen Gesellschaft genau das, wonach die Masse lechzt und dieser Lebenslauf steht symbolisch für all die Dorftrottel und Dummskins, die erst dank der BÖHSEN ONKELZ ab dem zweiten Drittel der 80er Jahre Skinheadtum für sich entdeckten. Andi gibt offen zu, daß er ganz einfach unwissend, behämmert und gewalttätig war. Jeder Soziologiestudent hätte an diesem Text seine wahre Freude. Andi für sich persönlich hat die Kurve offensichtlich gekriegt, scheint ein feiner Kerl zu sein, dessen Ausstieg aus der Gesellschaft über die falschen Idole lief. Viele andere haben das nicht geschafft, sondern sind in ihrem stumpfen Sumpf aus Dummheit, Hass und Gewalt stecken geblieben. Das Resultat sind zahlreiche Tote und die Tatsache, daß die SPD Programmteile der Republikaner übernommen hat. Eines wird dadurch deutlich. Die BÖHSEN ONKELZ waren für alle die Einsteiger, ob das nun die Killer von Solingen, Mölln oder Hünxe sind oder die wenigen Andis, die sich mittlerweile abgewendet haben, insofern haben die ONKELZ für die rechtsradikale Bewegung mehr getan, als FAP, NF und andere zusammen, denn diese Band war das ideale Bindeglied um aus der Metalszene massenhaft Jungvolk zu härterem Stoff wie STÖRKRAFT und schließlich zu extrem rechten Parteien oder Gedankengut zu führen...
P.S. Das Heft enthält außerdem noch eine Wixvorlage.und ist ansonsten ein Sprachrohr von Meister Alkohol. 40 A 5 Seiten für 4 DM bei Andi Kurzke / Hansaplatz 18 / 38448.
Moses

VAMOS # 1

Topfitte Antifazeitung aus dem Ruhrpott für den Ruhrpott, ähem, stammt von mir der Satz und ist natürlich nicht so gemeint. Also kein ödes Angebiedere von Seiten der Zeitungsmacher an die Bevölkerung. Auf 8 A 3 Seiten werden allerdings Themen wie Rassismus und Faschismus leicht zugänglich für die gesamte Bevölkerung dargestellt. Neben einem leicht verdaulichen Grundsatzartikel gibt es jede Menge News aus der Dortmunder Faschoszene, eine Kulturseite mit einigen Reviews und ein hochinteressanter Geschichtsartikel über Straßenkämpfe im Dortmunder Norden im Jahr 1932. Das Teil könnt ihr kostenlos beziehen von "Vamos" c/o Geschichtswerkstatt / Am Oelpfad 27 / 44263 Dortmund.. Auch größere Mengen. Nur das Porto müßt ihr mitschicken. Moses

TIERBEFREIUNG AKTUELL # 1 / 1994

Wie der Titel schon sagt, geht es hier um Tierbefreiung und andere Aktivitäten des autonomen Tierschutz. Aus dieser Ausgabe rieseln förmlich die Sägespänne, denn wenn soviele Hochsitze von Jägern umgesägt wurden, erfordert dies eine ganze Reihe von Bekennerschreiben. Journalistisch und Layouttechnisch ist dieses radikalste Tierschützerfanzine sehr gut aufgemacht und läßt keine Zweifel offen, um was es hier geht und welche Mittel dazu angewandt werden sollten. Um es nochmal klar zu stellen, ein Zitat vom Bundesverband der TierbefreierInnen: "Wir führen zwar selbst keine Tierbefreiungsaktionen, wie die Autonomen TierschützerInnen durch, erklären uns aber solidarisch mit ihnen und führen die Öffentlichkeitsarbeit zu den Aktionen durch. Zu bestellen gibt es die 12 A 4 Seiten für ca. 2 DM plus Porto beim Bundesverband der Tierbefreier / A.d. Markthalle 16 / 55127 Mainz.
Moses

PROLLATOR # 2

Bestes BRAVO like Fanmagazin, das ich bisher in die Finger bekommen habe. Rock'N'Roll, Sex & Crime, Platten und Konzerte finden sich in einer genialen Photolovestory wieder, auch die Leserbriefe und die Sexualberatungen haben es in sich. Höhepunkt natürlich der Bilderbericht von Michael Jackson in St. Pauli. Dazu Reviews und ein HÄWI MÄDELS Interview. Haut rein, ihr trüben Tassen. Jeder anständige PROLL braucht PROLLATOR mit der ganzseitigen Prollaner Anzeige. Das Heft in dem PROLLHEAD nur ganz leicht gepusht werden. 2,99 DM plus Porto bei Prollheads / c/o Ole Evil & Jörg Mosh / Scheideweg 41 / 20253 Hamburg. Moses

BÜXENÖFFNA # 7

Diesmal bis auf die Bekanntgabe der Besetzung vom Archiv kaum Lokales sondern eine allgemeine Flugblattsammlung, wobei die meisten der Flugblätter bekannt sein dürften. Es geht um die Kriminalisierung von Antifas, die PKK und Situation in der Türkei, Kriegsdientsverweigerung usw. Dazu gibt es einen unkommentierten geklauten TAZ Artikel und einen Freakbrothers Comic. Von daher sinnvoll, da die Sammlung in Potsdam regional kostenlos verteilt wird. Wer von außerhalb Interesse am Büxenöffna hat, der sollte bitte möglichst mit ein paar Briefmarken die 32 A 5 Seiten beim Antifa - Infoladen / Lindenstr. 54 / 14467 Potsdam bestellen. Moses

FLEX DIGEST # 14

Das Layout wird immer ausgefeilter und auch der Inhalt wird souverän abgehakt. Neben längeren MDC, IN4S, TOM'S LESION, BOXHAMSTERS und GIRLS VS BOYS Gesprächen sind auch die üblichen Kurzinterviews und Kolumnen vertreten. Dazu kommen die zahlreichen Platten, Fanzine und Filmreviews. Für 4 DM plus Porto könnt ihr die 72 A 4 Seiten bestellen bei FLEX'S DIGEST / Postfach 703 / 1061 Wien / Austria.
Moses

ALL FOR NOTHING # 10

Ein Oldie unter den Heften, der im Laufe der Zeit zum einem der besten Auswüchse der Fanzinelandschaft gereift ist. Klare Linien im Layout sorgen für optisch ansprechende Seite, welche inhaltlich zwischen guter Satire, eigener Meinung und interessanten Artikeln wie etwa dem sehr langen Interview mit einem ehemaligen KZ - Häftling schwanken. 48 A 4 Seiten
Zu bestellen für 3 DM plus Porto bei Jens Gutermann / Schulstr. 18 / 63594 Niedermittlau. Moses

CHAOS 77 # 2

Wer der ungarischen Sprache mächtig ist bestellt sich vielleicht die 9 einseitig kopierten A 5 Seiten um neben News ein paar Interviews mit Csapadek, Necropsia, Leukopenia, Leukemia, Tankcsapda und einigen anderen lesen zu können. Legt bitte eine genügende Anzahl von IRC's für Perez Tamas / Bakonszeg Hunyadi u.22 / 4161 / Ungarn bei. Moses

BLURR # 6

Das BLURR verfügt demnächst über mehr Mitarbeiter als über Leser und einige davon sind nicht unbedingt geschulte Journalisten, die Ereignisse denen sie beiwohnen realistisch einschätzen können, hähä. Kleiner Scherz am Rande. Ansonsten witzig spritzig mit viel eigenem Senf und Rumgespinne und jeder Menge wichtiger Bands wie beispielsweise ABC DIABOLO, BIG DRILL CAR, GIRLS AGAINST BOYS und vielen mehr. Für 3 DM plus Porto bei Carsten Johannisbauer / Erich - Kästner - Str. 26 / 40699 Erkrath. 48 A 4 Seiten. Moses

P.S.
Leider immer noch nicht in Sicht, das Moses Fanheft. Wo sind meine Fans ? Wo laufen sie denn ? Ich hab auch ein geiles Zitat von Henna. Einfach Benzin drüber schütten und anzünden.

HARALD SACK ZIEGLER

"Kommt Zeit, kommt tung"

Harald hat hier obskure und witzige Zeitungsauschnitte gesammelt und mit kleinen Comic-Zeichnungen kommentiert. Nette Idee, die sich sicherlich noch ausbauen läßt. So haben wir jetzt beispielsweise gelernt, daß "Plüsch-Gorillas als Bremsleuchten unzulässig sind." (Harald Sack Ziegler, Eupener Str. 42, 50933 Köln) Frank Schütze

BÜCHER

Brett Stern: 77 Tricks, eine Bierflasche zu öffnen

Es soll ja mal 'ne amerikanische HC-Band gegeben haben, die hier zum ersten Mal irgendwo konzertmäßig den Kontinent betrat, nach dem ersten Gig freudig das angebotene Bier entgegennahm und dann Probleme von wegen Kronkorken hatte. Auf die Bitte nach einem Flaschenöffner soll jemand ein Feuerzeug gereicht haben, der umgehend dafür einen von den Amis vor den Latz geknallt bekam. Die dachten nämlich an Verarschung. Keine Verarschung sind die anderen 76 Tips, wie man eine mit einem Kronkorken bewehrte Kanne Bier öffnen kann. Zu jedem Trick ein Bild, hart peschelmäßig und kultverdächtig! (Eichborn, DM 12,80) Emil

Henry Beard / Christopher Cerf: The Official Politically Correct Dictionary and Handbook

Aus „Girl" wird „Prewoman", Schnittblumen sind „Botanical Companions" und Selbstmord ist „Voluntary Death". So bekloppt kann man sein. Wenn man dann noch Latein abwählt, dann wird aus „menstruate" ein frauenfreundliches „femstruate". (Villard Books, $ 10) Emil

Peter Elba: Super, Berti!

„Für Netzer würde ich auch heute noch rennen, bis ich tot umfalle." und andere Schoten aus des Bundestrainers Leben. (Eichborn, DM 7,90)

Neil Howe / Bill Strauss: 13th Gen. Abort, Retry, Ignore, Fail?

Amerikas dreizehnte Generation, die zwischen 1961 und 1981 Geborenen, wird hier als kaputter Loser dargestellt. Einer ihrer prominentesten Vertreter hat sich ja neulich erst die Fresse weggeblasen, weil er vermutlich zu viel von der eigenen Musik gehört hat. Das Buch präsentiert trotzdem eine Art zu schreiben, die vielen Klotzköpfen hier fremd bleiben wird: historisch sicher, pointiert und mit dem nötigen Augenzwinkern. Dem Englisch Leistungskurs und den an dem Treiben ihrer Generationskollegen (jaja, und - kolleginnen) interessierten Zappies empfehle ich dieses Buch. (Vintage Books, $ 10) Emil

Guido Schröter: Voll drauf

Der FC St.Pauli Comic - in Farbe! Da haben die Frankfurter einen gelungenen Griff getan: dem Übersteiger-Guido einen Eimer Farbe und kräftige Umschlagdeckel geschenkt. Fertig! Und noch nicht einmal schlecht! Sogar gut! Okay, viele Insiderschoten, wer sie alle findet, schläft wohl auch auf der Gegengerade. Aber trotzdem lustig! Und die Pointe steht auf der letzten Seite: der „Zanderstruck" Strip, dessen Ursache ich in aller Bescheidenheit mir zuschreibe. Schon alleine deshalb: Pflicht! (Eichborn, DM 22,80) Emil

Bernd Müllender / Achim Nöllenheidt (Hg.): Am Fuß der blauen Berge. Die Flimmerkiste in den sechziger Jahren.

Uschi Nerke im Beat-Club? Werner Vetterli bei Aktenzeichen XY? Gilligans Insel? Der Kommissar im VW 1600? Sagt Euch nix? Dann braucht Ihr das Teil auch nicht! Für die paar anderen Zappies, die mit der Ungnade der frühen Geburt leben müssen, ist diese Aufsatzsammlung wie ein Time-Tunnel. Mit diesem Krempel sind wir groß geworden (und klein geblieben). Damit müssen wir leben. Nur, das Kapitel über die Augsburger Puppenkiste, der Gegenspieler vom kleinen, dicken Ritter Oblong Fitz Oblong, der war nicht Herzog, sondern Baron. Baron von Bolligru. Einer der ärgerlichsten Patzer in diesem ansonsten hervorragend zusammengestellten Band. (Klartext, DM 34) Emil

Gregor Eisenhauer: Scharlatane

Wurde schon mit einer großen SPIEGEL-Rezension (14/1994) gewürdigt und auch wenn diese BRAVO für Studienräte ansonsten viel Mist verbreitet, hier lagen sie mal richtig: 10 äußerst kenntnisreich geschriebene Lebensläufe von Chaoten, die zu ihren Lebzeiten zwischen Genie und Trotteltum hin- und herpendelten, denen aber der große Wurf als Weltverbesserer oder zu ähnlichen ZAP-vergleichbaren Jobs verwehrt blieb. Sie blieben komische Käuze und Käuzinnen, tricksten sich um diverse Scheiterhaufen herum und wären heutzutage die größten Stars, weil die großen Medien jedem dummblubbernden Arschloch in der Hoffnung auf eine Sensation derart hintergeiern, daß es zum Erbrechen ist. Dann läßt man mal das Fernsehen aus und liest ein verdammt gutes Buch. Zum Beispiel dieses hier. (Eichborn, DM 48) Emil

FRANZ DOBLER Bierherz. Flüssige Prosa.

Sogar im STERN bekam es ein dickes Lob, auch in der FAZ schreibt man gut vom grobschlächtigen Doblerfranz. Als bayerischer Autor, der sich dem Thema Bier annimmt, hat er es natürlich schwer, unter dem Stern von Herbert Achternbusch eine ebenbürtige Mischung aus Poesie und Provokation zu erschaffen. Aber halt, Dobler provoziert nicht. Daß ihn die FAZ einen „Literatur-Anarchisten" nannte, erstaunt bei diesem Blatt zwar nicht, trifft auf „Bierherz" zumindest keinen Spalt weit zu. Seine Prosa ist tatsächlich flüssig, nämlich ohne irgendwelche Kanten, soll heißen ohne Biß. Er bedient sich in seinen ausschweifenden Gedanken eines Ernst Jüngers ebenso wie diversen Underground-Bands (FSK, Die Regierung, ZK), betreibt akademische Witzelei durch Anhäufen von Fußnoten und verteilt Seitenhiebe auf den mottigen Theaterbetrieb - Letzteres natürlich zurecht, aber 1994 mit Sicherheit der fünfzehntausendste Ansatz, das Theater zum Kippen zu bringen. Das ist es wirklich nicht wert.

„Bierherz", eine Ansammlung aus Gedanken übers Saufen von Bier, durchzogen mit gelehrigen Abschweifern, Reisetagebuch aus Amerika, bewußtes Schwafeln (Vorwort bis Seite 37) - nein, ein Buch, das, wie es so schön heißt, beschäftigt, ist „Bierherz" nicht. Es ist, was Bücher natürlich sein dürfen, aber nicht sein müssen, entspannende Lektüre, lockeres Springen der Gedanken. Gerne, scheint es, würde Dobler mit seiner (scheinbaren) Formzerstörung, dem literarischen Anhäufen von Bierdosen und Ablabern über Rock'n'Roll als schreibender Punk gehandelt, doch dafür fehlt ihm die Power ... die Respektlosigkeit eines Achternbusch beispielsweise.

(Edition Nautilus, 128 S., 19,80) Martin Büsser

DON VAN VLIET Monographie

Nun gibt es erstmals in Deutschland einen großformatigen, luxuriösen Kunstband über die Gemälde von CAPTAIN BEEFHEART alias Don Van Vliet, ummantelt mit Texten von Diedrich Diederichsen, Roberto Ohrt und A.R. Penck, einschließlich einer CD mit Dichterlesungen des ruppigen Meisters. Die liebevolle Gestaltung und die zahlreichen Farbabildungen schlagen (s.u.) auf den Preis und dem armen Captain-Fan schwer auf den Magen.

Wer sich dieses opulente Buch dennoch leisten kann/will, wird mit einer Kunst konfrontiert, die ähnlich zu den „roots" vorstößt wie der Blues des Kapitäns, den er 1981 zugunsten des Malens ganz aufgegeben hat. Die Bilder sind archaisch, orientieren sich (daher auch Pencks Liebe zu Van Vliet) an der Höhlenmalerei und den Werken der sog.

Primitiven, sind in ihrer Spontaneität allerdings auch den heftigen, dahingekritzelten Werken Jean Michel Basquiat ähnlich. Don Van Vliet ist auch als Maler keineswegs dekorativ-gefällig. Seine Bilder unterscheiden sich gegenüber dem Ästhetizismus so mancher „Neuen Wilden" (Rainer Fetting, Bernd Zimmer, Elvira Bach) dadurch, daß sie extrem grob dahingeschleudert Motive (meist aus der Tier-und Pflanzenwelt) nur erahnen lassen: den Werken der COBRA-Gruppe ähnlich, zum Teil auch dem „Gekritzel" von Cy Twombly, stelle ich mir hämisch grinsend den Kleinbürger vor, der dabei mal wieder an seine fünfjährige Tochter denkt, die das doch viel besser kann. Dem Captain kanns egal sein - diesen Leuten hat auch schon seine Musik nicht gefallen. Trotzdem schade, daß nicht nur seine Gemälde, sondern auch seine Musikarriere am Nagel hängt. (Edition Cantz / 133 S., Großformat / 98.-) Martin Büsser

DER BUCHTIP !!

ANTIFA

Diskussionen und Tips aus der antifaschistischen Praxis

Auf 188 Seiten liegt uns hier eine interessante Interviewsammlung mit verschiedenen Antifagruppen vor, welche die beste Art und Weise ist, um das Thema einigermaßen objektiv, bei der Vielzahl von unterschiedlichen Meinungen und Strömungen, darzustellen. Neben interessanten Geschichtchen, die man so am Rande erfährt und welche einen hohen Unterhaltungswert haben, geht es oft um die Zukunft und die Organisationsform der Antifa, wobei der Göttinger Antifa M sehr kritisch gegenüber getreten wird, allerdings sehr polemisch, so daß sich die "Vorwürfe" nicht halten können. Sowohl für Menschen, die sich in den sogenannten Antifazusammenhängen etwas auskennen, als auch für Neueinsteiger lesbar. Auf jeden Fall ein guter Batzen Infos und Adressen fast ausschließlich aus der autonomen Antifaszene. Sehr interessant auch die Äußerungen zur Stellung der autonomen Antifa in oder besser gegenüber der Gesellschaft. Aber lest selbst. In denke vor allem in einigen Äußerungen der Antifa Guben oder österreichischen Antifas kann sich so mancher ZAP Leser wieder finden. Desweiteren kommen zu Wort Antifas aus Hamburg, Fantifa Kassel, Antifa (M) Göttingen, Antifa Bonn / Rhein - Sieg, Edelweißpiraten Berlin, Eine Hamburger Fantifa Gruppe, Antifa Halle und Schweizer Antifas.

Seit langem die beste und längst überfällige Publikation auf diesem Gebiet, die als Grundlage zur weiteren Entscheidungs- und Vorgehensweise sehr nützlich sein kann.

Für 14,80 DM bei Edition ID - Archiv / Buchversand / Knobelsdorffstr. 8 / 14059 Berlin oder in jedem Buchhandel zu bestellen unter der ISBN Nummer 3 - 89408 - 025 - 6. Moses



SPERMBIRDS
Shit For Sale
Advance-Tape

Was soll man über sie noch sagen? Die gesamte Szene hält sie jetzt wahrscheinlich für Verräter - und vom ZAP scheint sich auch kaum einer an die Band heranzuwagen. Könnte sein, daß Onkel Schütze demnächst mal mit Beppo & Co interviewtechnisch aneinandergerät. Irgendeiner muß die Jungs, die mit der Geschichte des ZAP auch immer eng verbunden waren, zu Wort kommen lassen. Musikalisch bieten die SPERMBIRDS auf diesem Tape kraftvollen Hardcore, der durch einige Metal-Einflüsse massiv aufgepebbelt wurde. Kommt gar nicht mal schlecht. Nur der Sänger nervt extrem, hat er doch ganz massive Timing-Probleme, denn er schreit immer an den falschen Stellen. Manchmal klingt er sogar nach Kurt Cobain - nicht gerade angenehm. Das Ganze wirkt so, als käme eine musikalisch gewachsene Einheit um die Instrumentalisten mit dem aufgesetzten Genöhle des Sängers überhaupt nicht zurecht. (Gun Records) Frank Schütze

CHUMBAWAMBA
Anarchy
Advance-Tape

Eins vorneweg: Ich konnte den Müsli-Core von CHUMBAWAMBA noch nie ertragen. Mittlerweile sind sie bei einem Major untergekommen und klingen wie eine völlig weichgespülte Hippie-Combo mit ach so radikalem Politanspruch. Eigentlich lächerlich, denn diese Songs bewegen sich gefährlich in Muzak-Nähe. Könnte durchaus als verkaufspsychologische Musik im Bio-Supermarkt verwendet werden. (Metronome) Frank Schütze

TRIPWIRE
Demo

Recht amüsanter Derbcore mit einigermaßen gutklassigen Texten. Soundqualtität nicht so berühmt, dafür kostet das Teil auch nur 2,- DM + Porto - und das bei 15 Songs! (R. Ljubic, Alte Reifensteige 15, 74523 Schäbisch Hall) Frank Schütze

SPIT ACID
Advance-Tape zur EP

Knallderber Hardcore der meist moshenden Art. Wütend und energisch in relativ schlechter Soundqualität vorgetragen. Könnte aber als zu erwartende Single besser abgemischt durchaus überzeugen. Wait and see! (Niels Bogdan, Lange Geismarstr. 46, 37073 Göttingen) Frank Schütze

GADAWOR GORBSE
Advance-Tape zur Split-LP
mit SNUFF YOUR FEET

Guter Kehlkopfkrebs-Sänger, der so richtig schön fies in deine Ohren rotzt. Die Musik schwankt zwischen Hate- und Grind-Core, wahrscheinlich ist SFA Vorbild von GG. Der Drummer hat ganz böse Probleme mit dem richtigen Timing, aber ansonsten könnte aus diesen Ossis wirklich was werden. Gut prollige Schreiorgien! (Abo Alsleben, Altenburgerstr. 14, 04275 Leipzig) Frank Schütze

SERIOUS JOKE
Demo

Mittelprächtiger Hardcore mit einem schlechten Sänger aus dem Schwarzwald. (Markus Maisenburger, Mörikestr. 4, 75323 Wildbad) Frank Schütze

PROCEED
Rigor

Dafür, daß das Tape unter primitivsten technischen Umständen zustandegekommen ist, gar nicht mal schlecht. Die müssen aber heftigst an ihrem Derbcore arbeiten. So klingt das Ganze zu unausgereift. (5,- DM, Thomas Franke, Hauptstr. 38a, 14727 Premnitz) Frank Schütze

KORRUPT
Tape

Kassette zur EP, die entweder schon raus ist oder bald raus kommt. Auf die Frage von Dirk (SLIME) im letzten Interview, wo der politische Punk abgeblieben ist, gibt es eine Antwort: Bands wie ... BUT ALIVE und TERROR-GRUPPE stehen nicht allein. KORRUPT können nicht nur gute Texte schreiben, den Soundtrack zur nächsten Antifa-Aktion, sondern machen auch noch eine Musik, die jenseits von allem 08/15-Geprügel steht: Treibend, mit Saxophon angepeitscht und ganz leicht mit Ska untermauert, dazu aggressiver Gesang, der mit einer nicht minder scharfen Sängerin korrespondiert. Bleibt zu hoffen, daß diese EP demnächst in der Hardscore-Splate auftaucht, andernfalls habt ihr wirklich kräftig verpennt ! (KORRUPT / Friesenstr. 94 / 28203 Bremen) Martin Büsser

LYRICAL PROPHETS
Northside Demo

Ein Superlativ hat sich diese HipHop-Possee auf jeden Fall verdient. Sie sind D'lands nördlichste Rapper, so das der Titel ihrer ersten Studioaufnahmen auch kaum in Realität zu toppen ist. Stilistisch fröhnen Powermonga, Metin, Compass, Morty, LA Zee und Tim Hoschi-Hund hauptsächlich dem hier oben sehr beliebten Britcore-Style. Allerdings werden durch die türkische Herrkunft eines Teils der Herren auch verstärkt arabisch-anmutende Ditties in den Sound eingebracht, so daß sich über die volle Distanz nicht nur ein „Muß man Liebhaber von sein"-Gefühl einstellt. Der Höhepunkt des hier wiedergespiegelten Gesamtwerkes tritt gleich am Anfang zu Tage, wo nach dem Intro „Merhabe Dünya" der absolute Slammer-Track „German Passport" folgt. In welche Richtung hier ein scharf-funkig-stompiges Geschoß losgelassen wird, dürfte interessierten Menschen wohl klar sein. Okay, für die anderen, es geht hier um den etwas kleingeistigen Blödsinn, den vor allem ADVANCED CHEMISTRY um den Vorteil des grünen Paßes mit dem goldenen Adler drauf propagieren. Danach geht es hauptsächlich Breitseiten-mäßig von statten, wobei vor allem der Opener der zweiten Seite mit seinen deutschsprachigen Lyrics überzeugt. Allerdings läßt sich nur hoffen, das die Jungs mit „Diener der Dunkelheit" nicht ihr endgültiges Persönlichkeitsbild wiederspiegeln wollen, obwohl man rein Emo-Ausbruchs-mäßig sicherlich mit einigen Aussagen konform gehen möchte. Hier kann auf jedenfall einiges drauß werden, wenn die LYRICAL PROPHETS sich auf die Besonderheiten konzentrieren. (Kontakt: Ali 04651/28625; Sylt) Gonzo

MIDGET
Der Angriff der Horrorameisen
C 60
Mâ Mânicâ Lupii Demo

Die zwingen mich, mir gleich zwei Schleudern um die Ohren zu hauen. Vorteil von „Der Angriff ..." ist das absolut kultige EUROPA-Kinderkassettencover. Musikalisch sind MIDGET auf beiden Tapes unberechenbar und schräg. Schräg im Touch & Go/Ampetamine Reptile-Sinne. Also mal eine KILLDOZER-Walze, mal ein zerfledderter Dreitonnen-Blues, mal ein Country-Fake, Grindcore-Versatzstücke und scheppernder Core. Für Leute, die auf ALICE DONUT und FLIPPER besser können als auf BAD RELIGION. If you're alive - you know what I mean. (Helefist Kommune / Markgröninger Str. 42 / 71679 Asperg) Martin Büsser

MICRO MACHINE
Live Tape

HAWKWIND kriegen hier das Fürchten gelehrt. Als Duo (Bass, Schlagzeug und Tapesalate) lassen sie ihre Soundmauern kreiseln und verbinden bewußtseinserweiternden Tünnef mit grauenerregenden Hellraiser-Visionen. Obwohl sie erst am Anfang stehen, steckt dahinter ein absolut diszipliniertes Konzept, bei dem die Improvisation weder in Noise ausartet noch zum Räucherstäbchen-Schneidersitz einlädt. Okay, PINK FLOYD zur „Ummagumma"-Phase höre ich raus, aber das war ja auch noch ganz gut. GONG höre ich raus, auch nicht unbedingt Eltern, vor denen man sich verstecken muß. Und neben diesem Hippie-Geflirre eine gute Portion Industrial. Trotz dumpfem Sound ein fräsender Trip, der auf ein gänsehäutiges Konzert schließen läßt. Könnten Neo-Psychedelic-Bands wie OZRIC TENTACLES (warum werden diese als Kult gehandelt?) flott überholen. (Grüneberg / Jutestr. 10 / 14482 Potsdam) Martin Büsser

BLOWDRIED PUKE
Demo

Sehr guter NYC-Hardcore mit stark metallischem Einfluß. Gute Aufnahmequalität, die die wütende Aggressivität in phantastischer Weise 'rüberbringt. Von denen werden wir mit Sicherheit noch einiges hören. Brillant! Tape des Monats! (6,- DM + 3,- DM Porto, Arek Musielinski, Cautiusstr. 9, 13587 Berlin) Frank Schütze

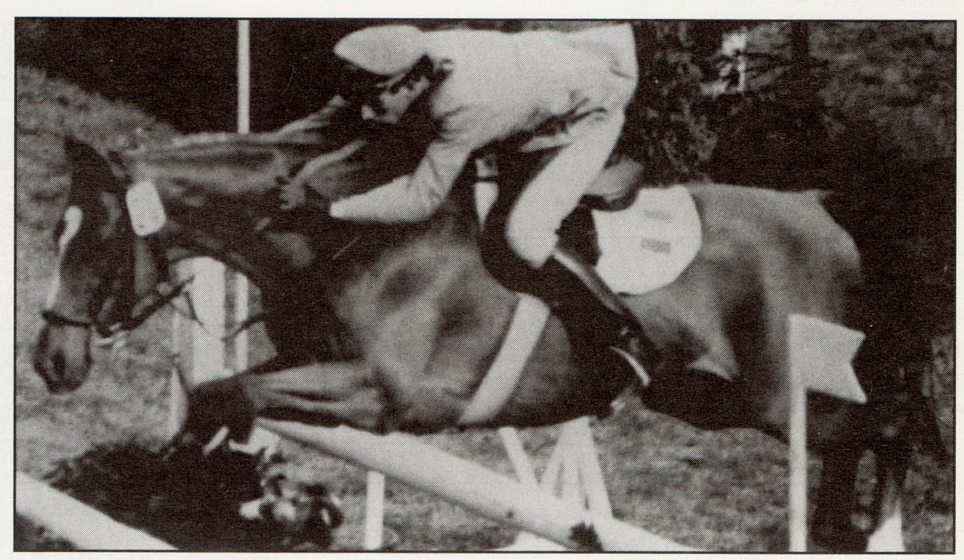
EMIL UND DIE DETEKTIVE

Bevor es losgeht noch 'ne Schote, damit ich die nicht vergesse. Meine Frauen und ich gestern im Duisburger Zoo. Ist eigentlich immer dann Pflicht, wenn wir so richtig oder halbrichtig down sind, weil da - im Vergleich zu anderen Zoos - dermaßen viele übergewichtige oder nicht gerade mit einem angenehm auffallenden Äußeren versehene Menschen rumlaufen, daß man viel relaxter die eigenen Maken ertragen kann, mit denen man sich so abplagt. Der eigentliche Anlaß waren aber die frischen Giraffentwins, wollte unsere Tochter unbedingt sehen. Drei Wochen alt, die kleinen Giraffen. Im Freigehege Daddy Giraffe mit zwei Pubertierenden, die Mutter mit den Kurzen in der Hütte. Pickepackevoll und wenn man „süß" aus dem deutschen Sprachschatz streichen würde, dann hätten einige Leute nicht mehr viel zu sagen. Zuerst hockten die Zwillinge im Stroh und gafften zurück, waren aber nur mit Hals und Kopf schon größer als Nina. Nach einiger Zeit stolperten die beiden großen Kleinen dann hoch, um Milch über die dafür vorgesehene Einrichtung bei ihrer Mutter einzunehmen. Und jetzt kommt's. Neben uns steht ein im letzten Drittel des Teenagertums zu verortendes Pärchen. Sie schaut genau hin und sagt zu ihm: „Guck mal, wie jung die sind. Da ist noch die Nabelschnur!" Dabei zeigt sie auf schwarze, etwa 20 cm lange Zipfel, die unten am Bauch der beiden Zwillinge herumwackelten. Nun weiß aber jeder Zappie, daß der Schniedewutz beim Giraffenmännchen an der Spitze noch mit eben so 'nem Zipfelchen geschmückt ist. Also nix Nabelschnur (kenne auch kein Wesen auf dieser Welt, was drei Wochen nach seiner Geburt noch mit Resten der Nabelschnur rumeiern muß), sondern der sichtbare Hinweis darauf, daß da zwei männliche Giraffenrotzlöffel heranwachsen.

Down waren wir, weil die letzten Tage nicht der Hit waren. Meine Frauen wuselten hier zwischen Abschlußklausuren, Hockeytraining und Kindergeburtstag herum, während ich in Frankfurt berufliche Probleme zu wälzen hatte. Aus Frankfurt nur ein, zwei Sachen: einmal die Maskenausstellung im Völkerkundemuseum, da müßt ihr unbedingt hin, von Beschneidungsritualen bei Naturvölkern über Ku-Klux-Klan bis zur Gasmaske. Nur einer fehlte. Habe ich auch gleich im Gästebuch vermerkt. Henry Maske. Geschmacksache hingegen sind die Anselm Kiefer Werke im Städelmuseum, einfach gut die Cafeteria im Kunstgewerbemuseum mit ihren Martinis, die anderswo als doppelte durchgehen würden. Am Samstag war Flohmarkt am Mainufer und die vermutlich lokale Antifa bekundete über Flugblätter und Megaphon (wie immer: unverständlich) ihr Mißfallen über die Ereignisse in Magdeburg. Die Resonnanz auf diese Aktion war gering: auf dem Flohmarkt hauten sich die verschiedensten Nationalitäten nicht die Köpfe ein, sondern über die Ohren. Multikulturelles Bescheißen. Zusammenleben at its best. Da braucht man keine Lichterketten oder Flugblätter mehr. Highlight die beiden Neneh-Cherry-Clones (echt, Gonzo!), die zweisprachig ihre Waren anpriesen, in ihrer Tapekiste aber keinen 70er Jahre Funk mehr hatten. „Sorry, Mister!".

Womit wir bei Gonzo und all den anderen noch zu nennenden Personen wären, die in der Woche zuvor für ein Glanzlicht nach dem anderen sorgten. Hamburg. Eike und ich hatten dort oben im Rahmen unserer brötchen- und nutellasichernden Jobs zu tun. Am Mittwoch kamen Steffi und Eike in Herten vorbei, wir dann gemeinsam hoch nach Hamburg. St.Pauli Fanladen, Karten abholen bei Sven und seiner Zaubermaus, anschließend Party beim Tabakerben und Hafenstraßen-Gerüstspender Jan Philipp Reemtsma mit coolen Schnittchen und zum Schluß Steffis Tante mit Nudelauflauf, Erdbeeren und einem astreinen Beaujolais, von dem ich wegen Autofahren viel zu wenig trinken konnte. Donnerstag war dann den ganzen Tag jobmäßiges Abhängen Trumpf, ich am späten Nachmittag dann in freudiger Erwartung durch den Berufsverkehr ins Hotel gequält. Dort saß meine liebe Frau, die mit dem Zug nachgekommen war. Und was macht sie? Liegt auf dem Bett mit 'ner Flasche Sekt und guckt Fred Feuerstein? Überrascht mit einer Präsentation ausgefallener Damenunterwäsche? Nein, sie korrigiert Klassenarbeiten. Wir beide also los zum Fanladen, dort Sven und Stefan Knobloch eingeladen, der sich für unser erstes Treffen extra fein gemacht hatte. Schwatte Adidas-Jacke und Terrorgruppe-Badge. Und die FC St.Pauli-Wollmütze. Hat uns in ihrer Schönheit so ergriffen, daß wir das mit dem Ordern oder Fragen nach der Bezugsquelle gar nicht gerafft haben. Stefan, drei dieser Mützen an meine Anschrift, ja? Danke! Vier alle zu Steffis Tante, um Steffi und Eike mitzunehmen, weil ja noch das mit Spannung erwartete Treffen mit Gonzo und den Zappies anstand. Ich dort ausgestiegen, weil wir ja eigentlich direkt durchstarten wollten. Aber Steffis Tante mußte wohl noch die gesamte Besatzung sehen, und so saßen wir auf einmal alle in dem Wohnzimmer, daß, so Sven jedenfalls, „so groß wie meine ganze Wohnung" ist. Da Sven, Stefan und meine Frau mit ihrem Hunger auf eine verständnisvolle Gastgeberin trafen, die für sofortige Abhilfe sorgte, verzögerte sich die Abfahrt etwas und wir kamen etwa gegen neun Uhr erst bei Gonzo an. Dort warteten schon Stefan Müller, Thees Uhlmann und Kai-Uwe Schladetzky, später kamen noch Florian aus dem Burning-Fighters-Umfeld und Herfried Henke dazu. Stefan Knobloch und Thees Uhlmann hatten nicht, wie eigentlich abgemacht, ihre Freundinnen mitgebracht, dafür Thees ein Backblech Butterkuchen anderthalb Stunden lang im Auto hergetragen. Drei kurzweilige Stunden, mit vielen Schoten und ohne den Zwang, seine Trinkfestigkeit belegen zu müssen. Keiner kannte alle und trotzdem war es über die auf alle Anwesenden zutreffende Zap-Connection so, daß man glaubte, sich schon länger zu kennen. Eine unbedingt wiederholenswerte Sache, an der Eike, Gonzo und ich auch schon basteln. Back to the roots. Weniger Gitarren, mehr okayne Leute. Thees wird hoffentlich sein Gesprächsprotokoll in seinem ZAP-Debüt in einer der nächsten Ausgaben in einen Artikel packen.

Freitagabend dann Premiere: für Eike und mich zum ersten Mal Gegengerade, für Steffi und meine Frau zum ersten Male Fußballstadion überhaupt. Vielleicht war das zuviel für die Paulianer. Trotz 15:0 Ecken 1:2 gegen Wuppertal. Und von dem Debütantenschock scheinen sie sich auch in Jena nicht erholt zu haben. Für uns war es aber ein unvergeßliches Erlebnis, was ich gar nicht in allen Schotendetails ausführen kann und möchte. Meine Frau brachte es folgendermaßen auf den Punkt: „Wenn wir - Nina, Du und ich - hier wohnen würden, dann hätten wir drei Dauerkarten!" In Herten-Scherlebeck läuft jetzt jedenfalls ein kleines Mädchen mit einem St.Pauli-Totenkopf Shirt herum und kräht am liebsten: „Gelbe Karte, Rote Karte, raus die Sau!" und „Hu-Hu-Hubschraubereinsatz!". Ihr fehlt jetzt nur noch die ZAP-Jacke in Kindergröße.



Die Leser habe abgestimmt!
72% sind dafür, Moses zu feuern und die Serie:
"Bilder von Pferden, die über Hindernisse springen"
fortzusetzen.
(17% wohnen noch bei ihren Eltern und 11% haben keine Meinung)



WAS WILL DER DURCHSCHNITT ?

Hallo Zappies !
Im IRA/ANTIFA-Beitrag (#88) spricht Frank H. mir förmlich aus dem Herzen. Endlich mal einer, der es offen zugibt: Das deutsche Volk WILL nichts anderes als das, was es hat, und schon gar nicht weniger. Genau das würde jede denkbare Gesellschaftsform, die von der derzeitigen Mehrheits-(Konsum)Diktatur, genannt Demokratie, abwiche, aber bedeuten. Das gilt nicht nur für humanistischere, sozialere Varianten, in deren konsequenter Weiterentwicklung der Bürger zurecht seinen „Superlativ des Grauens", die Anarchie, wittert. Meiner Meinung nach fürchtet aber der Durchschnittsspießer/Wähler/Proll/Aristokrat fast genauso den offenen Faschismus, es sei denn, dieser könnte über Nacht die ganze Welt zu D-Land machen. Er erinnert sich nämlich noch gut an den Autobahnbauer und glaub instinktiv nicht daran, daß D-Land heute einen Weltkrieg gewinnen könnte. Die Gefahr der wirtschaftlichen Instabilität wäre zu groß - sein Alptraum ! Und genau das ist auch der Hauptgrund für den wachsenden, aber schon immer dagewesenen Fremdenhaß in der breiten Bevölkerung (aller Industrieländer). Die Angst, teilen zu müssen, nicht die nationalistischen Rassentheorien. Diese machen sich die Konsumsucht nur zunutze.
Sicherheitshalber will ich betonen, daß ich hier vom Durchschnittsdeutschen rede, der nun einmal die Mehrheit ausmacht, nicht von den ohnehin faschistisch denkenden Arschlöchern, die allerdings den größten Einfluß auf die Masse haben, eben weil sie sich in ihrer Propaganda der größten Sorge annehmen.
Nichts läge mir ferner, als die Gefahr eines „4. Reiches" herunterzuspielen, im Gegenteil. Die liegt ja gerade darin, daß das Volk manipulierbar ist und immer dahin rennt, wo es sich wirtschaftlich und sozial am sichersten wähnt. Nicht umsonst bieten die Massenparteien inzwischen dieselben „Lösungen" für (letztlich immer) Lebensstandart-Probleme wie ihre rechtsradikalen Kollegen.
Jedenfalls finde ich es beachtenswert, daß gerade ein alter Antifa klarstellt, daß eigentlich jeder Versuch, das deutsche Volk von der Richtigkeit und Wichtigkeit des Antifa-Kampfes zu überzeugen, für'n Arsch und vergeudete Zeit ist. Weiterhin weist Frank darauf hin, daß all die Regierungsfanzienes (herrliches Wort !) viel gefährlicher sind als z.B. die Nationalzeitung, weil sie im Staatsinteresse die Bevölkerung systematisch verblöden, was sie wiederum selber will. Seit ich jetzt wieder ein paar „normale" Menschen kennengelernt habe (positiver Aspekt des Zuvieldienstes), weiß ich auch, daß Frank Recht hat. Eigentlich geht es in Franks Artikel um die gleichen Ideale, die die IRA und die ANTIFA trotz aller Unterschiede (wie z.B. die Akzeptanz im eigenen Volk) haben. Aber gerade dieser Unterschied bringt ihn dazu, jeden einen armen Tropf zu nennen, der ernsthaft daran glaubt, mit diesem Heer aus Konsumsklaven etwas ändern zu können. Zwangsläufig habe der ganze Kampf nur noch einen Selbstzweck, die Schaffung eigener Strukturen innerhalb des Systems, ähnlich dem Long Kesh-Lager, um sich wohler zu fühlen. Und allenfalls die Fascho-Überfälle einzudämmen, was ich für die traurige Wahrheit halte. Aber die Wahrheit ist nicht immer das pädagogisch Beste.
Otto Orion, Oklahoma

WARUM KRIEGEN MUSIKER GELD ?

Hi ZAP
Größer gleich stärker. Zuhören ist Pflicht, wenn der Poet reimt. Tod allen Fanatikern. Die Welt ist Musik, und wenn ich mich so umschaue und höre, wird mir meistens ziemlich übel. Ich will nicht sagen, daß es nicht ein paar Lichtblicke gibt, und vieles wäre ja auch nun allright wenn's denn nun wirklich allright wäre. Aber don't panic ! Nichts ist allright ! Wo kämen wir denn da hin, wenn die Welt nur bunt und fröhlich wäre? Wir hätten gar keinen Grund mehr (der Grund, die Basis, das Schmidteinander), unseren geliebten Hardcore zu hören. Aber wie gesagt, Grund gibts jeden Tag auf's Neue. So nehme ich eine Lupe zur Hand und bin dankbar, mich einer kleinen Gruppe zugehörig zu fühlen, die ähnlich ist wie ich, da fällt die trübe Masse gar nicht mehr so ins Gewicht mit ihren Musikäthern, aus denen die längste Zeit nur gequirlte Kacke kommt. Wäre es da nicht schön, wenn unsere kleine Gruppe ein bißchen größer wäre, ein bißchen stärker, ein bißchen mehr Gewicht hätte, wenn ein bißchen mehr gute Musik durch den Äther käme, wenn SLAPSHOT 10.000.000 Platten verkaufen würden (was man mit der Kohle alles anstellen könnte !), wenn MELVINS die Teenies bewegen würden, wenn DEAD KENNEDYS WEEKEND auf MTV liefe ? Lieber Gott, was schreib ich denn da ?! MTV gehört natürlich genauso boykottiert wie Bands, die sich verkaufen. Spätestens wenn die Millionen haben, wird die Musik eh Scheiße. Wieso kriegen Musiker überhaupt Geld? Ich hasse Geld. Außerdem ist NIRVANA mit den Kiddies, die verstehen doch eh nix. Schade, daß wir so klein sind. naja, zumindest sind wir schon mal riesengroße Zwerge.
against Goljat, David

Hallo ZAP!

Tja, so ist da, wenn man aus Langeweile Leserbriefe schreibt. Nach dem IRA-Artikel muß ich mich doch noch einmal zu Wort melden. Der ist nämlich viel zu blauäugig. Wobei das Thema IRA für mich nicht zur Debatte steht, als viel mehr die Kritiklosigkeit bezüglich der Kniescheibenschüsse. Das ist nicht nur eine Brandmarkung, sondern eine Verkrüppelung. Wenn im selben Text steht, daß die Arbeitslosigkeit in den Communities bis zu 70% beträgt, frage ich mich, wie der Schreiber dieses Artikels gleichzeitig an den wirkungsvollen Versuch der IRA zur Sozialisation glauben kann. Jetzt sehe ich Zitate wie "Tja, kein Krieg ist sauber" als nicht mehr so glorreich an. Sollte die IRA gewinnen, wird in der Gesellschaft wahrscheinlich alles beim Alten bleiben und die Knieschüsse noch sinnloser machen. Übrigens trifft uns das selber, in Irland können sich die Punker nämlich nicht leisten, so smart wie wir zu sein.
Und noch zu BATTERY: Wie schnell bei langweiligen, nichtssagenden Interviews doch interessante Sätze überlesen werden: Für mich persönlich würde ich nicht wollen, daß meine Freundin eine Abtreibung hätte, aber das bedeutet nicht, daß eine ANDERE (!) Frau nicht die Möglichkeit haben darf, abzustreiben. Was gemeint war, ist jedem klar, aber wie's gesagt wird, klingt's einfach Klasse! Hab' ich beim letzten Mal eigentlich darum gebeten, daß meien Anschrift abgedruckt wird? Dann hab' ich's jetzt getan. Schöne Grüße, Kilian

Hallo Kilian,
70 % Arbeitslose heißt noch lange nicht, daß irgendjemand das Recht hat in seiner Nachbarschaft auch noch die Ärmsten zu beklauen, was meist auch nicht passiert. Trotz der Armut ist die Kriminalitätsrate äußerst gering, und das Mittel des Knieschuisses wird nur im äußersten Notfall angewandt. Moses

DARMSTADT

Verkehrsbericht: Stau auch im Bereich Darmstadt, es liegt ein süßer Duft in der Luft. Eine kurze Zusammenfassung der Ereignisse am 14.5. in und um Darmstadt.
SPD - Bulleneinsatz gegen eigenen Parteitagsbeschluß.
Wir sind auf der Autobahn kurz vor Darmstadt.
Ca. 1. Stunde brauchen wir um die 5 km bis zur Polizeisperre zu schaffen. An allen Einfallstraßen gibt es von morgens bis zum frühen Nachmittag Polizeisperren. Alles was bunt oder verdächtig aussieht wird herausgewunken. Wir haben Glück, dürfen weiterfahren und können unser Piece wieder aus einem guten Versteck holen und treffen gegen 12 20 am Luisenplatz ein.
Da das Weekend samt Konzert, Diskussionsforen, Ausstellung und Demo verboten wurde, waren nur ca. 200 - 300 Leute da. Viele hingen im Stau, vielen wurde Stadtverbot erteilt, 4 Busse wurden zurückgeschickt (einer nach Paris). Doch die Anwesenden ließen sich durch die Cops nicht stören und genossen ! Die Polizei konnte nicht sofort räumen, weil die PDS / LL rein zufällig kurzfristig eine Kundgebung samt Demo angemeldet hatte und die Jusos es geschafft hatten am Vortag beim Gericht die Erlaubnis ergattert hatten, einen Stand zur Gesundheitspolitik aufzubauen. Die nächsten drei Stunden passierte nicht viel. Es gab Ansprachen und Anrauchen. Die Veranstalter waren überfordert mit der Situation, die Redebeiträge kurz und frei (manchmal leider auch länger und langweilig). Dann die Demo leise ohne Transpis und mittlwerweile ca. 1500 Teilnehmern zogen im leichten Nisselregen zur THD. Dort wurde wieder lange gewartet, bis die Musikanlage aufgebaut wurde um dann zu erfahren, daß die Polizei bei elektrisch verstärkter Musik räumen will. Mittel hatte sie dafür genug. Ca. 40 Big Packs und zwei Wasserwerfer wurden gesehen. Um 21 Uhr verließen wir den harten Kern der Kifferszene und fuhren heim.. 51 Leute wurden festgenommen. Bis auf 2, denen 500 gr zugerechnet wurden, sind alle wieder frei. Das offizielle Weekend soll jetzt in ca. 6 - 8 Wochen stattfinden (nach der Sonnenwendfeier). Die Veranstalter haben 33 000 DM Ausstände und wir eine Chance weniger vorurteilsfreie Infos zu Cannabis zu bekommen.
Unser Fotograph wurde übrigens wegen 2 gr. aus dem Verkehr gezogen, deshalb keine Photos. Im Stau haben die Leute übrigens auch schon "gefeiert". RTL hat natürlich nur extreme Leute beim Rauchen gefilmt.
Eine politische Einschätzung folgt vielleicht später.
Felix Grumb

Eine Aneinanderreihung von Mißverständnissen oder sind die UNREGIERBAREN unterwandert von REGIERENDEN ?

... letzteres wäre doch etwas traurig.
Es kann natürlich auch sein, daß ich in einer äußerst anstrengenden persönlichen Streßsituation alles etwas sensibel aufgefaßt habe und es sich tatsächlich nur um eine unglückliche Aneinanderreihung von Mißverständnissen handelt

Wie der aufmerksame ZAP Leser weiß, haben wir Ende letzten Jahres beschlossen an den kommenden Bundestagswahlen mit einer eigenen Partei teilzunehmen. Es wurden Informationen eingezogen und ZAP Aktivisten bereiteten Treffen, Anträge usw. vor.. Während dieser Aktivitäten erreichte uns ein Schreiben DER UNREGIERBAREN / AUTONOME LISTE aus Wuppertal.
Aufgrund erster Flugblätter wurde bei uns der Eindruck geweckt, daß es sich um genau eine solche Partei handele, wie wir sie zur Bundestagswahl anmelden wollten.
Wir luden zwei Vertreter DER UNREGIERBAREN ins ZAP Hauptquartier ein und es bestätigte sich, das wir offensichtlich auf der gleichen Wellenlänge lagen, nämlich undogmatisch das ganze demokrötische System verarschend, an der Wahl teilzunehmen und Spaß dabei zu haben, ohne jedoch ernste Hintergründe unter den Teppich fallen zu lassen.

Zeitgleich mit der Parteigründung der Z.A.P. wurde der Beschluß gefaßt, die Anstrengungen zur Bundestagswahl 1994 zugelassen zu werden, zu unterbrechen, da die Vorbereitung zu kurzfristig und die Hürden auch wesentlich höher sind als bei der Europawahl. Stattdessen unterstützten wir die UNREGIERBAREN mit unserer gesamten Infrastruktur, Energie und einigem Zaster. Unsere Aufforderungen die dem ZAP beigelegten Unterstützerlisten auszufüllen, zurückzuschicken und selbst neue Listen anzufordern waren penetrant und das Ergebnis zufriedenstellend.
Von 5000 Lesern haben weit mehr als 1000 die Liste unterstützt, viele, wie zum Beispiel Bela B. von den Ärzten haben zusätzliche Formulare angefordert und im Freundeskreis weitere Unterschriften gesammelt.
Zum anderen haben wir durch unsere Kontakte zu allen möglichen Bands, den UNREGIERBAREN zu einem hohen Bekanntheitsgrad verholfen. Auf diversen Festivals, Konzerten wurden Durchsagen und Werbung gemacht. DIE UNREGIERBAREN wurden in der BRAVO und vielen anderen Fanzines erwähnt.
Kurz: Ohne die geballte Unterstützung des ZAP wären die UNREGIERBAREN definitiv NICHT zur Europawahl zugelassen worden.

Als klar war, daß die Zulassung geglückt war, hatten wir die Möglichkeit auf andere Art und Weise, den gestreßten Wuppertalern unter die Arme zu greifen.
Da jede Partei die Möglichkeit hat vier Wahlsendungen im Wahlkampf kostenlos über die Sender zu jagen und wir über beste Kontakte zu einem Videoteam verfügten fragte ich an, ob wir einen Spot drehen sollten.
Es hieß damals, das bisher alles noch recht diffus und noch gar nicht klar sei, ob überhaupt vier Spots zusammenkommen.
Um der Gefahr zu entgehen, daß eine Werbeeinheit ungenutzt verschenkt wird, überlegten wir ein Konzept, schrieben den Text und heuerten das Team an und zwar mit einer schweineteuren Kamera um direkt ein sendefähiges Band zu haben.

Zwei Tage vor den Aufnahmen starb überraschend mein Vater und jeder der ein sehr gutes Verhältnis zu seinem Vater hat und ähnliches schon mitgemacht hat, weiß was das bedeutet, allen anderen wünsche ich diese bittere Erfahrung nie. Weil ich den Spot angekündigt hatte, zwang ich mich die Aufnahmen trotz der beschissenen Umstände durchzuziehen.
Am nächsten Tag, ein paar Stunden nach der Beerdigung erfuhr ich, daß aufgrund einer technischen Panne die Aufnahmen total im Eimer waren. Auf die 1000 DM, die wir im Voraus bezahlt hatten, warten wir noch heute.
Mein erster Gedanke: Es kann nicht alles umsonst gewesen sein, jetzt erst recht. Ich

IMPRESSUM

MITARBEITER
Martin Büsser, Emil, Lee Hollis, Frank Schütze, Sven Chojnicki, Karl-Heinz Stille, Klaus N. Frick, Amber, Johnny Moabit, Vera Schneider, Pumpelchen, Paul, Udo Meixner, Evil Christof Meueler, SPoKK Mind Squad, Triebe Mersch, Rainer Sprehe, Claudia Kortus

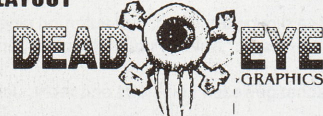
REDAKTIONSSCHLUß

für # 90 ist der 8.6.94

ANZEIGEN
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.93

REDAKTION
M. Arndt

LAYOUT



ERSCHEINUNGSWEISE
Vierzehntägig zum Preis von 4 DM

DRUCK
Druckerei C.O.D.

VERTRIEB
Falls du Interesse daran hast ZAP auf Konzerten, an Freunde zu verkaufen, wende dich an die Kontaktadresse. Noch besser ist es natürlich dich selbst und alle Menschen die du kennst zu einem Abonnement zu überreden. Plattenläden können das Heft über den EFA Vertrieb bestellen.

VERLAG
(Redaktion, Anzeigenleitung)
M. Arndt
Untere Allee 3
66424 Homburg
Tel: 06841 / 120 489
Fax: 06841 / 120 593
Abos und Kleinanzeigen weiterhin an: ZAP / Postfach 1007 / 66441 Bexbach

Kontaktadressen:

ZAP New York / 451 West Broadway 2 N / New York, NY 10012 / USA. Phone: 212 260 - 5114.

Emil "Gameboy" Elektrohler / Riedstr. 213 / 45701 Herten (Platten, Tapes, Zines an diese Adresse).

Martin Büsser / Postfach 45 / 55272 Oppenheim (Platten, Tapes, Zines an diese Adresse).

Frank Schütze / Zülpicherwall 8 / 50674 Köln 1 (Platten, Tapes, Zines an diese Adresse).

V.i.S.d.P.
M. Arndt über Redaktion

schaffte es das NO BORDER Studio zu erreichen und kurzfristig noch einen Termin für den Donnerstag klar zu machen. Am Morgen des 12.5. (Christi Himmelfahrt) raste ich also die 400 km nach Nürnberg, schlug mich zusammen mit Markus mit diversen technischen Problemen herum und hatte am Abend auf dem Rückweg das sendefähige Tape in der Tasche. Leider war es uns nicht gelungen noch eine Kopie des Originals auf Videoband zu schneiden.

Am darauffolgenden Samstag fand in Wuppertal ein Treffen statt, bei dem festgelegt werden sollte, welche Filme wann gezeigt werden sollten. Gerne wäre ich zu dem Treffen gekommen, um unseren Film mitzubringen und vorzustellen und eventuelle Mißverständnisse zu erklären, aber aus trifftigen Gründen konnte ich unmöglich an diesem Tag teilnehmen.
Am nächsten Tag wurde mir telefonisch mitgeteilt, daß unser Film, von dem leider nur das Textmanuskript vorlag voerst abgelehnt worden sei.
Natürlich wußte niemand unter welch beschissenen Bedingungen und Anstrengungen dieser Film entstanden war, aber das tut eigentlich auch nichts zur weiteren Verfahrensweise in dieser Situation zur Sache.

Einige der Anwesenden kamen vielleicht mit dem ZAP Humor nicht klar. Vielleicht wollten sie auch lieber ihre eigenen Werbespots sehen, in die garantiert auch jede Menge Arbeit und Geld eingeflossen sind. Ich weiß es bis heute nicht.
Es waren auf jedenfall mehr als vier Filme zur Auswahl vorhanden. Das heißt, eigentlich waren es nur vier. Aber ein Team aus Freiburg, wollte dann nachträglich noch einen Film drehen, falls unserer endültig abgesägt werden würde.
Eine weitere seltsame Entscheidung. Eine Gruppe, die sich viel später dazu entschließt, doch noch einen Film zu drehen bzw. es bis zum entscheidenden Termin nicht auf die Reihe gekriegt hat, bekommt eine neue Frist gesetzt.... und wer entscheidet dann über diesen Film ?

Die verschiedenen Gruppen blieben bei der Vereinbarung, daß wir den Film nachreichen sollten. Jedes Team das einen eigenen Film gedreht hat, darf darüber entscheiden, ob unser Film gezeigt wird oder nicht, wobei alle ein Vetorecht haben. ALLE ist leider falsch, denn obwohl wir trotz diverser Unglücke und Pannen bis zum gesetzten Termin ein SENDEFERTIGES Band vorliegen hatten, nur keine Videokopie, haben wir KEIN Vetorecht. Wir sind also in der Rolle eines Antragstellers ohne jegliche Rechte vor einer Jury wobei diese Jury auch noch eine direkte Konkurrenz darstellt, weil sie ja höchstwahrscheinlich ihre eigenen Filme zeigen will.
Im Klartext bedeutet das: Wenn nun alle dafür sind, daß der Film läuft und nur ein einziges Team bestehend aus vielleicht nur zwei Personen ist beispielsweise dagegen, dann läuft er NICHT.

Somit kann im schlimmsten Fall eine einzige Person über die Arbeit, die Anstrengungen und den Humor von vielen anderen bestimmen, denn wir gehen davon aus, daß zumindest viele ZAP Leser unsere Art von Humor teilen. Vielleicht nicht alle, aber wenn es nur die Hälfte ist, dann ist das schon eine ganze Menge. Das einzige Kriterium, das sie zur Machtausübung berechtigt ist die Tatsache an Samstag den 14.5. im AZ in Wuppertal gewesen zu sein, egal ob mit oder ohne Film (wie die Freiburger).
Wir haben jedenfalls nicht das geringste Mitbestimmungsrecht oder Einfluß auf die Entscheidung der Jury, eine Situation wie sie für echte Unregierbare unterträglicher nicht sein kann.

Dies wollte ich den Wuppertalern bei einem Treffen in Köln am darauffolgenden Montag, bei dem ich endlich eine Videokopie hatte, auch klar machen, aber die Diskussion verlief unsachlich. Meine Meinung, daß bei dem Treffen eine krasse Fehlentscheidung getroffen wurde und dieser Fehler revidiert werden könne, wurde total abgeblockt und das Gespräch irgendwann einfach mit der Drohung jetzt sofort nach Hause zu fahren, weil man jetzt sauer sei, abgebrochen.
Ich kann Verständniss dafür aufbringen, wenn einige der Wuppertaler ziemlich gestreßt sind, obwohl wir ihnen möglichst viel an Arbeit abgenommen haben, das ändert leider nichts an der Tatsache, daß wir objektiv völlig ungerecht behandelt wurden.

Wir würden nie auf die Idee kommen Dank oder gar Lohn dafür zu verlangen, daß wir die Zulassung zur Wahl ermöglicht haben, schon gar nicht in der Form einen Film mit beträchtlichem finanziellen und arbeitstechnischen Aufwand drehen zu "dürfen", der dann gar nicht gesendet wird. Entscheidend ist die Art und Weise, wie der Film letztendlich rausgeschmissen wurde und ich werde das Gefühl nicht los, das irgendjemand aus irgendwelchen Gründen irgendetwas an dem Film nicht gut findet und das reicht dann auch aus. Bisher ist die Entscheidung nocht nicht gefallen. Es ist der 23.5. und ich gebe gleich die # 90 in Druck.

Gerne wäre ich auch näher auf die anderen Spots eingegangen, aber leider hab ich bis heute keinen gesehen, ist ja auch egal, denn wir haben sowieso keinerlei Rechte.

Ob sie euren Vorstellungen von den Unregierbaren entsprechen werdet ihr in den nächsten Tagen selbst entscheiden können. Soweit wie ich gehört habe, entsprechen sie eher einem Politikverständnis von DEN GRÜNEN oder der PDS und nicht der APPD Linie, die wir eigentlich innerhalb der Unregierbaren vertreten wollten.
Falls die vier Spots dagegen wirklich gut sind, können wir mit der Ablehnung klar kommen, nicht aber mit der Art und Weise wie er ausgebootet wurde.
Aus meiner Sicht ist unser Film, nach meinem bisherigen Wissen, nach wie vor der beste, weil er sowohl witzig überzogen, rechte Parolen bloßstellend, aber dennoch mit knallhartem Hintergrund und Aussage ist.

Die einzelnen Spots sollen laufen am:
24.5. um 22:05 in der ARD, 27.5. um 22:15 im ZDF
(beide überschneiden sich leider mit unserem Drucktermin)
1.6. um 23 Uhr in der ARD
4.6. um 18:45 im ZDF
Entscheidet danach , falls ihr tatsächlich wählen gehen solltet, wem ihr die Stimme gebt.
Wir werden hier in Homburg weiterhin die UNREGIERBAREN unterstützen, weil sich auf lokaler Ebene gute Möglichkeiten bieten gegen Faschos vorzugehen
(zum Beispiel mit dem Lautsprecherwagen vor deren Wohnungen zu fahren). Außerdem schreien die teilweise sehr guten Wahlplakate förmlich danach der Bevölkerung zugänglich gemacht zu werden.

Ganz klar. DIE UNREGIERBAREN werden nicht die Mehrheit bekommen, wahrscheinlich auch keinen Sitz im Europaparlament, aber ab 100 000 Stimmen gibt es pro Wähler fünf DM Wahlkampfkostenrückerstattung und falls diese Zahl erreicht wird, IHR entscheidet darüber, wird dieses Geld irgendwo hinfließen. Wir hoffen, daß die Verteilung, falls es soweit kommt, gerechter verläuft als die Verteilung von Sendeplätzen, denn alles andere wäre ein schlechter Witz, der nicht mehr mit HUMORLOSIGKEIT und STRESS zu entschuldigen ist.

Moses
(ZAP / UNREGIERBAREN STADTVERBAND HOMBURG)

Der Wahlkampfspot um den es geht.
Szene: Stellt euch einen schäbig aufgemachten Nachrichtensprecher vor, der mit Jacket, Bart und schmierigen Haaren toternst folgenden Text aufsagt. Ich will den Witz an der Sache jetzt nicht erklären, ich denke ihr werdet selbst drauf kommen, wenn nicht auch nicht schlimm, denn der Film war eigentlich für Wahlkampflügenschreiber, Bullen und andere gedacht, die nur in sehr begrenztem Umfang das ZAP lesen.

Text zur Wahlkampfsendung der UNREGIERBAREN / AUTONOMEN LISTE zur Europawahl 1994

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Viele von ihnen, gerade aus der älteren Generation, haben es in der heutigen Zeit nicht leicht.
Wie wir alle wissen, wagen sich anständige Menschen kaum noch auf die Straße.
Angst und Unsicherheit greifen um sich.
Der Grund: Stetig steigende Kriminalität und Gewalt.
Diebstähle, Einbrüche, Überfälle sind an der Tagesordnung und die Statistiken zeigen nach oben.

Dagegen fordern wir: SOFORTIGE ABSCHAFFUNG DER POLIZEI !

200 Jahre Polizei - Experiment sind genug.
Die polizeiliche Verbrechensbekämpfung ist gescheitert.
Ein finanzielles Faß ohne Boden.
Trotz immer mehr und immer besser ausgerüsteter Polizei steigt die Kriminalität.
Je perfekter die Polizei umso perfekter das Verbrechen.

Stoppen wir diesen Teufelskreis jetzt. Durch Abschaffung der Polizei.

Die so eingesparten Milliarden können zur <u>wirklichen</u> Verbrechensbekämpfung eingesetzt werden.
Die <u>wahren</u> Ursachen der Kriminalität können beseitigt werden.

Wenn Sie etwas <u>gegen</u> steigende Kriminalität und <u>für</u> einen sinnvollen Umgang mit Steuergeldern tun wollen, dann:
Keinen Pfennig mehr für Uniformen, Dienstfahrzeuge, Computer und Waffen der Polizei.

Unterstützen sie die Liste der UNREGIERBAREN in ihrer Forderung nach Abschaffung der Polizei.
Werden auch sie "UNREGIERBAR", nicht nur am Wahltag, sondern immer und überall !